# BEDIENUNGSANLEITUNG 2015

WWW.KTM.COM

## 450 Rally Factory Replica

Art.-Nr. 3213181de



# LIEBER KTM KUNDE



Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (☛ S. 12) | Händlerstempel |
| Motornummer (☛ S. 12) | |
| Schlüsselnummer (☛ S. 12) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Motorrad AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2014 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.




ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

# INHALTSVERZEICHNIS




1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 5
1.1 Verwendete Symbole ..... 5
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 5
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 6
2.2 Sicherheitshinweise ..... 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole ..... 6
2.4 Warnung vor Manipulationen ..... 6
2.5 Sicherer Betrieb ..... 7
2.6 Schutzkleidung ..... 7
2.7 Arbeitsregeln ..... 7
2.8 Umwelt ..... 7
2.9 Bedienungsanleitung ..... 8
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 9
3.1 Garantie, Gewährleistung ..... 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe ..... 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 9
3.4 Service ..... 9
3.5 Abbildungen ..... 9
3.6 Kundendienst ..... 9
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links ..... 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts ..... 11
5 SERIENNUMMERN ..... 12
5.1 Fahrgestellnummer ..... 12
5.2 Typenschild ..... 12
5.3 Motornummer ..... 12
5.4 Schlüsselnummer ..... 12
5.5 Gabelartikelnummer ..... 12
5.6 Federbeinartikelnummer ..... 13
6 BEDIENELEMENTE ..... 14
6.1 Kupplungshebel ..... 14
6.2 Handbremshebel ..... 14
6.3 Gasdrehgriff ..... 14
6.4 Kurzschlusstaster ..... 14
6.5 Lichtschalter ..... 14
6.6 Blinkerschalter ..... 15
6.7 Hupentaster ..... 15
6.8 E-Starterknopf ..... 15
6.9 Kontrolllampenübersicht ..... 15
6.10 Kraftstoffpumpenschalter ..... 16
6.11 Kraftstofftank ..... 16
6.12 Tankverschlüsse öffnen ..... 16
6.13 Tankverschlüsse schließen ..... 17
6.14 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ..... 18
6.15 Schalthebel ..... 18
6.16 Fußbremshebel ..... 18
6.17 Seitenständer ..... 19
6.18 Lenkungsschloss ..... 19
6.19 Lenkung absperren ..... 19
6.20 Lenkung entsperren ..... 20
7 TACHO ..... 21
7.1 Tachoübersicht ..... 21
7.2 Aktivierung und Test ..... 21
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen ..... 21
7.4 Tachofunktionen einstellen ..... 22
7.5 Uhrzeit einstellen ..... 22
7.6 Rundenzeit abfragen ..... 22
7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) ..... 23
7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) ..... 23
7.9 Setup-Menü ..... 23
7.10 Maßeinheit einstellen ..... 24
7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) ..... 24
7.12 Uhrzeit einstellen ..... 25
7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) ..... 25
7.14 Rundenzeit abfragen ..... 25
7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) ..... 26
7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) ..... 26
7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) ..... 26
7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) ..... 26
7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) ..... 27
7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) ..... 27
7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) ..... 27
7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) ..... 28
7.23 Funktionsübersicht ..... 28
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit ..... 29
8 INBETRIEBNAHME ..... 30
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ..... 30
8.2 Motor einfahren ..... 31
9 FAHRANLEITUNG ..... 32
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..... 32
9.2 Startvorgang ..... 32
9.3 Anfahren ..... 33
9.4 Schalten, Fahren ..... 33
9.5 Abbremsen ..... 33
9.6 Anhalten, Parken ..... 34
9.7 Transport ..... 34
9.8 Kraftstoff tanken ..... 35
10 SERVICEPLAN ..... 36
10.1 Serviceplan ..... 36
10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) ..... 37
11 FAHRWERK ABSTIMMEN ..... 38
11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ..... 38
11.2 Druckstufendämpfung Federbein ..... 38
11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen ..... 38
11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen ..... 39
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ..... 39
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ..... 39
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ..... 40
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ..... 40
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ..... 41
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 ..... 41
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ..... 42
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 42
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 43
11.14 Lenkerposition ..... 43
11.15 Lenkerposition einstellen 🔧 ..... 43
12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ..... 45
12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ..... 45
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen ..... 45
12.3 Gabelbeine entlüften ..... 45
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ..... 46
12.5 Gabelbeine ausbauen 🔧 ..... 46
12.6 Gabelbeine einbauen 🔧 ..... 47

# INHALTSVERZEICHNIS




12.7 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 ... 47
12.8 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 ... 48
12.9 Steuerkopflagerspiel kontrollieren ... 50
12.10 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 ... 51
12.11 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 52
12.12 Federbein ausbauen 🔧 ... 52
12.13 Federbein einbauen 🔧 ... 53
12.14 Kotflügel vorne ausbauen ... 55
12.15 Kotflügel vorne einbauen ... 55
12.16 Sitzbank abnehmen ... 55
12.17 Sitzbank montieren ... 56
12.18 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 56
12.19 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 56
12.20 Luftfilter einbauen 🔧 ... 57
12.21 Enddämpfer ausbauen ... 57
12.22 Enddämpfer einbauen ... 57
12.23 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 58
12.24 Kraftstofftank links vorne ausbauen 🔧 ... 58
12.25 Kraftstofftank rechts vorne ausbauen 🔧 ... 59
12.26 Kraftstofftank links vorne einbauen 🔧 ... 60
12.27 Kraftstofftank rechts vorne einbauen 🔧 ... 61
12.28 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 61
12.29 Kette reinigen ... 61
12.30 Kettenspannung kontrollieren ... 62
12.31 Kettenspannung einstellen ... 62
12.32 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 63
12.33 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 65
12.34 Schwingarm kontrollieren 🔧 ... 65
12.35 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 65
12.36 Griffgummi kontrollieren ... 66
12.37 Griffgummi zusätzlich sichern ... 66
12.38 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 66
12.39 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 66
12.40 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 67
12.41 Verkleidung abnehmen ... 67
12.42 Verkleidung montieren ... 68
12.43 Motorschutz ausbauen ... 69
12.44 Motorschutz einbauen ... 69
13 BREMSANLAGE ... 70
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 70
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen ... 70
13.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 70
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 71
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 71
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 72
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 73
13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 74
13.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 75
13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 75
13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 76
13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 76
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 77
14 RÄDER, REIFEN ... 79
14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 79
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 79
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 80
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 81
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 82
14.6 Reifenzustand kontrollieren ... 82
14.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 83
14.8 Speichenspannung kontrollieren ... 83
15 ELEKTRIK ... 84
15.1 Batterie ausbauen 🔧 ... 84
15.2 Batterie einbauen 🔧 ... 84
15.3 Batterie laden 🔧 ... 85
15.4 Hauptsicherung wechseln ... 85
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 86
16 KÜHLSYSTEM ... 88
16.1 Kühlsystem ... 88
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 88
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 88
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 89
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 89
17 MOTOR ABSTIMMEN ... 91
17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 91
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 91
17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 ... 92
17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 92
17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 92
18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 93
18.1 Motorölstand kontrollieren ... 93
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 93
18.3 Motoröl nachfüllen ... 96
19 REINIGUNG, PFLEGE ... 97
19.1 Motorrad reinigen ... 97
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 98
20 LAGERUNG ... 99
20.1 Lagerung ... 99
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 99
21 FEHLERSUCHE ... 100
22 BLINKCODE ... 102
23 TECHNISCHE DATEN ... 103
23.1 Motor ... 103
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 103
23.3 Füllmengen ... 105
23.3.1 Motoröl ... 105
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 105
23.3.3 Kraftstoff ... 105
23.4 Fahrgestell ... 105
23.5 Elektrik ... 106
23.6 Reifen ... 106
23.7 Gabel ... 106
23.8 Federbein ... 107
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 107
24 SCHALTPLAN ... 110
24.1 Seite 1 von 8 ... 110
24.2 Seite 2 von 8 ... 112

24.3 Seite 3 von 8 ..... 114
24.4 Seite 4 von 8 ..... 116
24.5 Seite 5 von 8 ..... 118
24.6 Seite 6 von 8 ..... 120
24.7 Seite 7 von 8 ..... 122
24.8 Seite 8 von 8 ..... 124
25 BETRIEBSSTOFFE ..... 126
26 HILFSSTOFFE ..... 128
27 NORMEN ..... 130
INDEXVERZEICHNIS ..... 131

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL



## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |

# 2 SICHERHEITSHINWEISE



## 2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

## 2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.3 Gefahrengrade und Symbole

**Gefahr**

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Vorsicht**

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.5 Sicherer Betrieb

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.6 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

## 2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

# 3 WICHTIGE HINWEISE



## 3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

## 3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

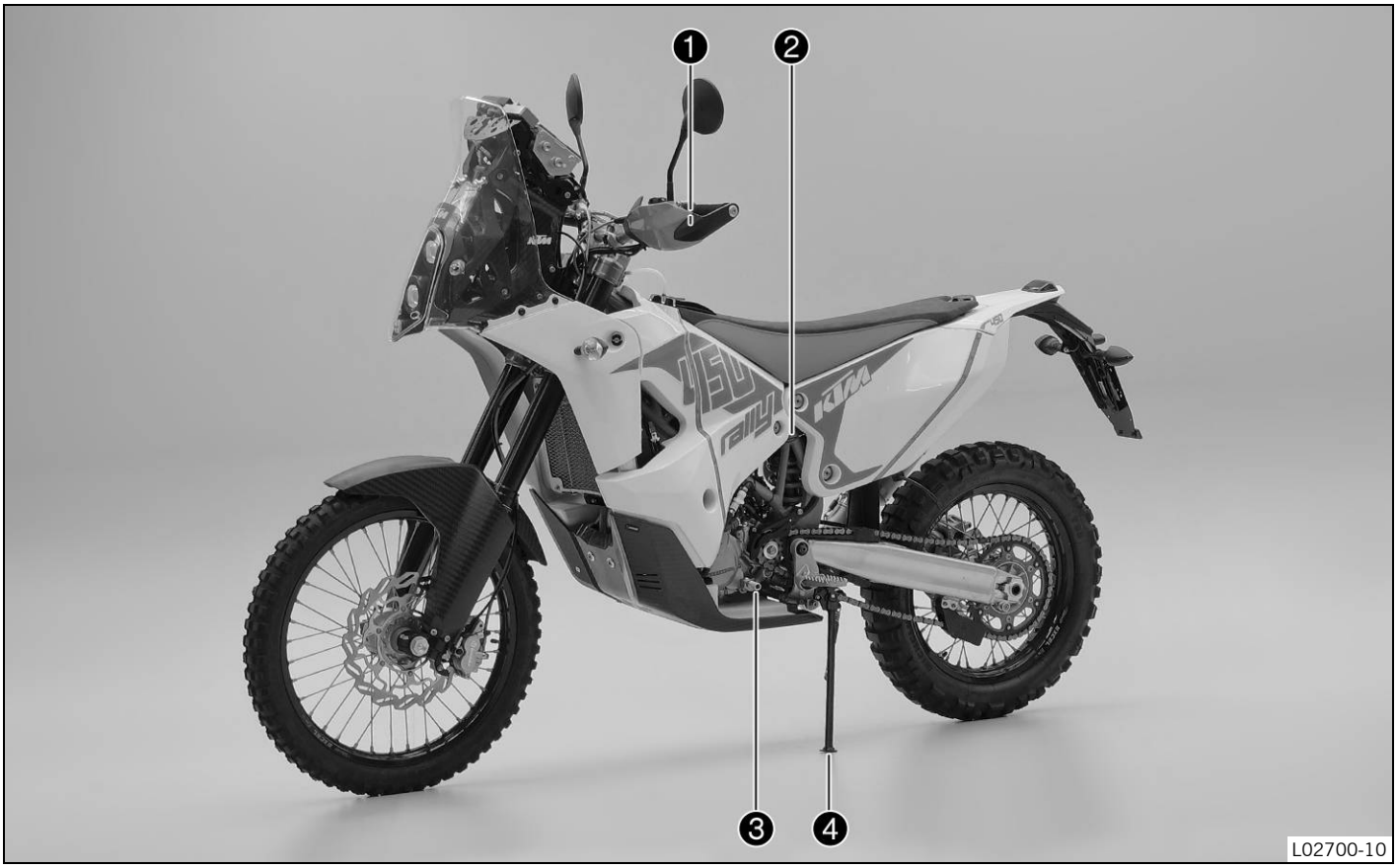
## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

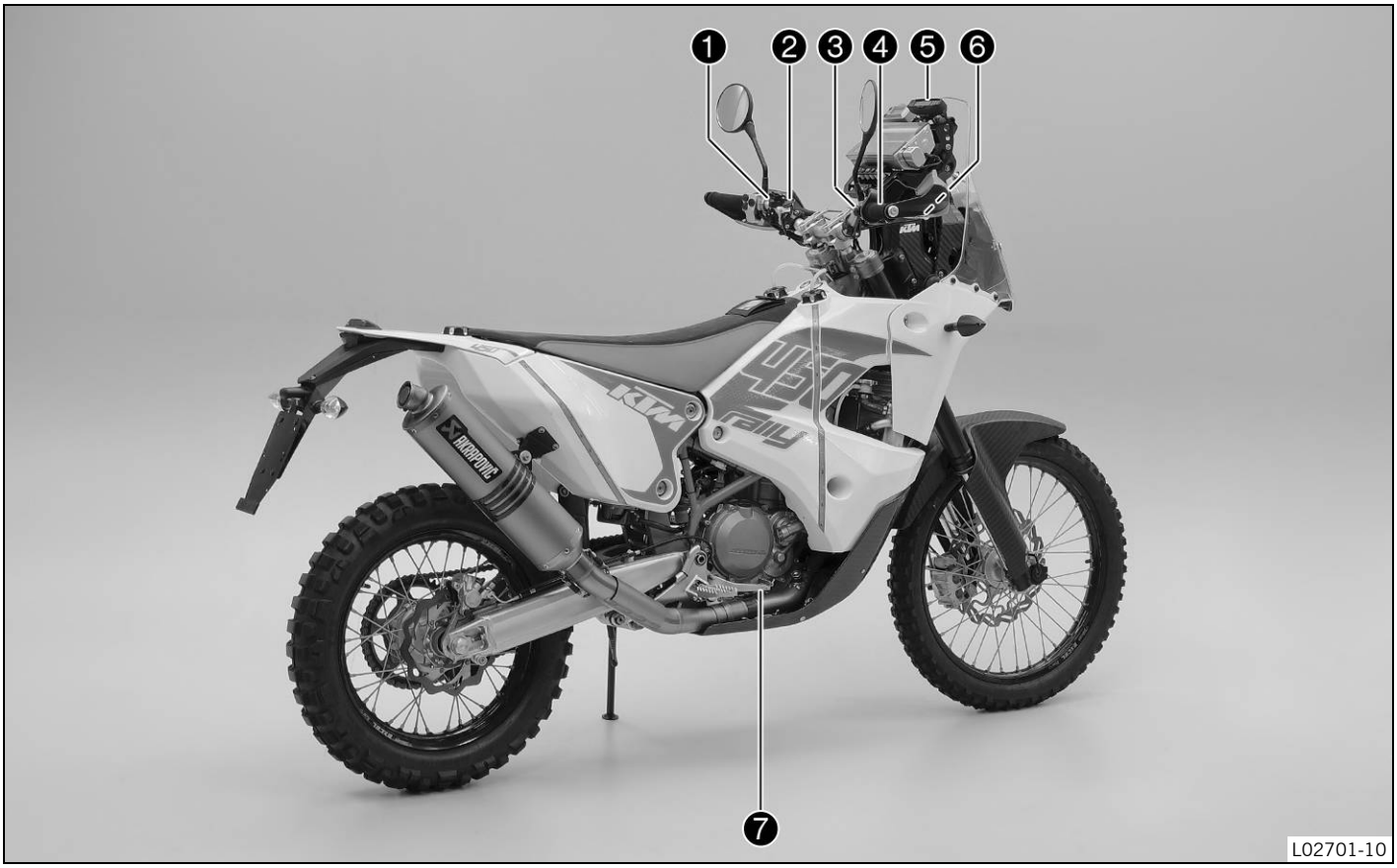
# 4 FAHRZEUGANSICHT

## 4.1 Fahrzeugansicht vorne links




| | |
|---|---|
| 1 | Kupplungshebel (☛ S. 14) |
| 2 | Schlaufe Sitzbankentriegelung |
| 3 | Schalthebel (☛ S. 18) |
| 4 | Seitenständer (☛ S. 19) |

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts

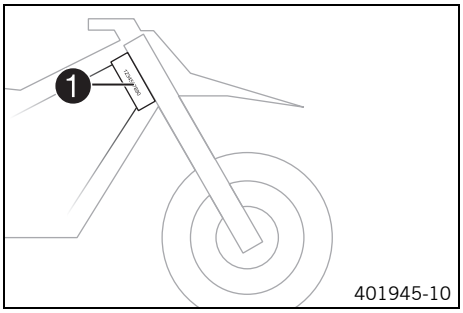



| | |
|---|---|
| 1 | Kurzschlusstaster (☛ S. 14) |
| 1 | Lichtschalter (☛ S. 14) |
| 1 | Blinkerschalter (☛ S. 15) |
| 1 | Hupentaster (☛ S. 15) |
| 2 | Kraftstoffpumpenschalter (☛ S. 16) |
| 3 | E-Starterknopf (☛ S. 15) |
| 4 | Gasdrehgriff (☛ S. 14) |
| 5 | Tachoübersicht |
| 6 | Handbremshebel (☛ S. 14) |
| 7 | Fußbremshebel (☛ S. 18) |

# 5 SERIENNUMMERN

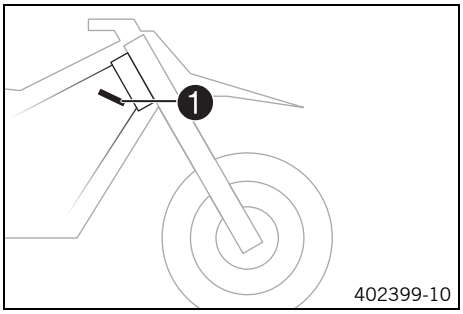


## 5.1 Fahrgestellnummer



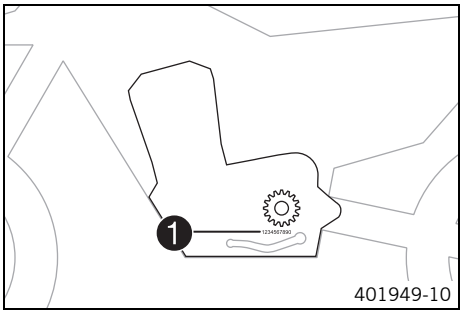

Die Fahrgestellnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild



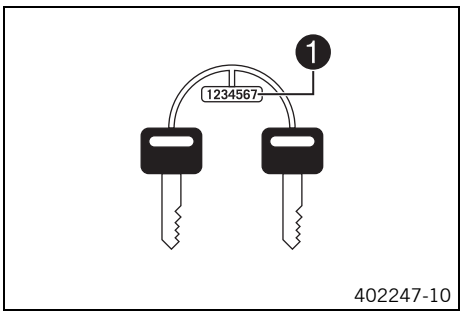

Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts angebracht.

## 5.3 Motornummer



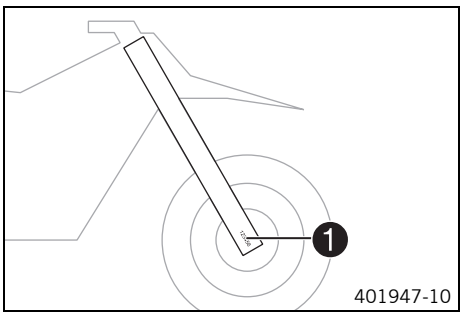

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## 5.4 Schlüsselnummer



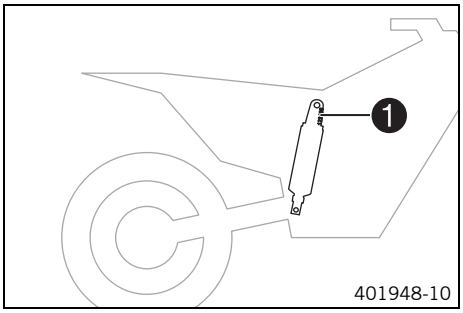

Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer




Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

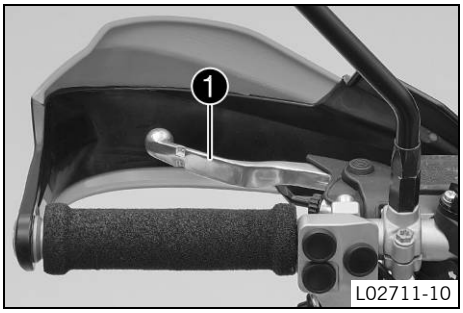
## 5.6 Federbeinartikelnummer




Die Federbeinartikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Federbein-Ausgleichsbehälters angebracht.

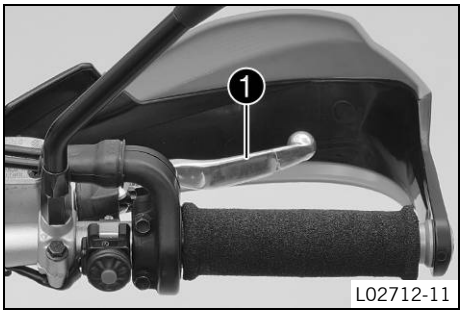
# 6 BEDIENELEMENTE

## 6.1 Kupplungshebel



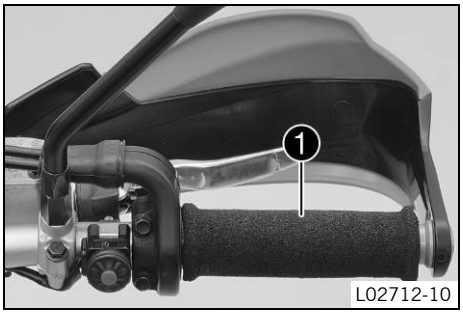

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel



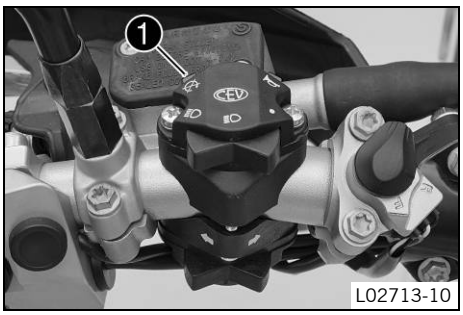

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Kurzschlusstaster

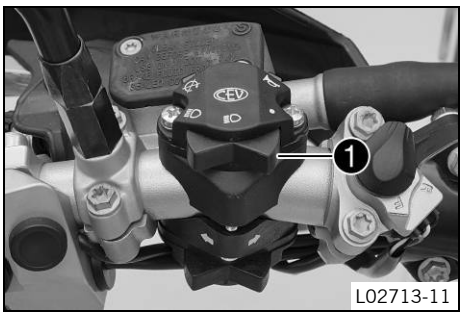



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## 6.5 Lichtschalter

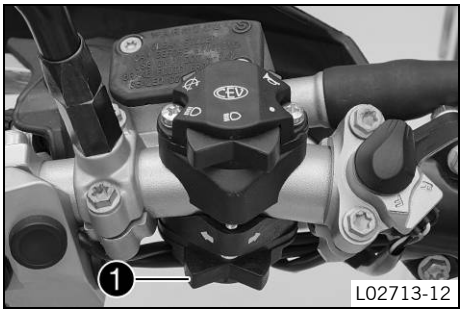



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| ● | Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet. |
| ≡D | Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| ≡D | Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |

## 6.6 Blinkerschalter

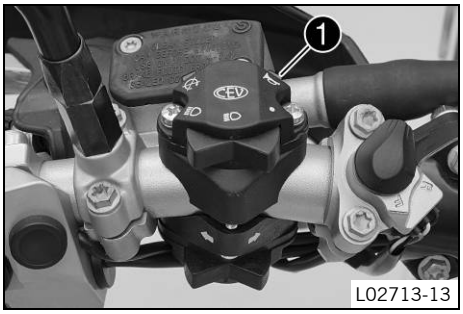



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung. |
| ⬅ | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt. |
| ➡ | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt. |

## 6.7 Hupentaster

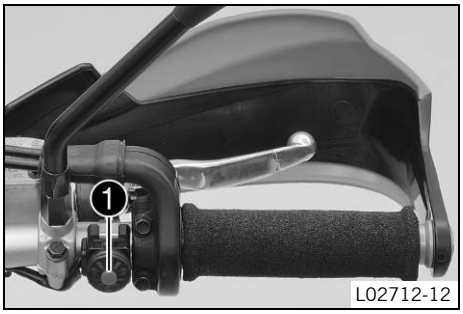



Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.8 E-Starterknopf




Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

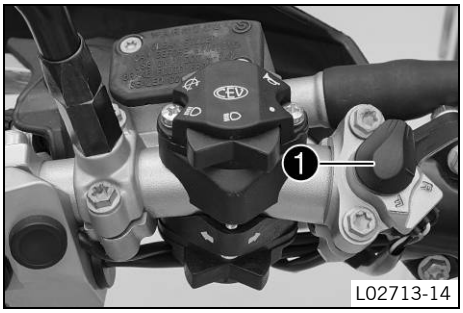
## 6.9 Kontrolllampenübersicht




**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Linke Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht. |
| | Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. |
| FI | Optionale **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt. |
| ⇦⇨ | Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet. |
| | Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Rechte Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht. |

## 6.10 Kraftstoffpumpenschalter




Der Kraftstoffpumpenschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

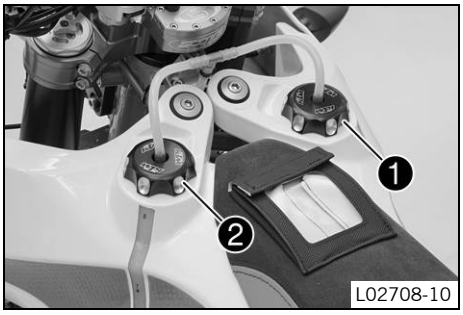
**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| **F** | FRONT – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe der beiden vorderen Kraftstofftanks aktiv. Nur die vorderen Kraftstofftanks entleeren sich. |
| **R** | REAR – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe des hinteren Kraftstofftanks aktiv. Nur der hintere Kraftstofftank entleert sich. |

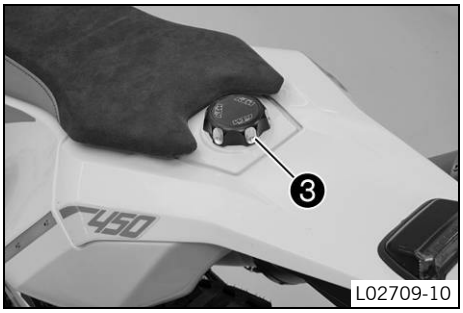
Mit dem Kraftstoffpumpenschalter werden die Kraftstoffpumpen der beiden vorderen Kraftstofftanks und des hinteren Kraftstofftanks gesteuert.

## 6.11 Kraftstofftank

Dieses Modell hat drei getrennte, über den Kraftstoffpumpenschalter regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.




Der rechte Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Tankverschluss ❷ betankt.




Der hintere Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❸ betankt.

## 6.12 Tankverschlüsse öffnen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

**Warnung**

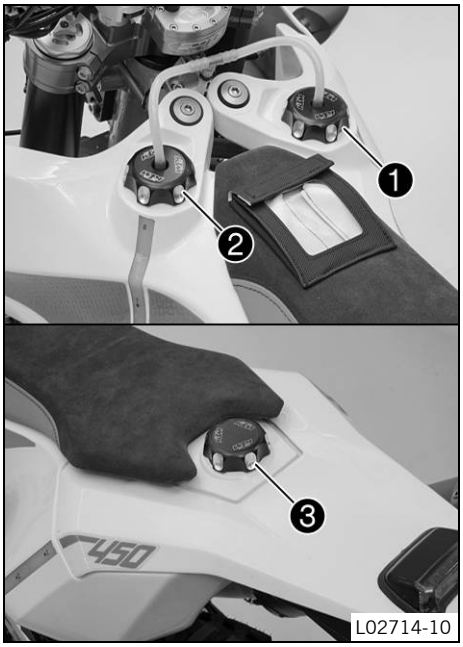
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Warnung**

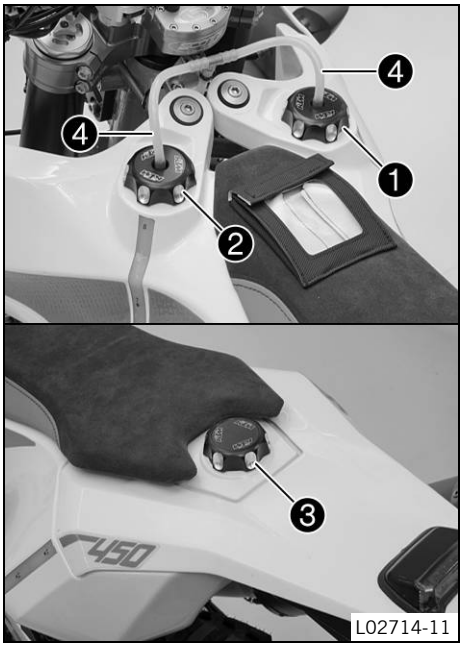
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Tankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

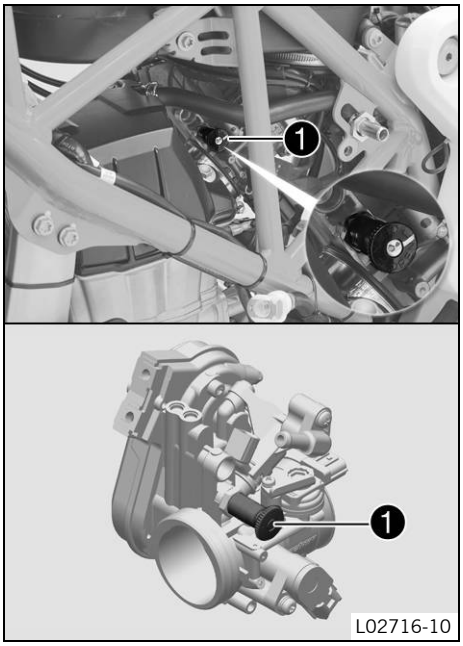
## 6.13 Tankverschlüsse schließen




– Tankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kraftstofftanks fest verschlossen sind.

**Info**
Schläuche der Kraftstofftankentlüftung ❹ knickfrei verlegen.

## 6.14 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

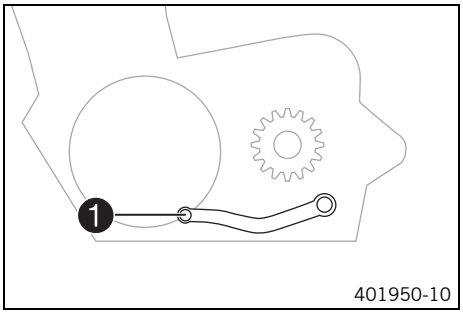



Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ befindet sich am Drosselklappenkörper links oben.
Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist nur bei ausgebautem linken Kraftstofftank problemlos zugänglich.
Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube hat zwei Funktionen.
Durch Drehen kann die Leerlaufdrehzahl reguliert werden.
Durch Herausziehen bis zum Anschlag kann für den Kaltstart die Leerlaufdrehzahl angehoben werden.

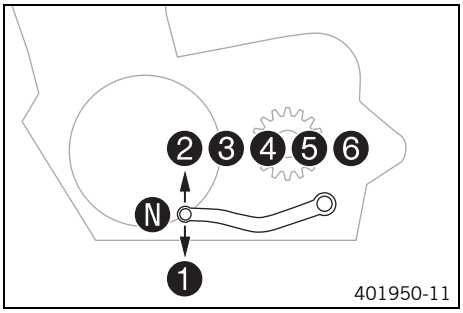
**Mögliche Zustände**

- Drehzahlanhebung aktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Drehzahlanhebung deaktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

## 6.15 Schalthebel

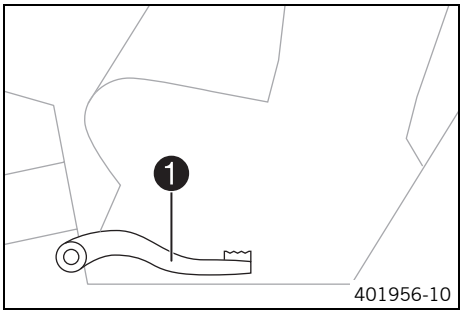



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



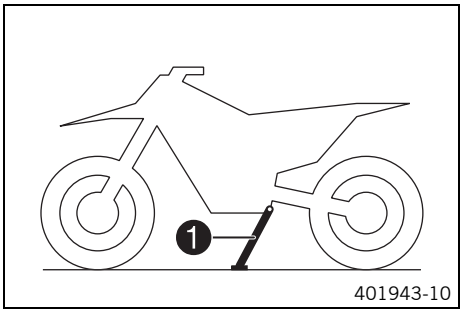

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## 6.16 Fußbremshebel

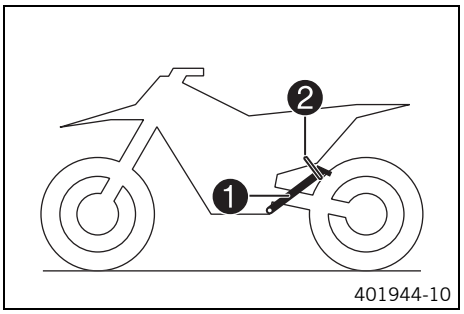



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.17 Seitenständer



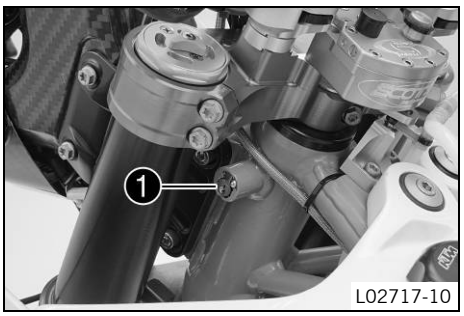

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.




Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

## 6.18 Lenkungsschloss

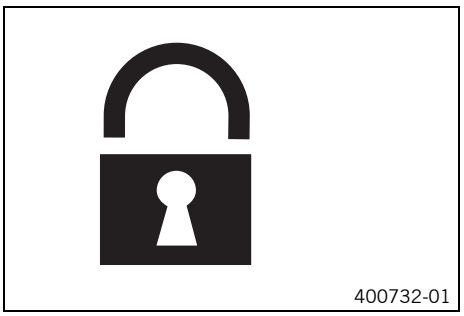



Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

## 6.19 Lenkung absperren

**Hinweis**
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

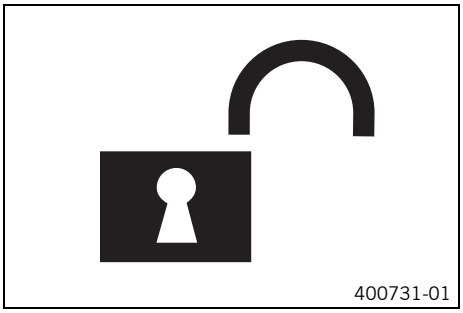



– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

**Info**
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

## 6.20 Lenkung entsperren



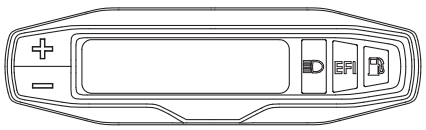

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

**Info**
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

# 7 TACHO

## 7.1 Tachoübersicht

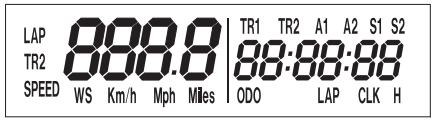


401761-01

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

**Info**
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

## 7.2 Aktivierung und Test




400313-01

**Tacho aktivieren**
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

**Display-Test**
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.




400314-01

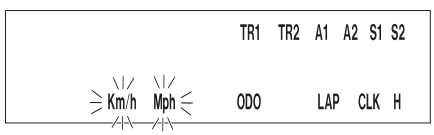
**WS (wheel size)**
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

**Info**
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

## 7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

**Info**
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.




400329-01

**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

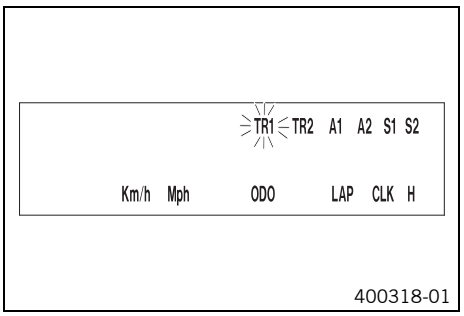
**Km/h einstellen**
– Taste + drücken.

**Mph einstellen**
– Taste − drücken.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

**Info**
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

## 7.4 Tachofunktionen einstellen

**Info**
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.




**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

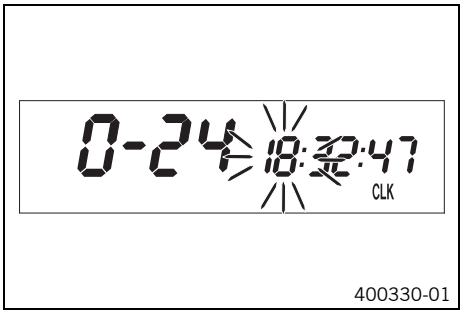
**Info**
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

**Funktion aktivieren**
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

**Funktion deaktivieren**
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

## 7.5 Uhrzeit einstellen




**Bedingung**
Das Motorrad steht.

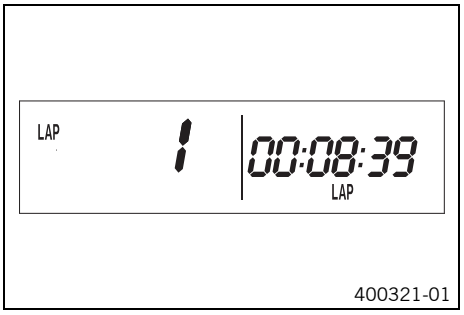
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

**Info**
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

## 7.6 Rundenzeit abfragen

**Info**
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

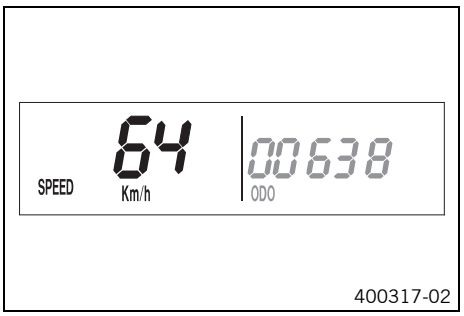
**Bedingung**
Das Motorrad steht.




– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

**Info**
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

## 7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)




– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

**Info**
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

## 7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

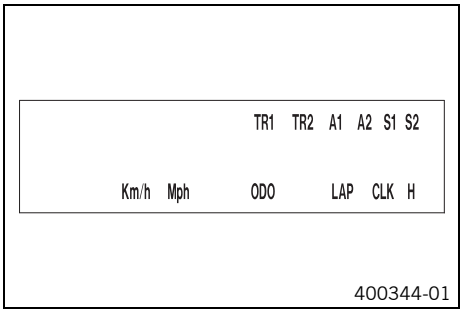
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

**Info**
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.9 Setup-Menü




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

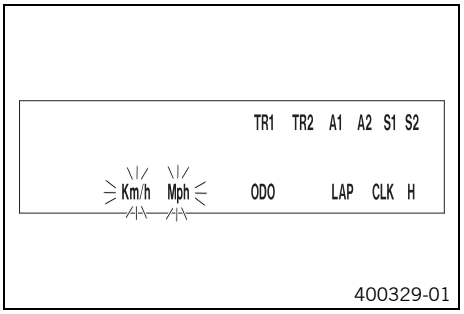
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

**Info**
Die + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

| | |
|---|---|
| Taste + kurz drücken. | aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige |

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| 3 - 5 Sekunden warten | wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung |
| 10 - 12 Sekunden warten | Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**. |

## 7.10 Maßeinheit einstellen




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

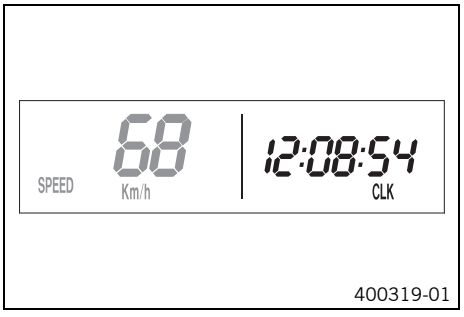
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

**Info**
Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

| | |
|---|---|
| Taste + kurz drücken. | Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige |
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | aktiviert **Mph** Anzeige |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| 3 - 5 Sekunden warten | wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü |
| 10 - 12 Sekunden warten | speichert und schließt das Setup-Menü |

## 7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

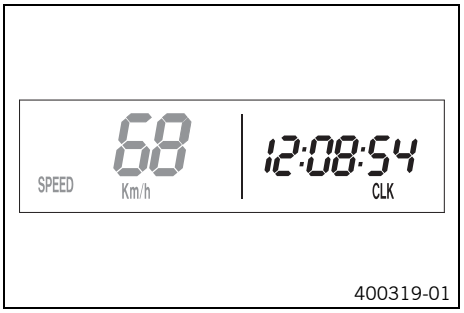



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.12 Uhrzeit einstellen




**Bedingung**

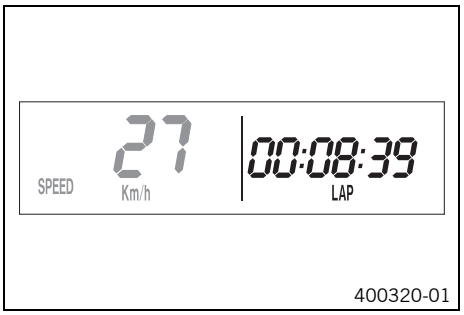
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | erhöht den Wert |
| Taste + kurz drücken. | erhöht den Wert |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | verringert den Wert |
| Taste − kurz drücken. | verringert den Wert |
| 3 - 5 Sekunden warten | wechselt zum nächsten Wert |
| 10 - 12 Sekunden warten | Verlassen von SETUP Menü |

## 7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)




– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

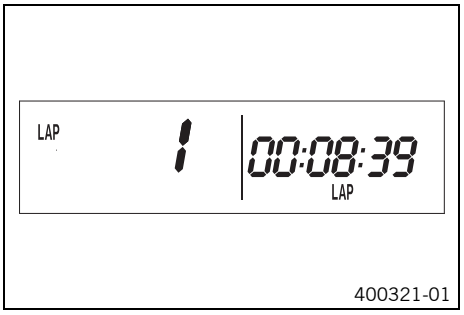
Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

**Info**

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Stoppt die Uhr. |
| Taste − kurz drücken. | Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde. |

## 7.14 Rundenzeit abfragen




**Bedingung**

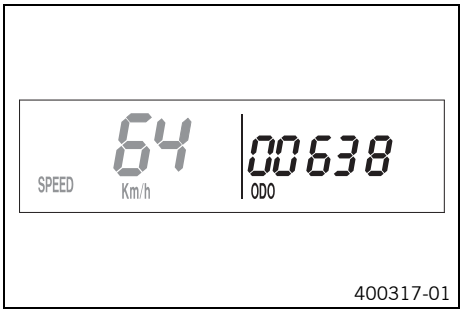
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + kurz drücken.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | Runden von 1-10 auswählen |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | nächste Rundenzeit abrufen. |

## 7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

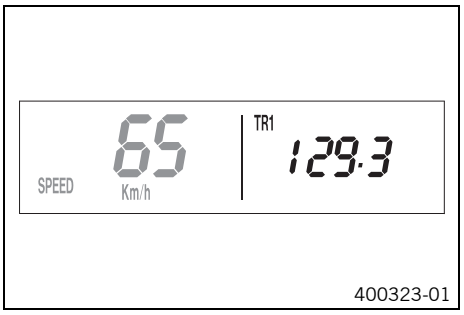



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



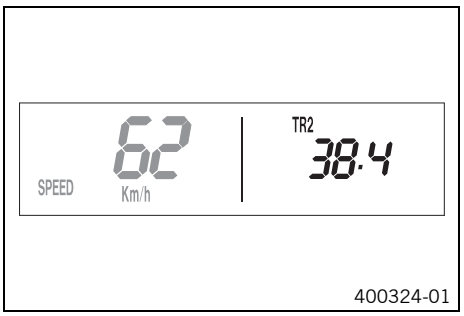

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
**TR1** ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

**Info**
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

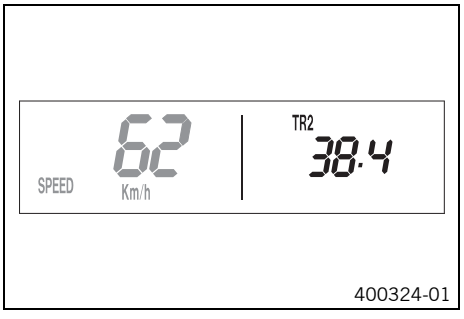



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Löscht Werte **TR2** und **A2**. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| Taste − kurz drücken. | Verringert Wert **TR2**. |

## 7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

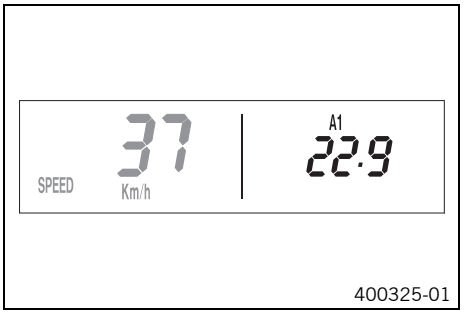
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

**Info**
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Erhöht Wert **TR2**. |
| Taste + kurz drücken. | Erhöht Wert **TR2**. |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| Taste − kurz drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| 10 - 12 Sekunden warten | speichert und schließt das Setup-Menü |

## 7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

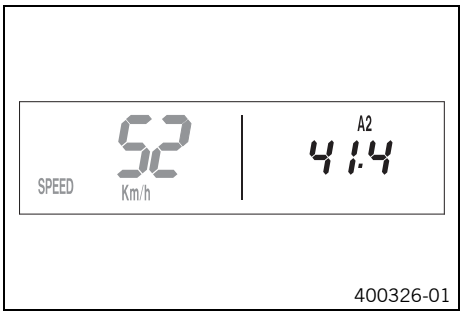



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

**A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



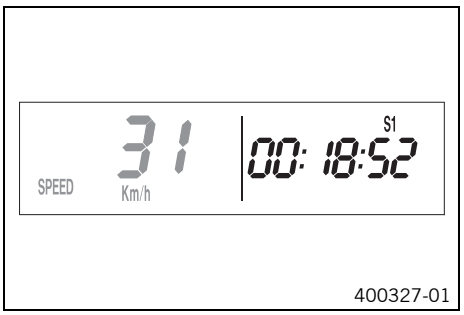

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

**A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

**Info**
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

| | |
|---|---|
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

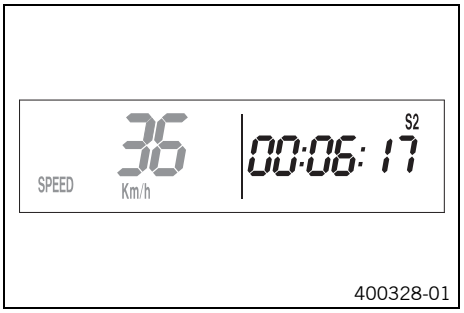



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

**S1** (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)




– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

**S2** (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | Startet oder stoppt **S2**. |

## 7.23 Funktionsübersicht

| **Anzeige** | **Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.** | **Taste + kurz drücken.** | **Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.** | **Taste − kurz drücken.** | **3 - 5 Sekunden warten** | **10 - 12 Sekunden warten** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Setup-Menü | keine Funktion | aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige | keine Funktion | deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige | wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung | Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**. |
| Maßeinheit einstellen | keine Funktion | Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige | keine Funktion | aktiviert **Mph** Anzeige | wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü | speichert und schließt das Setup-Menü |
| Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Uhrzeit einstellen | erhöht den Wert | erhöht den Wert | verringert den Wert | verringert den Wert | wechselt zum nächsten Wert | Verlassen von SETUP Menü |
| Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. | nächster Anzeigemodus | Stoppt die Uhr. | Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde. | | |
| Rundenzeit abfragen | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. | Runden von 1-10 auswählen | keine Funktion | nächste Rundenzeit abrufen. | | |
| Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer) | keine Funktion | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) | Löscht Werte **TR2** und **A2**. | nächster Anzeigemodus | Verringert Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | | |

| Anzeige | Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Taste + kurz drücken. | Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Taste − kurz drücken. | 3 - 5 Sekunden warten | 10 - 12 Sekunden warten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) | Erhöht Wert **TR2**. | Erhöht Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | | speichert und schließt das Setup-Menü |
| Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) | keine Funktion | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) | Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | Startet oder stoppt **S2**. | | |

## 7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

| Anzeige | Das Motorrad steht. | Menü aktivierbar |
|---|---|---|
| Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) | • | |
| Setup-Menü | • | |
| Maßeinheit einstellen | • | |
| Uhrzeit einstellen | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) | | • |
| Rundenzeit abfragen | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) | | • |
| Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) | | • |

# 8 INBETRIEBNAHME

## 8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**
**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

**Warnung**
**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

**Warnung**
**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

**Info**
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 66)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 70)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 75)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 92)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

**Info**
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.

– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

**Info**
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 400 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 190 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 250 kg |

– Motor einfahren. (☛ S. 31)

## 8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
Vorgabe

| | |
|---|---|
| maximale Motordrehzahl | |
| während der ersten Betriebsstunde | 7.000 1/min |
| maximale Motorleistung | |
| während der ersten 3 Betriebsstunden | ≤ 75 % |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 93)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 71)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 75)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 72)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 76)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 88)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 61)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 63)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 62)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 82)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 83)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 46)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 45)
- Luftfilter kontrollieren.
- Kraftstofffilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

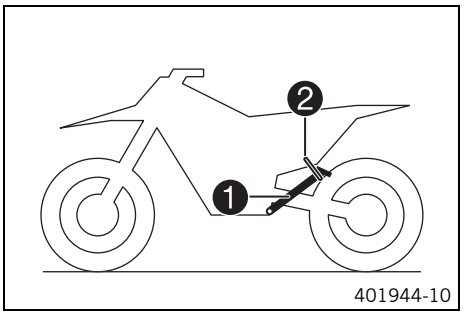
## 9.2 Startvorgang

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

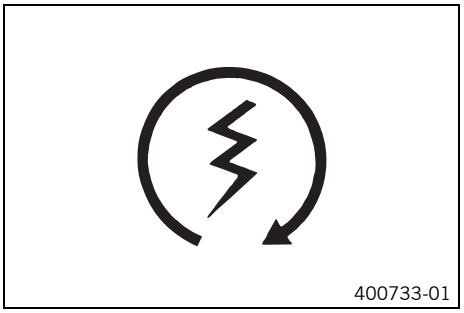
**Hinweis**
**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



401944-10

- Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Gummiband ❷ sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.


400733-01

- E-Starterknopf drücken.

**Info**
E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

## 9.3 Anfahren

**Info**
Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 9.4 Schalten, Fahren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

**Info**
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten bremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

| |
|---|
| ≥ 2 min |

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

## 9.5 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

## 9.6 Anhalten, Parken

**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

## 9.7 Transport

**Hinweis**

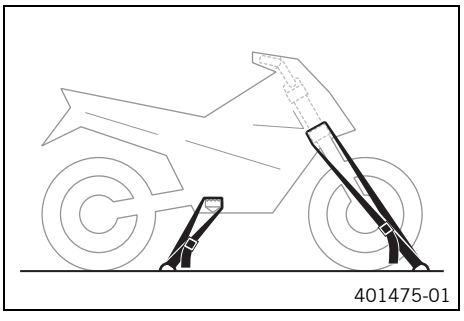
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 9.8 Kraftstoff tanken

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

**Hinweis**

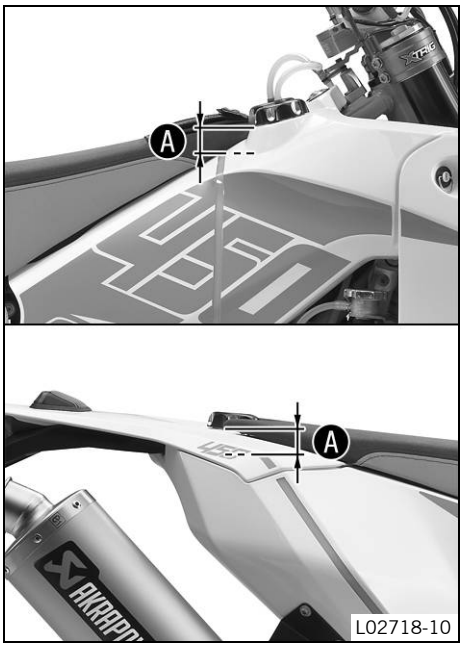
**Materialschaden** Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Tankverschlüsse öffnen. (☛ S. 16)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß A mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß A | 45 mm |

| Kraftstofftankinhalt | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankhälfte vorne links ca. | 7,5 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |
| Kraftstofftankhälfte vorne rechts ca. | 7,5 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |
| Heckkraftstofftank ca. | 18,0 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |
| Kraftstofffüllmenge gesamt ca. | 33,0 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |

– Tankverschlüsse schließen. (☛ S. 17)

# 10 SERVICEPLAN

## 10.1 Serviceplan

| | einmalig nach 1 Betriebsstunde | alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen | alle 20 Betriebsstunden | alle 30 Betriebsstunden |
|---|---|---|---|---|
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● |
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● |
| Batterie kontrollieren und laden. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 72) | | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 76) | | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 70) | | ● | ● | ● |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 75) | | ● | ● | ● |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 74) | | ● | ● | ● |
| Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧 | | | ● | |
| Schwenklager am Federbein oben kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Kleinen Gabelservice durchführen. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Großen Gabelservice durchführen. 🔧 | | | | ● |
| Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 82) | ○ | ● | ● | ● |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 83) | ○ | ● | ● | ● |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Radnaben kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● |
| Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 83) | ○ | ● | ● | ● |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 63) | | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 62) | ○ | ● | ● | ● |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 66) | | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 71) | | ● | ● | ● |
| Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 70) | | ● | ● | ● |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50) | ○ | ● | ● | ● |
| Ventilspiel kontrollieren. 🔧 | ○ | | | ● |
| Kupplung und Dämpfungselemente im Kupplungskorb kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 93) | ○ | ● | ● | ● |
| Dämpfungselemente im Kupplungskorb wechseln. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 88) | ○ | ● | ● | ● |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● |
| Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. | | ● | ● | ● |
| Kraftstofffilter der Kraftstofftanks reinigen. 🔧 | | | ● | |
| Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 58) | | ● | ● | ● |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● |
| Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 92) | ○ | ● | ● | ● |
| Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. | ○ | ● | ● | ● |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Serviceheft durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

## 10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

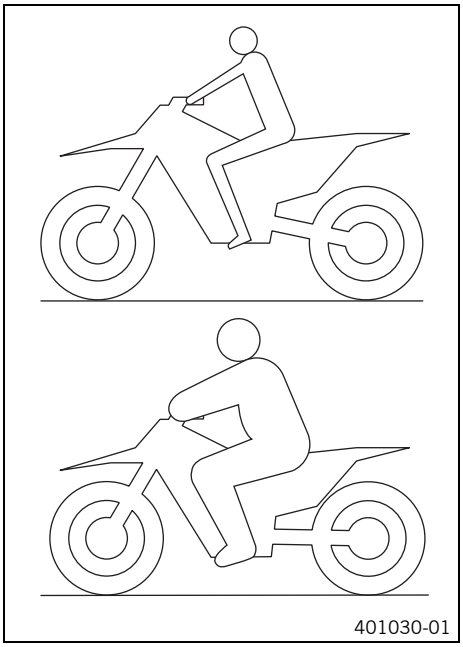
| | einmalig nach 20 Betriebsstunden | alle 40 Betriebsstunden | alle 50 Betriebsstunden | alle 100 Betriebsstunden | nach jedem Rennen | jährlich |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | | | • | • |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | | | • | • |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 67) | | | | | • | • |
| Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 52) | | • | | | | • |
| Federbeinservice durchführen. 🔧 | ○ | • | | | | |
| Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 | | • | | | | |
| Kolben wechseln. 🔧 | | | • | • | | |
| Zylinder kontrollieren/vermessen. 🔧 | | | • | • | | |
| Zylinderkopf kontrollieren. 🔧 | | | • | • | | |
| Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. 🔧 | | | | • | | |
| Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. 🔧 | | | • | • | | |
| Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧 | | | • | • | | |
| Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🔧 | | | • | • | | |
| Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧 | | | • | • | | |
| Öldruckregelventil kontrollieren. 🔧 | | | • | • | | |
| Saugpumpe wechseln. 🔧 | | | • | • | | |
| Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. 🔧 | | | • | • | | |
| Steuerkette wechseln. 🔧 | | | • | • | | |
| Steuertrieb kontrollieren. 🔧 | | | • | • | | |
| Alle Motorlager wechseln. 🔧 | | | • | • | | |

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

# 11 FAHRWERK ABSTIMMEN

## 11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

**Info**
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Standard Fahrergewicht | 75... 85 kg |

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

## 11.2 Druckstufendämpfung Federbein

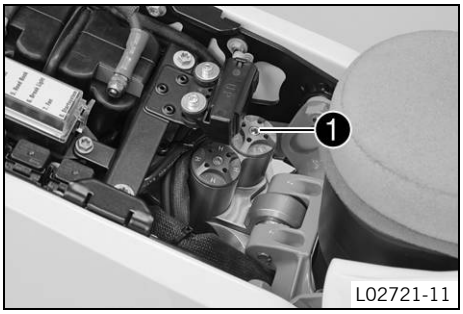
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

## 11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



L02721-11

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)

**Hauptarbeit**
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung Low Speed | |
|---|---|
| Standard | 12 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

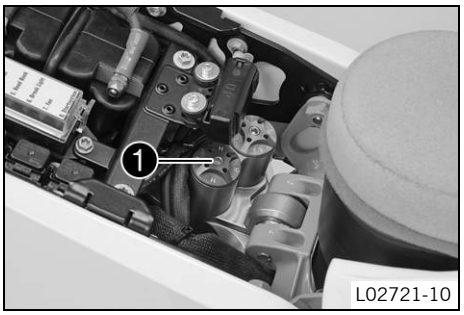
**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.




**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)

**Hauptarbeit**

– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung High Speed | |
|---|---|
| Standard | 34 Klicks |

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

**Nacharbeit**

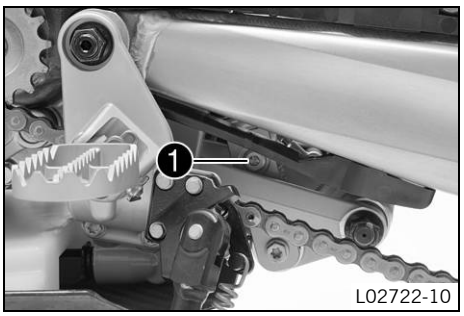
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

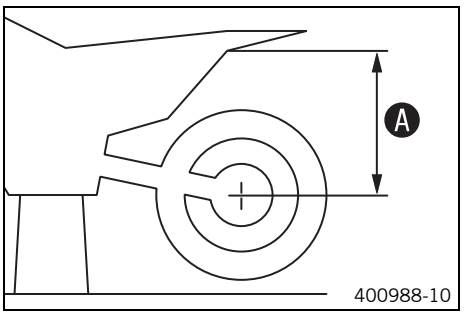
Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Standard | 18 Klicks |

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

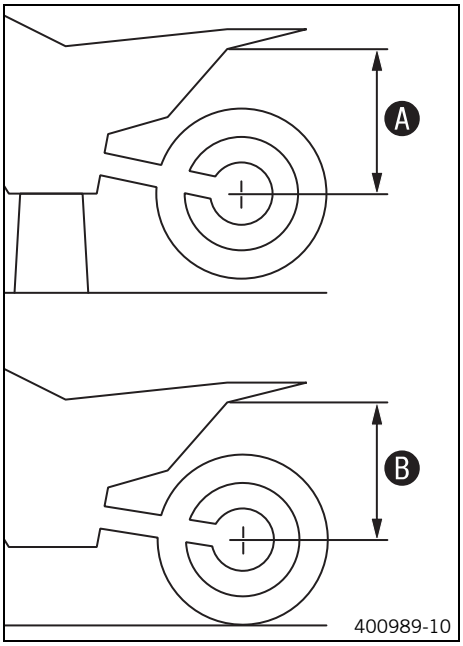
**Hauptarbeit**

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren




**Bedingung**

Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 39)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

**Info**

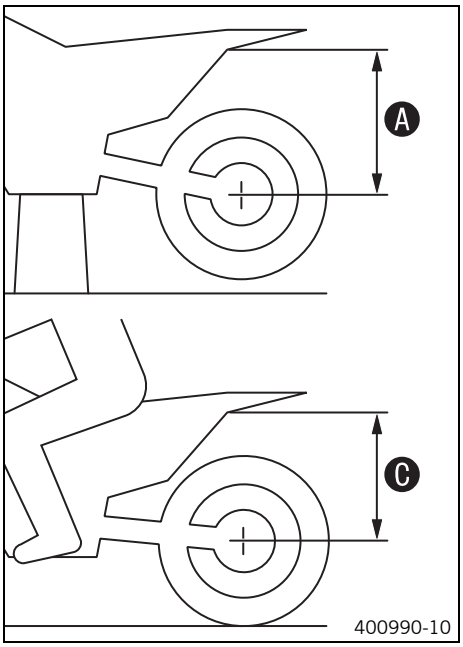
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang | 35 mm |

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 41)

## 11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren




**Bedingung**

Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 39)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

**Info**

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang | 100 mm |

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 41)

## 11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

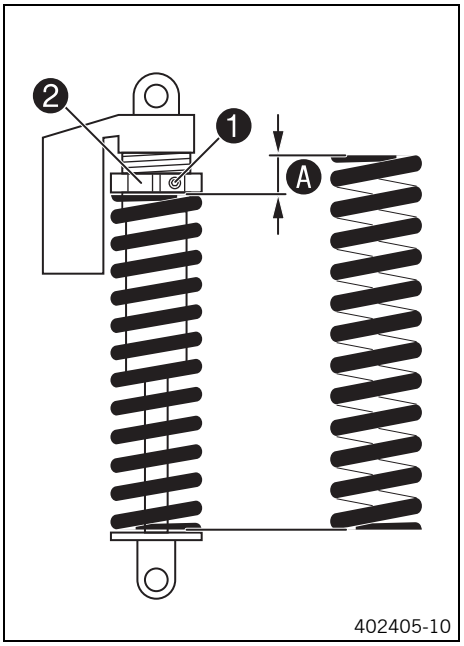
**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 52)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

| Hakenschlüssel (T106S) |
|---|

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Standard | 12 mm |

**Info**

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |

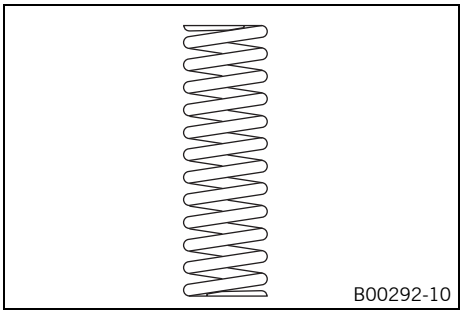
**Nacharbeit**

– Federbein einbauen. (☛ S. 53)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 11.10 Fahrtdurchhang einstellen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 52)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.




**Hauptarbeit**

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

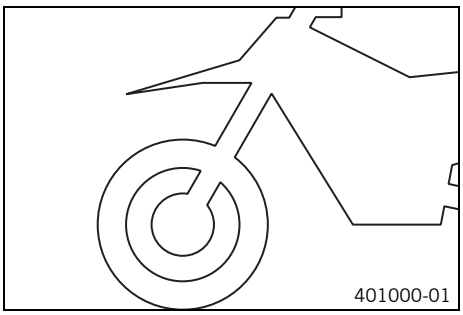
| Federrate | |
|---|---|
| Gewicht Fahrer (Weich): 65… 75 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer (Standard): 75… 85 kg | 54 N/mm |
| Gewicht Fahrer (Hart): 85… 95 kg | 57 N/mm |

**Info**
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

**Nacharbeit**
- Federbein einbauen. (☛ S. 53)
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)
- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 40)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 40)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 39)

## 11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

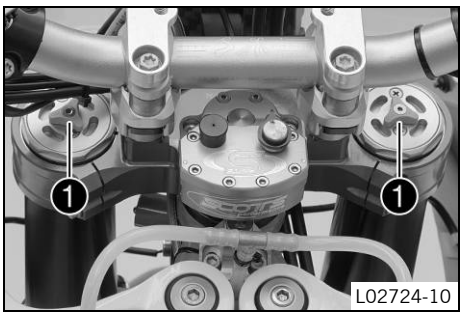
**Info**
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

## 11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



L02724-10

- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

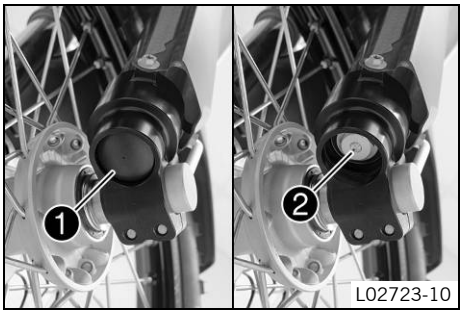
Vorgabe

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Standard | 10 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

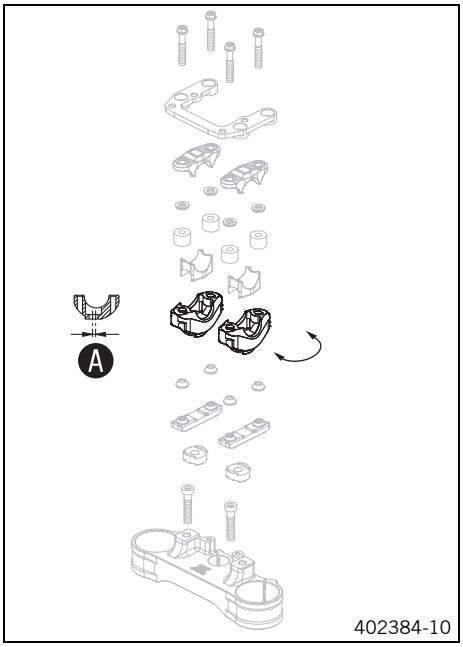
Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Standard | 20 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

## 11.14 Lenkerposition




Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

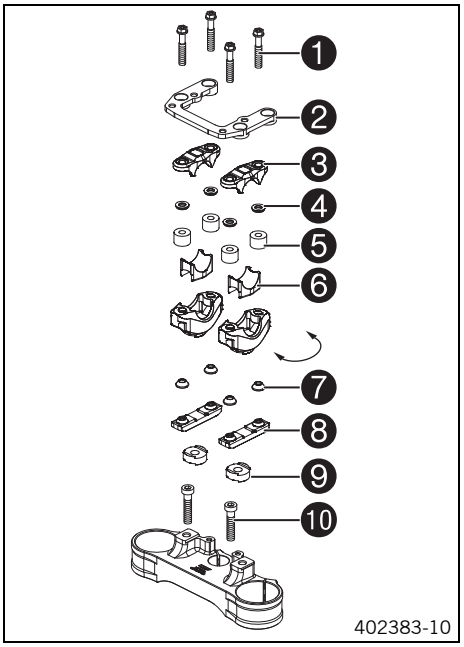
| Bohrungsabstand Ⓐ | 3,5 mm |
|---|---|

Die Lenkeraufnahmen können um 180° gedreht werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.
Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in zwei verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

## 11.15 Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.




– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Halterung ❷ abnehmen.
– Lenkerklemmbrücken ❸ mit Zwischengummis ❹ und Elastomeren ❺ abnehmen.
– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

**Info**
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Unterschalen ❻ entnehmen.
– Klemmbalken ❽ mit Kegelgummis ❼ entnehmen.
– Die zwei Schrauben ❿ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |

**Bedingung**
Distanzstück ❾ verbaut:

| |
|---|
| Schraube M10x35 verwenden |

**Bedingung**
ohne Distanzstück ❾:

| |
|---|
| Schraube M10x25 verwenden |

**Info**
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Kegelgummis ❼ und Klemmbalken ❽ einsetzen.
– Unterschalen ❻ einsetzen.
– Lenker positionieren.

**Info**
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken ❸ mit Zwischengummis ❹ und Elastomeren ❺ positionieren.

| |
|---|
| Elastomer Kit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203) |
| Elastomer Kit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204) |
| Elastomer Kit rot - harte Abstimmung (SXS05125205) |

**Info**
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

– Halterung ❷ positionieren.
– Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 16 Nm |

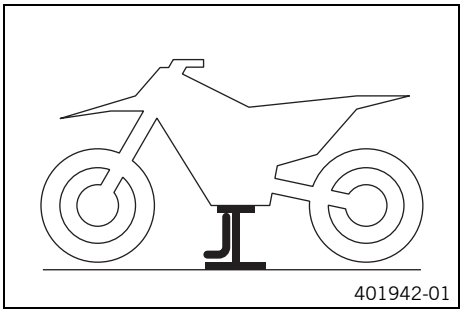
**Info**
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

## 12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (78929955100) |
|---|

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

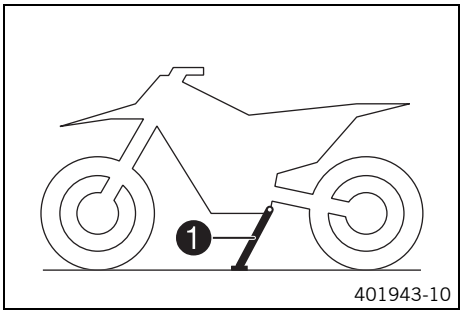
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

## 12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



401943-10

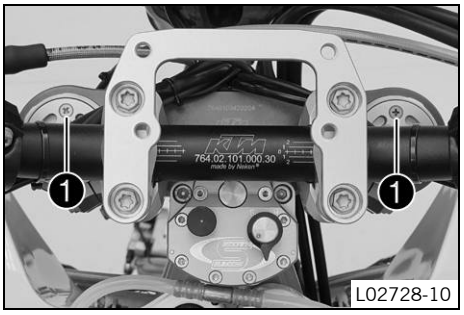
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

## 12.3 Gabelbeine entlüften

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)



L02728-10

**Hauptarbeit**

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben festziehen.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)

**Hauptarbeit**

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universal Ölspray (☛ S. 129) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

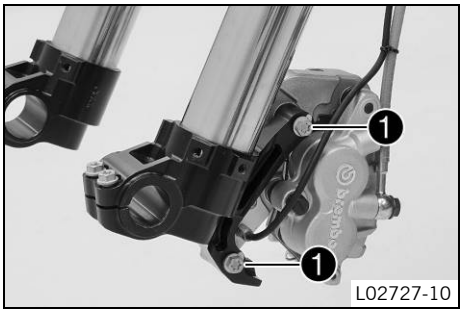
**Nacharbeit**

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.5 Gabelbeine ausbauen

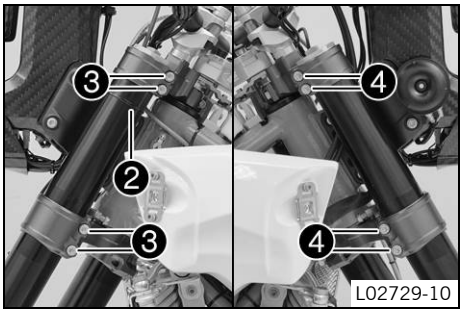
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 79)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 67)



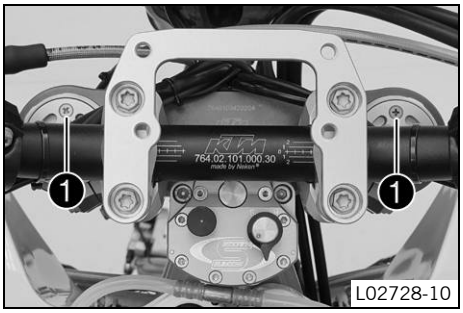

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.




– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

## 12.6 Gabelbeine einbauen

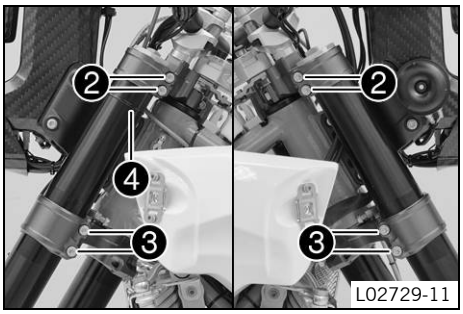



**Hauptarbeit**

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorne positioniert.

**Info**
Die obere Gabelbrücke muss bündig mit Oberkante der Gabelbeine abschließen.




– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

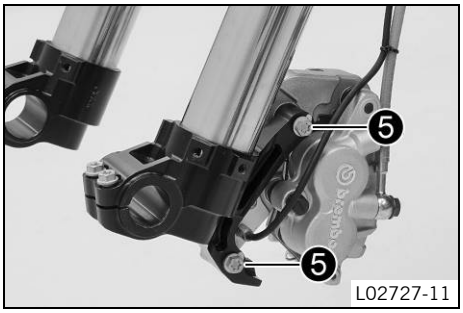
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |

– Die Bremsleitung mit dem Kabelbinder ❹ fixieren.




– Bremszange positionieren. Schrauben ❺ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 30 Nm | **Loctite® 243™** |

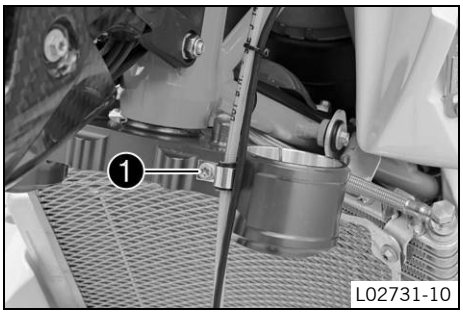
**Nacharbeit**

– Verkleidung montieren. (☛ S. 68)
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 79)

## 12.7 Untere Gabelbrücke ausbauen

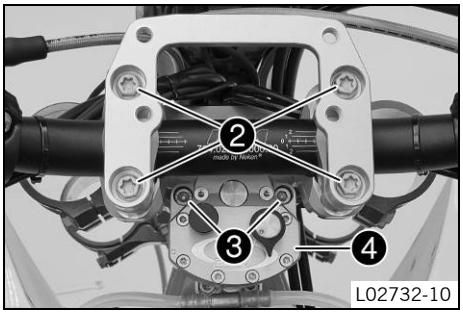
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 79)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 67)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 46)

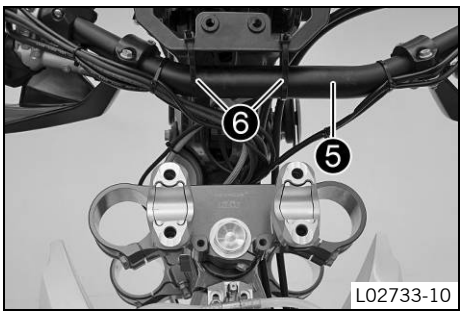



**Hauptarbeit**

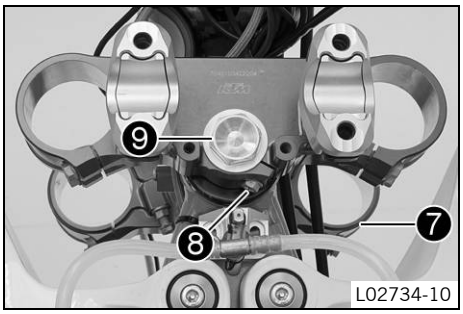
– Schraube ❶ entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



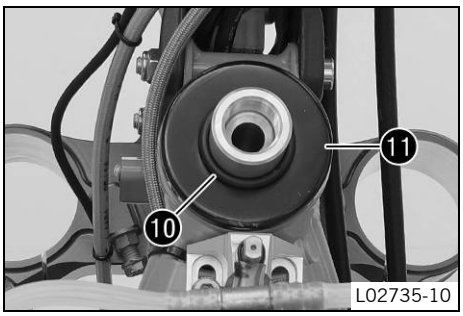

– Schrauben ❷ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen. Lenkungsdämpfer ❹ abnehmen.




– Lenker ❺ mit Kabelbinder ❻ am Instrumententräger befestigen.

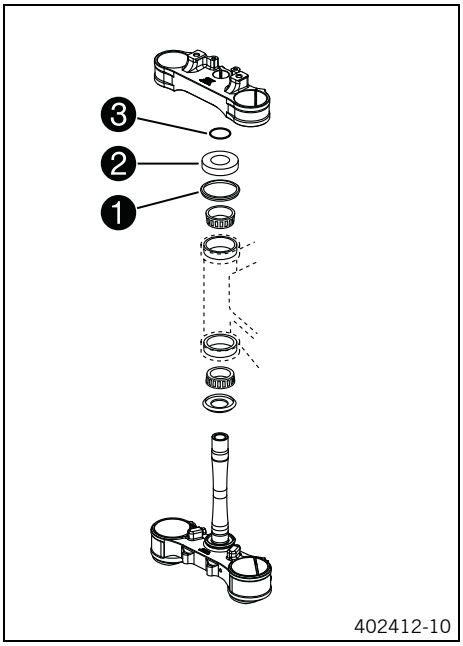



– Untere Gabelbrücke ❼ gegen herausfallen sichern.
– Schraube ❽ lösen.
– Schraube ❾ entfernen.




– O-Ring ❿ entfernen. Schutzring ⓫ entfernen und darunter liegenden Dichtring abnehmen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

## 12.8 Untere Gabelbrücke einbauen

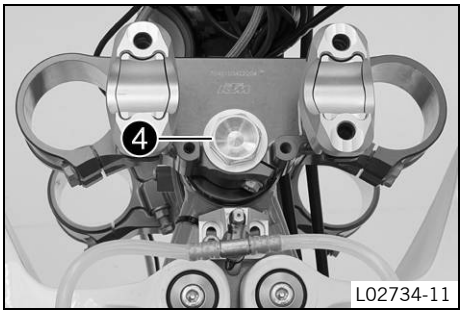



**Hauptarbeit**

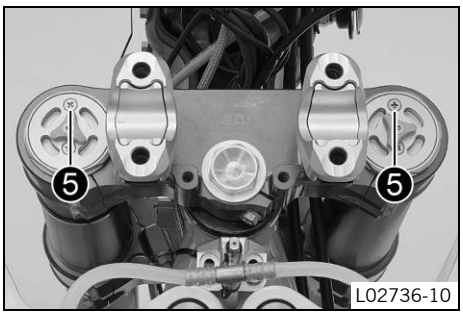
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

| Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 128) |
|---|

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



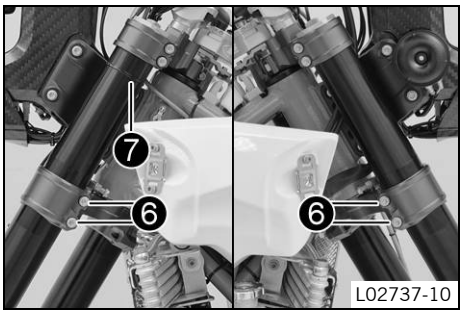

– Obere Gabelbrücke positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.




– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorne positioniert.

**Info**
Die Gabelbeine müssen bündig mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

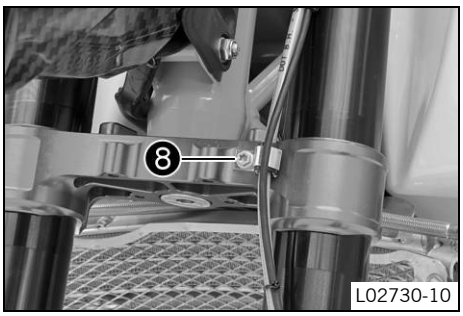



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |

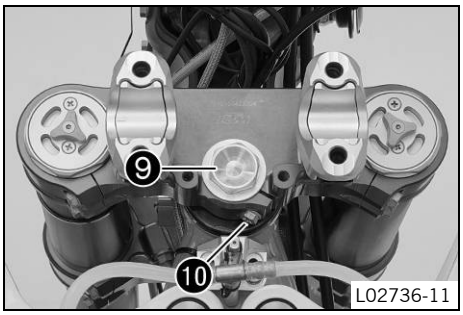
– Bremsleitung mit Kabelbinder ❼ am Gabelbein fixieren.




– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten | M5 | 2 Nm |




– Schraube ❾ festziehen.

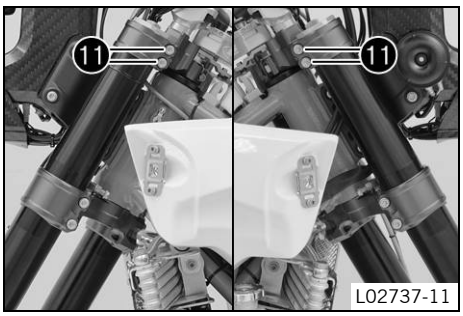
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1 | 12 Nm |

– Schraube ❿ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm |



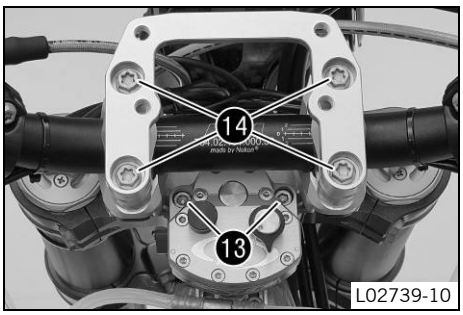

– Schrauben ⓫ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |




– Kabelbinder ⓬ entfernen und Lenker in Lenkerklemmung legen.




– Lenkungsdämpfer positionieren. Schrauben ⓭ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkungsdämpfer | M6 | 15 Nm |

– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen und Lenker positionieren. Schrauben ⓮ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 16 Nm |

**Nacharbeit**

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Verkleidung montieren. (☛ S. 68)
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 79)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.9 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

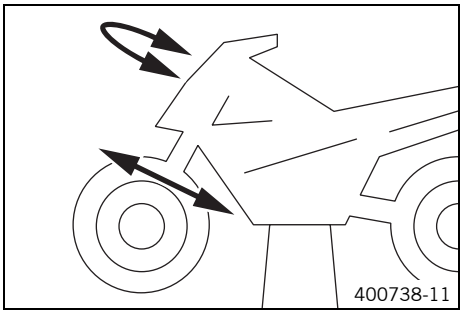
**Warnung**

**Unfallgefahr** Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

| |
|---|
| Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

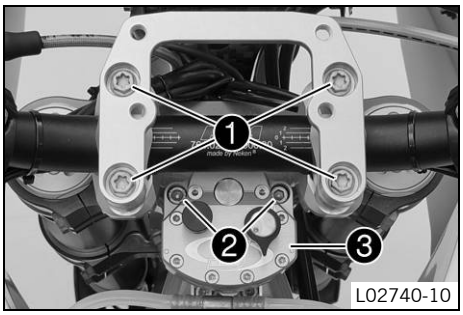
**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.10 Steuerkopflagerspiel einstellen

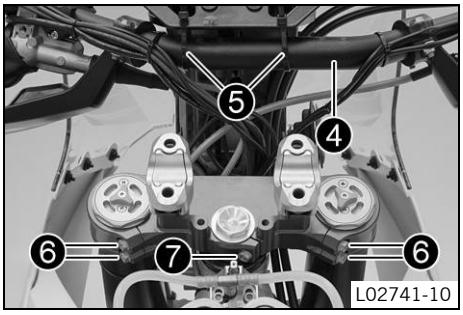
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

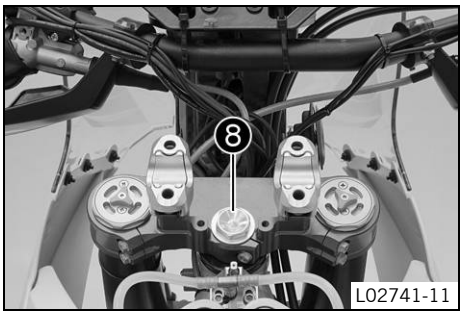



**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.




– Lenker ❹ mit Kabelbinder ❺ am Instrumententräger befestigen.
– Schrauben ❻ und ❼ lösen.

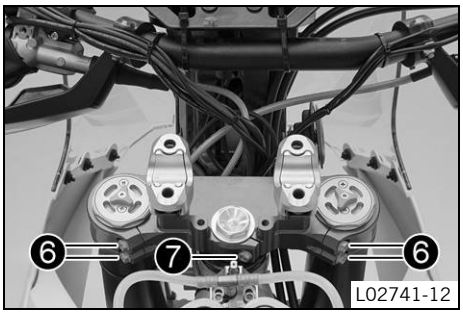



– Schraube ❽ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.




– Schrauben ❻ festziehen.

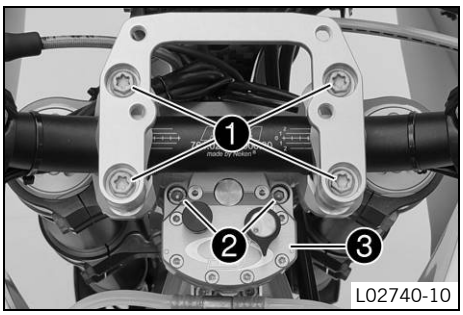
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schraube ❼ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm |




– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkungsdämpfer | M6 | 15 Nm |

– Kabelbinder entfernen und Lenker in Lenkerklemmung legen.
– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen und Lenker positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

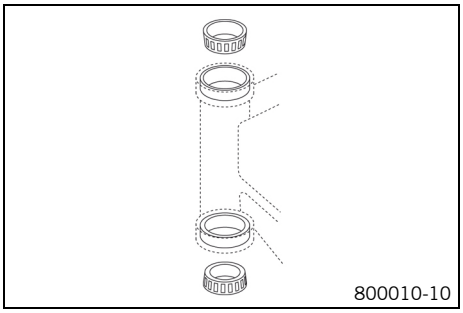
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 16 Nm |

**Nacharbeit**

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.11 Steuerkopflager schmieren

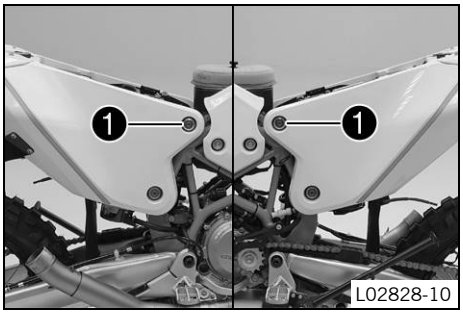

800010-10

– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 47)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 48)

## 12.12 Federbein ausbauen

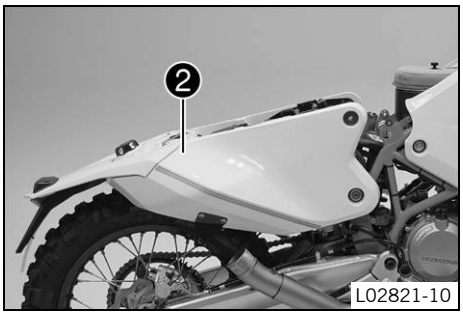
**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)

**Hauptarbeit**



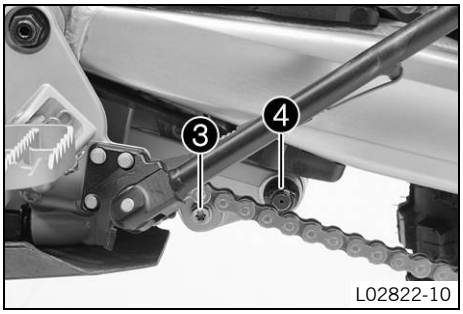
L02828-10

– Schrauben ❶ entfernen.



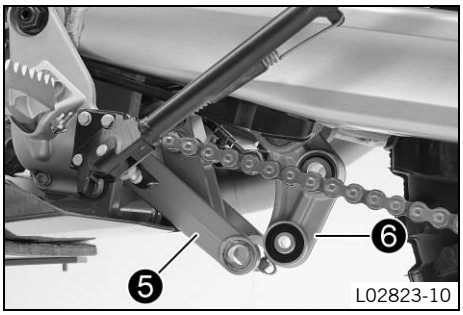
L02821-10

– Hinteren Kraftstofftank ❷ vorichtig absenken.



L02822-10

– Schraube ❸ entfernen.
– Verschraubung ❹ entfernen.

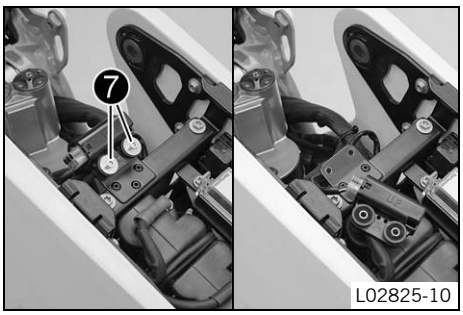


L02823-10

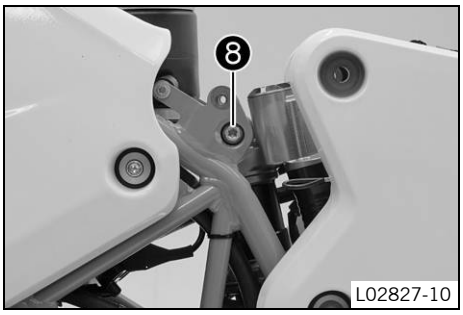
– Verbindungshebel ❺ nach unten drücken.
– Winklehebel ❻ nach hinten drücken.



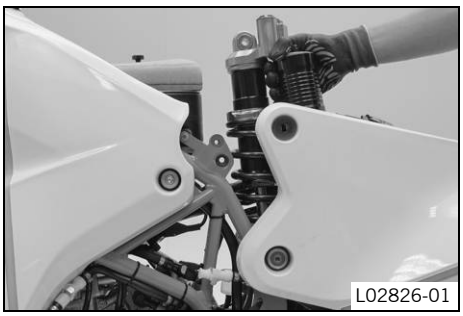

– Gegenstand unter das Hinterrad legen, um den Schwingarm anzuheben.




– Schrauben ❼ entfernen.

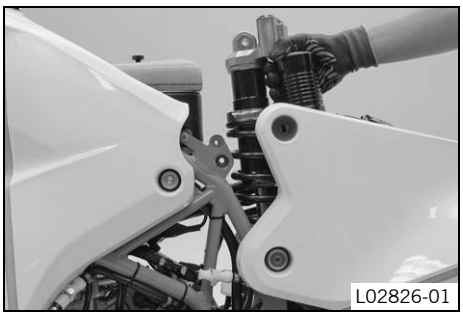



– Schraube ❽ entfernen.



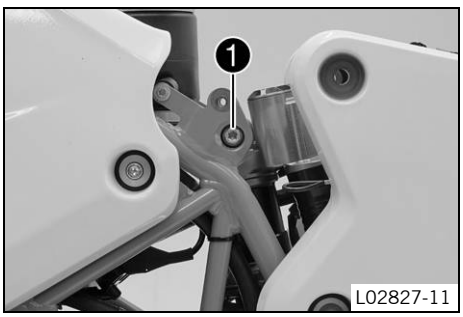

– Federbein nach oben entnehmen.

## 12.13 Federbein einbauen




**Hauptarbeit**

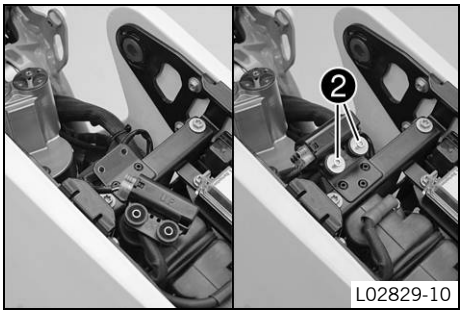
– Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.



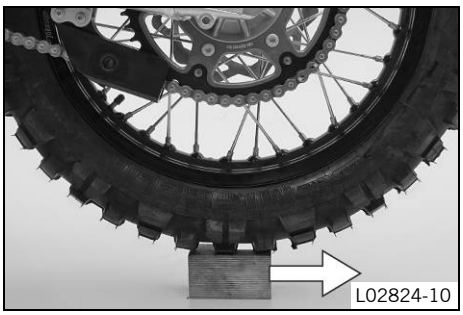

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

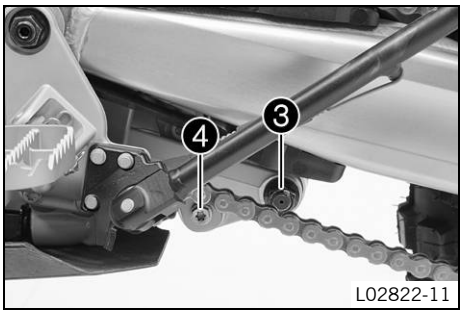
| | | | |
|---|---|---|---|
| Verschraubung Federbein oben | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |




– Schrauben ❷ montieren und festziehen.




– Gegenstand unter dem Hinterrad entfernen.




– Verschraubung ❸ montieren und festziehen.

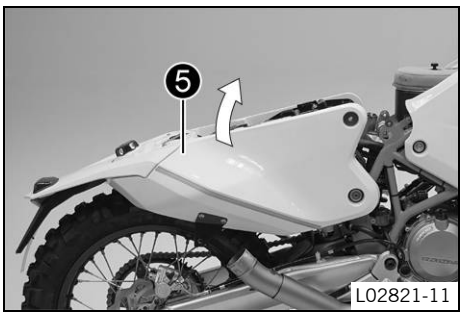
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 100 Nm |

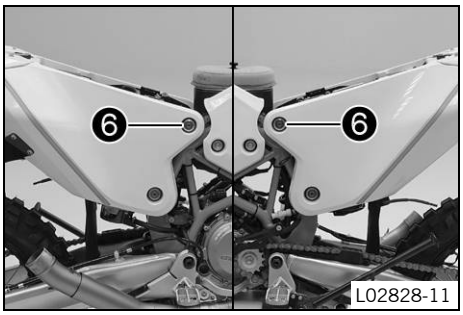
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verschraubung Federbein unten | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |




– Hinteren Kraftstofftank ❺ anheben.




– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

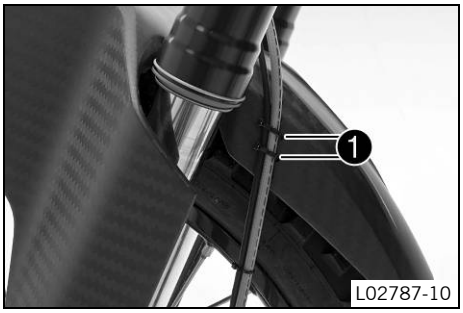
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm |

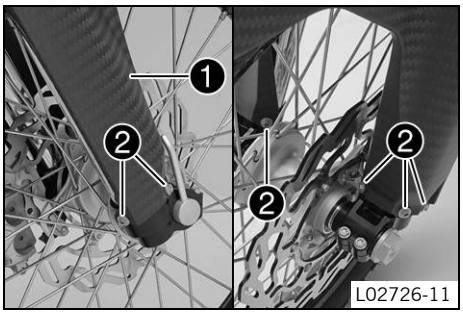
**Nacharbeit**

– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.14 Kotflügel vorne ausbauen

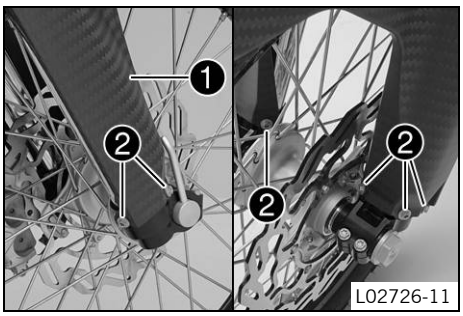



– Kabelbinder ❶ entfernen.



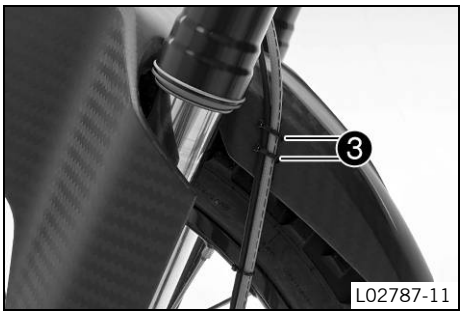

– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel ❸ abnehmen.

## 12.15 Kotflügel vorne einbauen



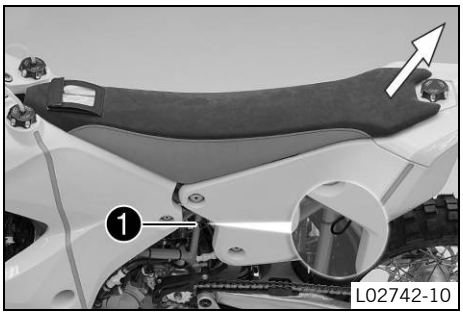

– Kotflügel ❶ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |



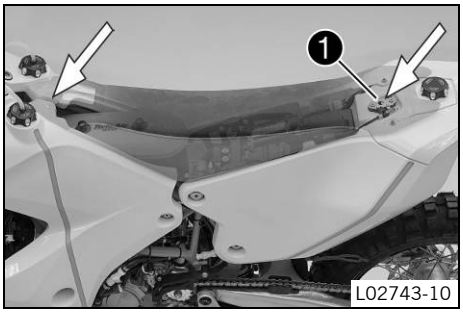

– Kabelbinder ❸ befestigen.

## 12.16 Sitzbank abnehmen




– An der Schlaufe ❶ ziehen. Gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben und abnehmen.

## 12.17 Sitzbank montieren




– Sitzbank zwischen den beiden vorderen Kraftstofftanks positionieren.
– Verriegelungsbolzen in das Schlossgehäuse ❶ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

## 12.18 Luftfilter ausbauen

**Hinweis**

**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

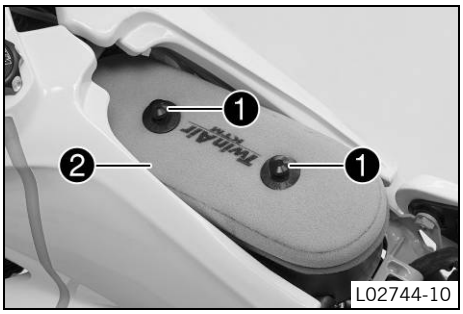
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)




**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen.
– Luftfilter ❷ entfernen.

## 12.19 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 56)




**Hauptarbeit**

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

| Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 128) |
|---|

**Info**

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

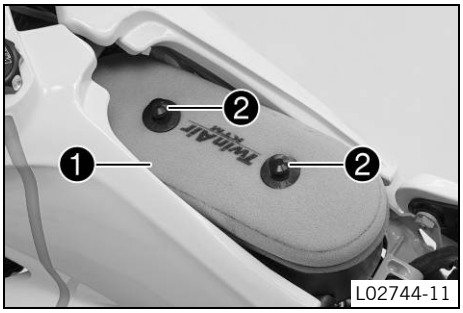
| Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 128) |
|---|

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

**Nacharbeit**
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 12.20 Luftfilter einbauen 🔧

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 56)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 56)




**Hauptarbeit**
– Sauberen Luftfilter ❶ montieren.

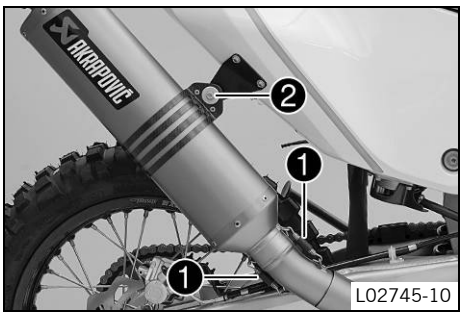
**Info**
Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche am Luftfilterkasten aufliegen.
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

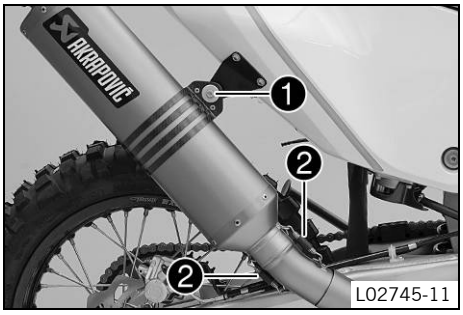
## 12.21 Enddämpfer ausbauen

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.




– Federn ❶ aushängen.
– Schraube ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

## 12.22 Enddämpfer einbauen




– Enddämpfer montieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Federn ❷ einhängen.

| Federhaken (50305017000) |
|---|

– Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

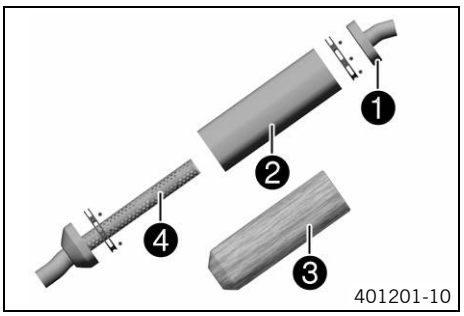
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 12.23 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

**Info**
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.




**Vorarbeit**
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)

**Hauptarbeit**
– Alle Nieten am Enddämpfer aufbohren und Stahlbänder entfernen. Nieten vorsichtig nach innen klopfen.
– Endkappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Innenrohr ❹ am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr ❹ montieren.
– Klebeband vom Innenrohr ❹ entfernen.
– Außenrohr ❷ über die Glasfasergarnfüllung ❸ schieben.
– Endkappe ❶ in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder positionieren und Nieten montieren.

**Nacharbeit**
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)

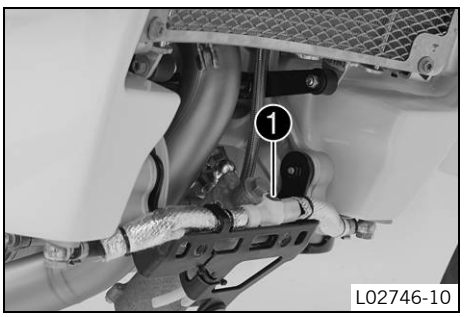
## 12.24 Kraftstofftank links vorne ausbauen

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

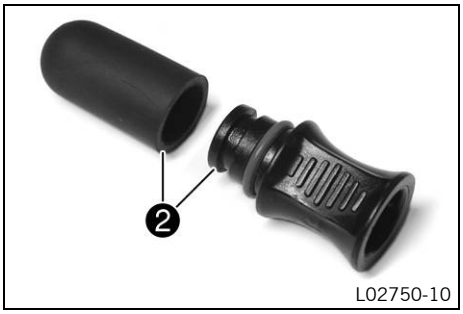



**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 67)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 69)

**Hauptarbeit**
– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

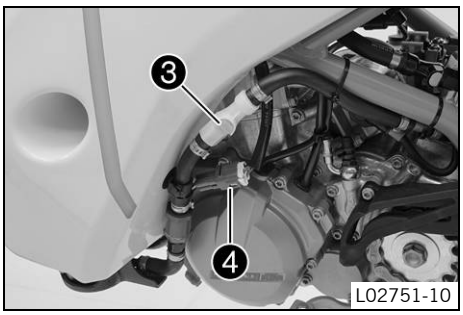
**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.




– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

| Waschkappenset (81212016100) |
|---|



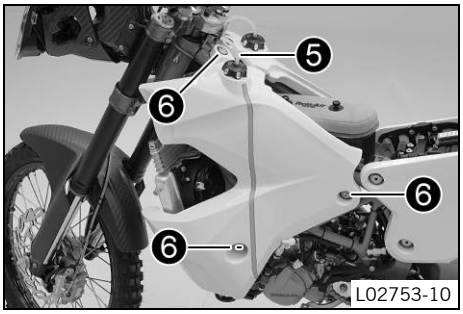

– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Waschkappenset aus dem Beipack montieren.

| Waschkappenset (81212016100) |
|---|

– Steckerverbindung ❹ der Kraftstoffpumpe trennen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❺ abziehen.
– Schrauben ❻ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.




**Info**
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Tankverschluss entweichen kann.

## 12.25 Kraftstofftank rechts vorne ausbauen

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

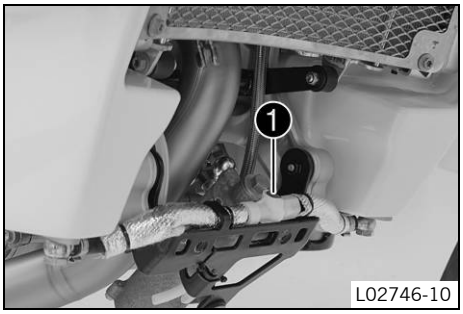
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 67)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 69)

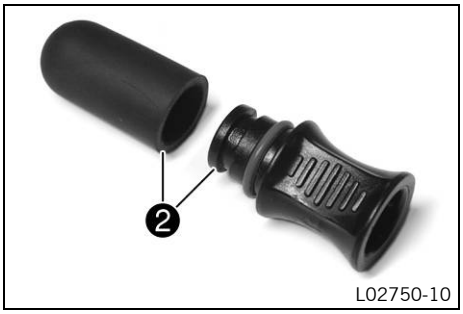
**Hauptarbeit**




– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

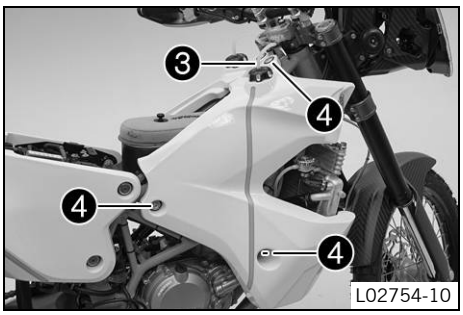
**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.




– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

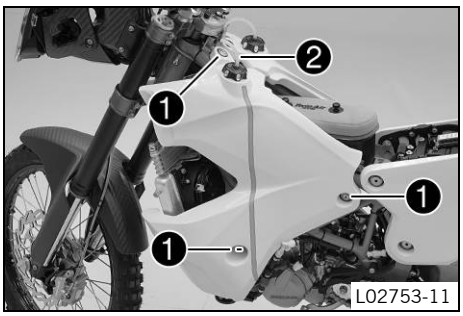
| Waschkappenset (81212016100) |
|---|




– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ abziehen.
– Schrauben ❹ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

**Info**
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Tankverschluss entweichen kann.

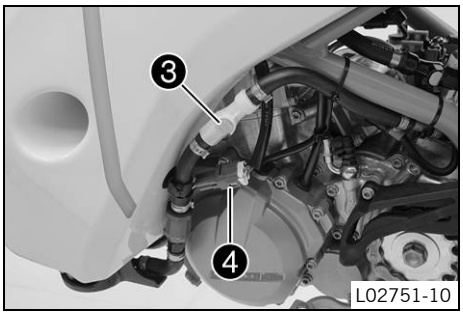
## 12.26 Kraftstofftank links vorne einbauen




**Hauptarbeit**
– Kraftstofftank positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

| Schraube Kraftstofftank vorne | M8 | 8 Nm |
|---|---|---|

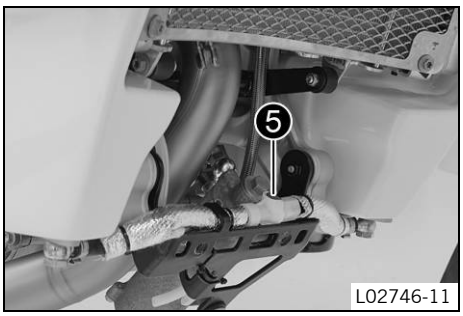
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.




– Waschkappenset entfernen.
– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
– Steckerverbindung der Kraftstoffpumpe ❹ zusammenstecken.



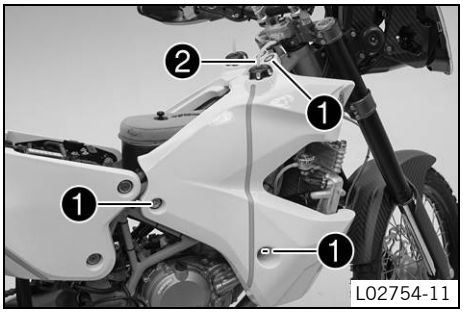

– Waschkappenset entfernen.
– Steckverbindung ❺ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

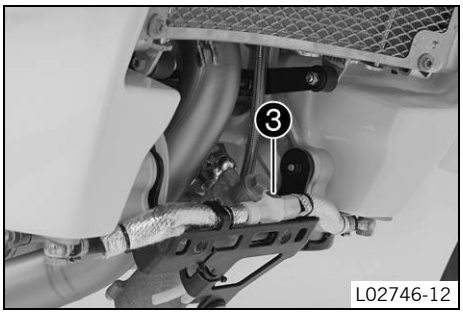
**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

**Nacharbeit**
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 69)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 68)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 12.27 Kraftstofftank rechts vorne einbauen




**Hauptarbeit**

– Kraftstofftank positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kraftstofftank vorne | M8 | 8 Nm |

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.

– Waschkappenset entfernen.

– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

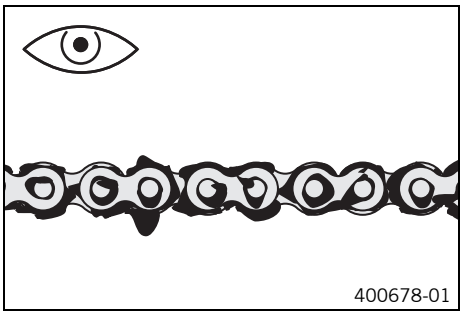
**Info**
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

**Nacharbeit**

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 69)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 68)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 12.28 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 61)

## 12.29 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

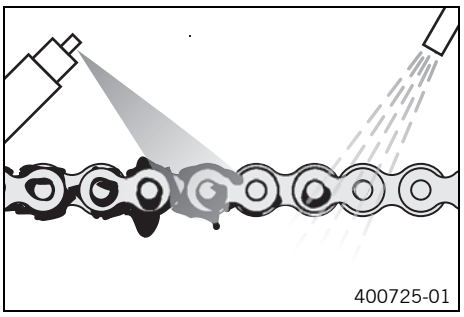
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)




**Hauptarbeit**

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

| |
|---|
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 128) |
| Kettenspray Offroad (☛ S. 128) |

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.30 Kettenspannung kontrollieren

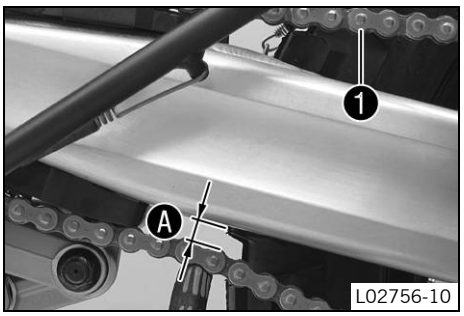
**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)




**Hauptarbeit**

– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 7 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 62)

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.31 Kettenspannung einstellen

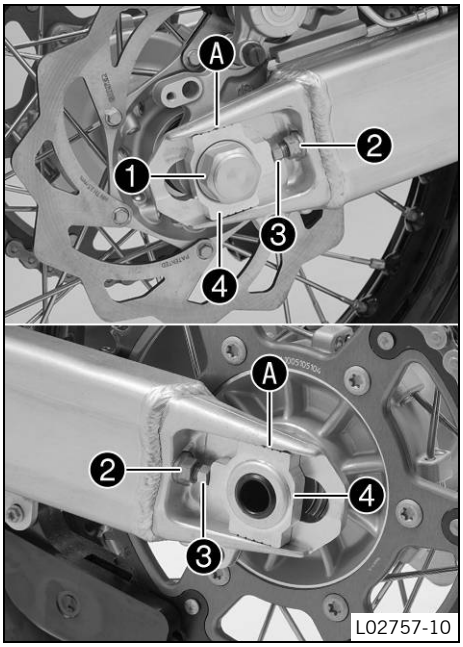
**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)




**Hauptarbeit**

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 7 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm |

**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

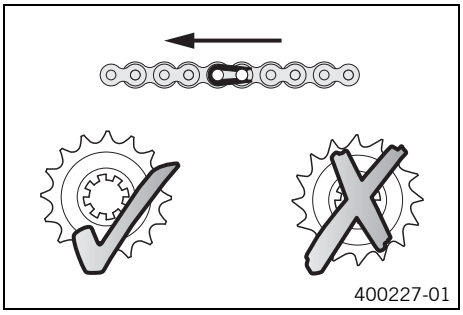
**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 12.32 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

**Vorarbeit**

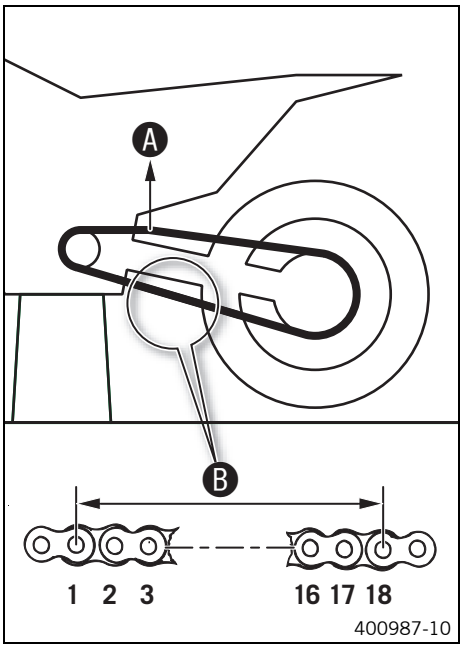
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)




**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 10... 15 kg |

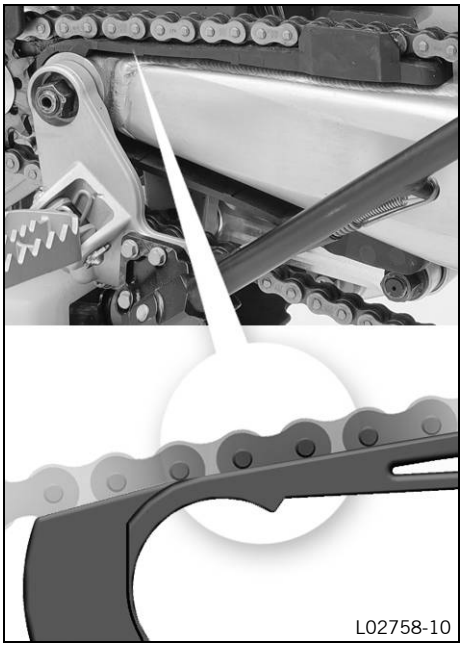
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

**Info**
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.




– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

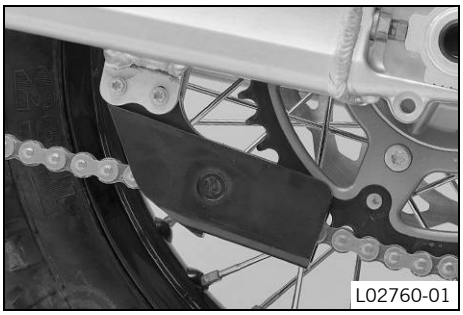
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |




– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |




– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

**Info**
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

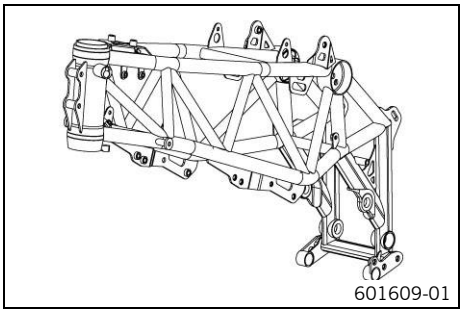
  » Wenn die Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

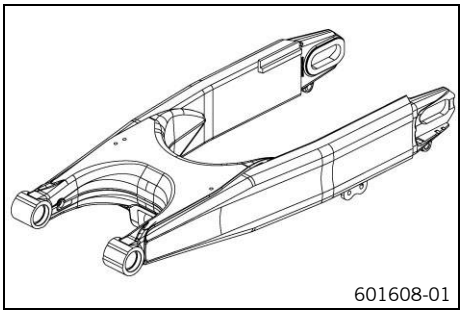
## 12.33 Rahmen kontrollieren


601609-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

**Info**
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 12.34 Schwingarm kontrollieren


601608-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

**Info**
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 12.35 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 67)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 69)
– Kraftstofftank rechts vorne ausbauen. (☛ S. 59)


L02830-10

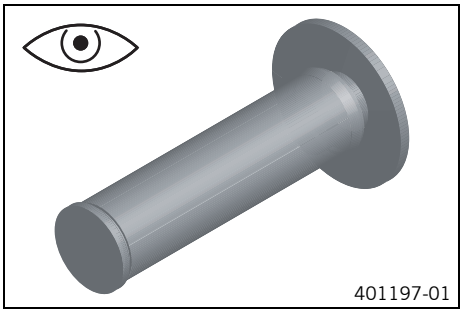
**Hauptarbeit**
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers zwischen rechten Gabelbein und Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

**Nacharbeit**
– Kraftstofftank rechts vorne einbauen. (☛ S. 61)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 69)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 68)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 12.36 Griffgummi kontrollieren

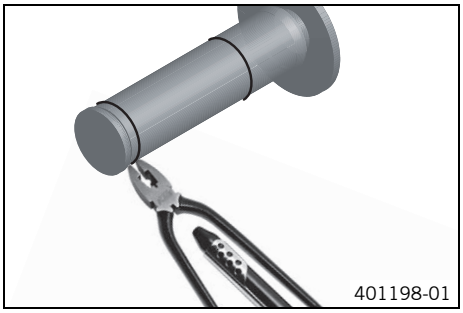



– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

| |
|---|
| Griffkleber (00062030051) (☛ S. 128) |

## 12.37 Griffgummi zusätzlich sichern

**Vorarbeit**
– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 66)

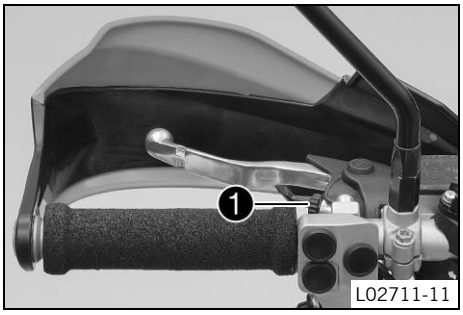



**Hauptarbeit**
– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

| |
|---|
| Sicherungsdraht (54812016000) |
| Drahtzwirbelzange (U6907854) |

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

## 12.38 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

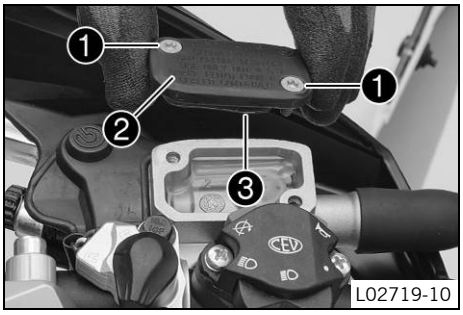



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 12.39 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

**Info**
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.




– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

  » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
    – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 126) |

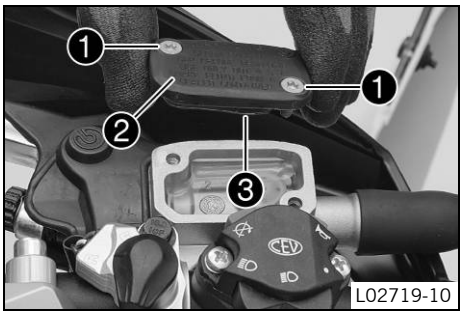
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

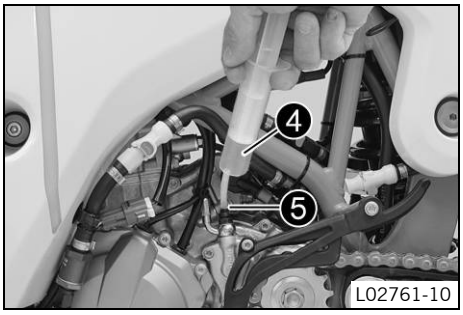
## 12.40 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



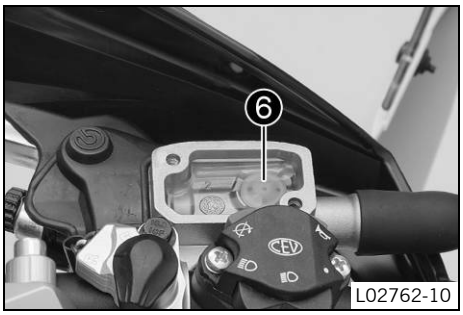

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 126) |

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



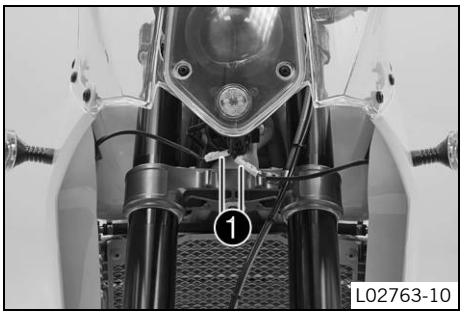

– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

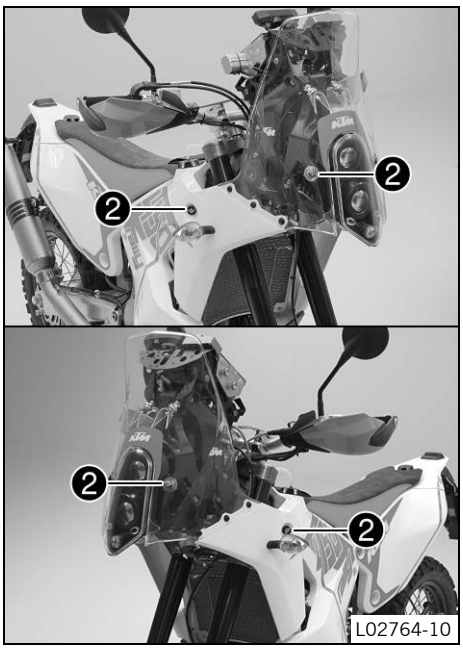
| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

## 12.41 Verkleidung abnehmen




– Steckerverbindungen ❶ der Blinker trennen.




– Schnellverschlüsse ❷ entriegeln.

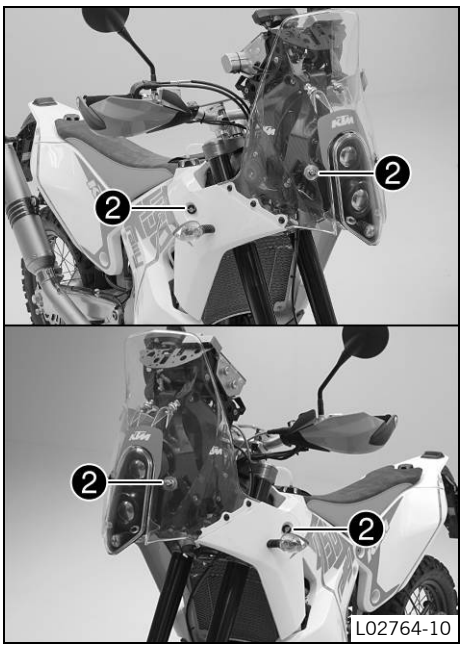



– Verkleidung nach vorne schwenken und abnehmen.

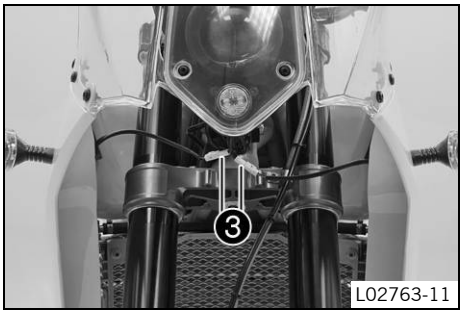
## 12.42 Verkleidung montieren




– Verkleidung auf den Gegenstücken des Kühlers positionieren.
– Verkleidung nach oben schwenken und an den Führungen ❶ einhängen.

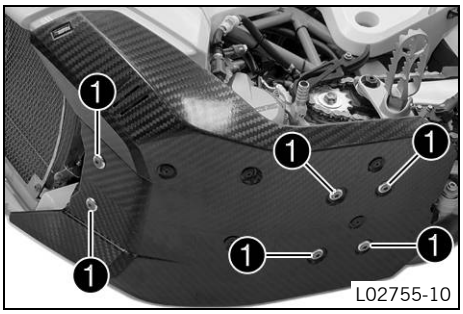



– Schnellverschlüsse ❷ verriegeln.



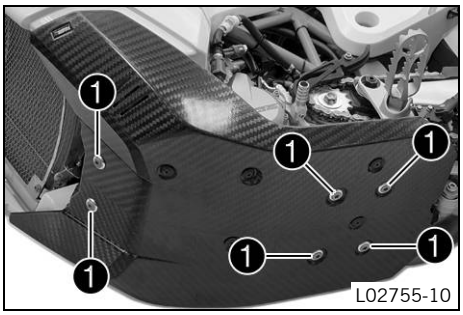

– Steckerverbindungen ❸ der Blinker zusammenstecken.

## 12.43 Motorschutz ausbauen




– Schrauben ❶ entfernen. Motorschutz nach vorne abnehmen.

## 12.44 Motorschutz einbauen




– Motorschutz positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Motorschutz | M8 | 25 Nm |

## 13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 70)

## 13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



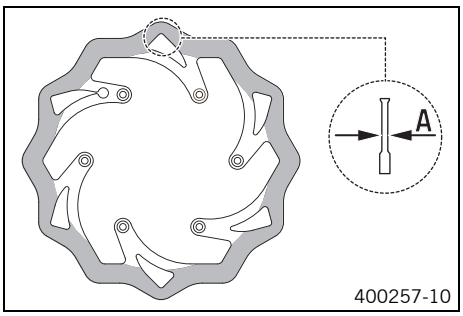

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 70)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 13.3 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorne | 3,4 mm |
| hinten | 3,4 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

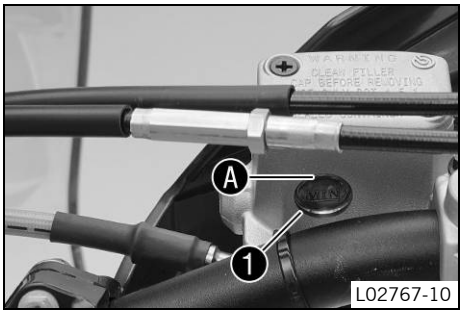
## 13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 71)

## 13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

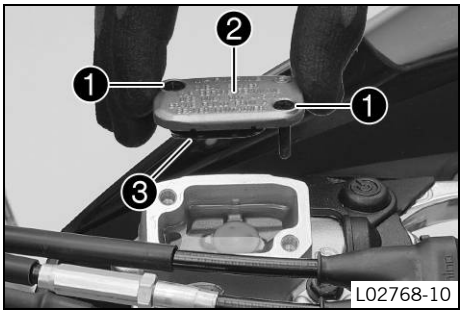
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

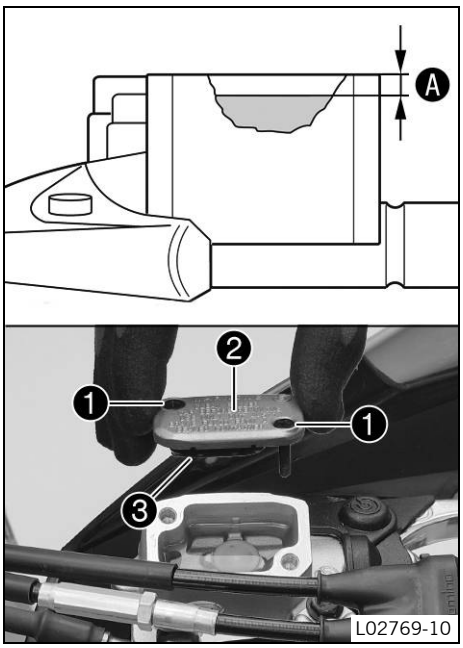
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 126) |
|---|

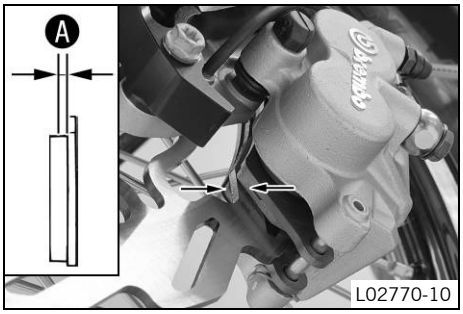
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.
– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |
|---|---|

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 73)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 73)

## 13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

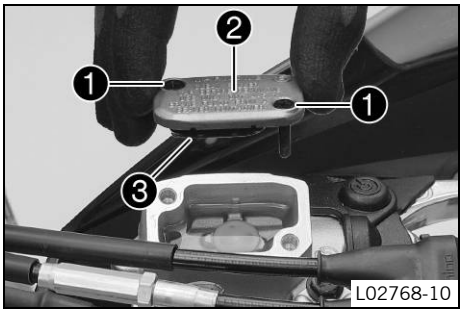
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

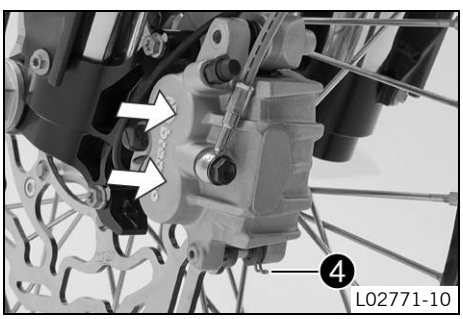
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



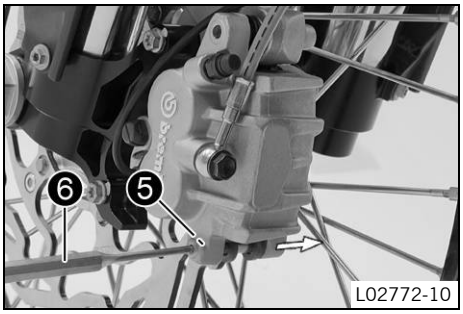

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



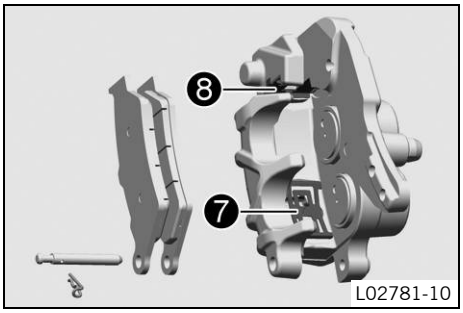

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

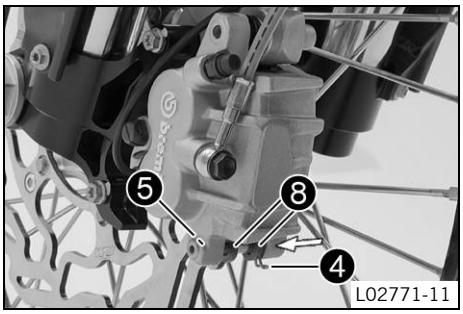
– Federstecker ❹ entfernen.



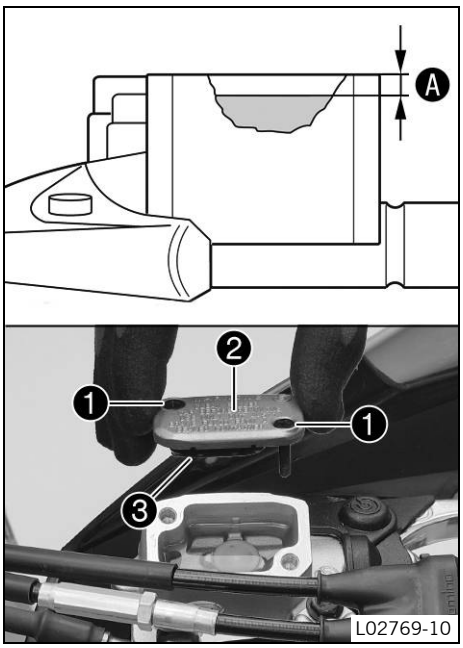

– Bolzen ❺ mit einem Dorn ❻ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.




– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.




– Neue Bremsbeläge ❾ einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und Federstecker ❹ montieren.




– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 126) |

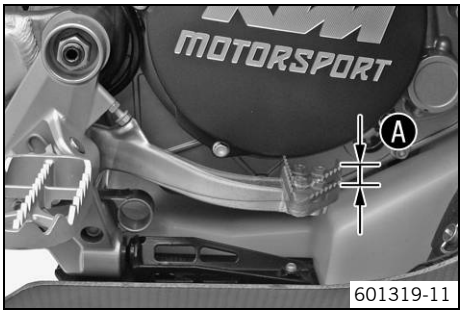
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Feder am Fußbremshebel aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3… 5 mm |

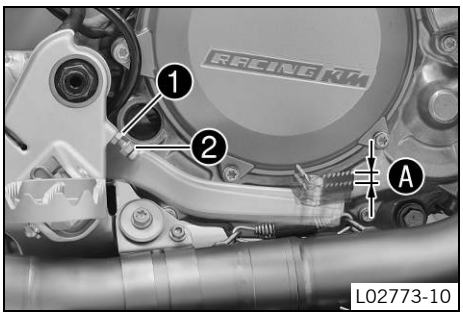
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 75)

– Feder am Fußbremshebel einhängen.

## 13.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3… 5 mm |

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

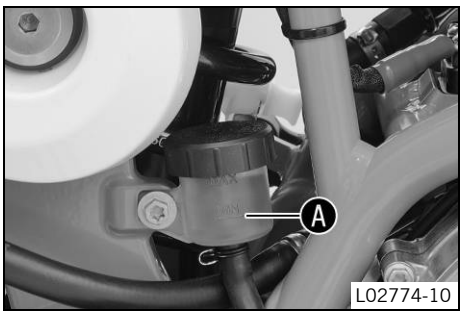
## 13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
» Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung Ⓐ erreicht hat:
– Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 76)

## 13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

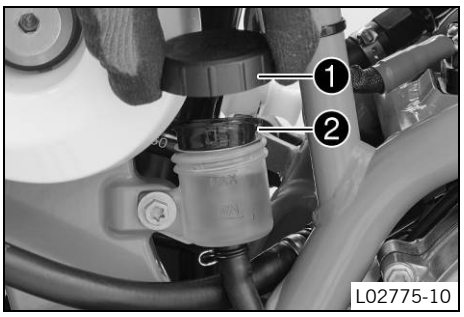
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 126) |
|---|

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

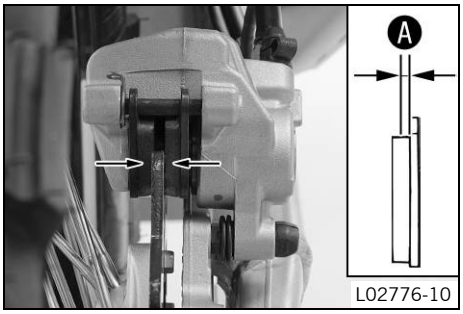
## 13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 77)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 77)

## 13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

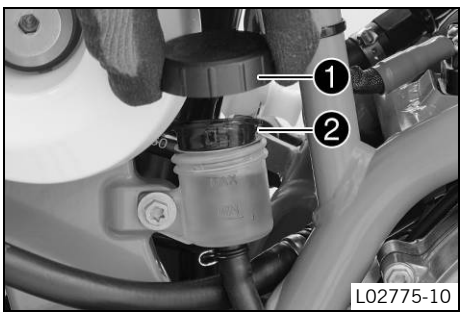
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

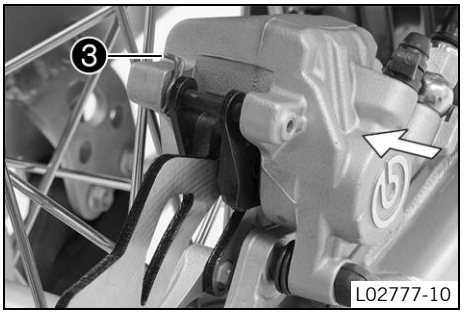
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



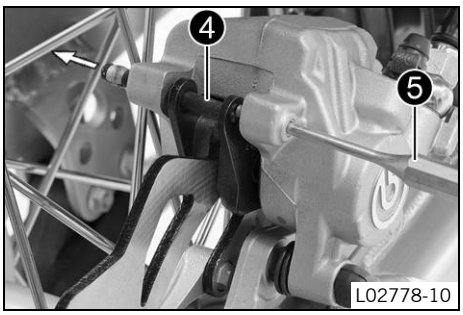

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.



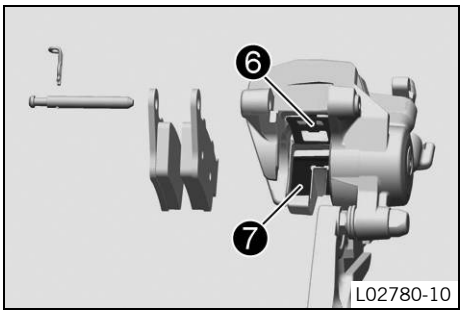

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

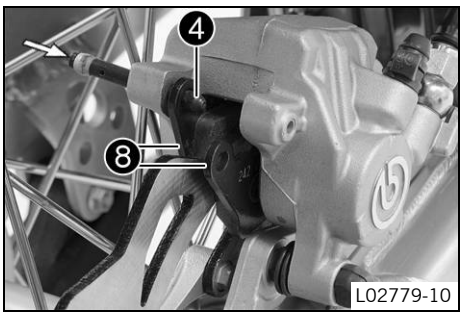
– Federstecker ❸ entfernen.



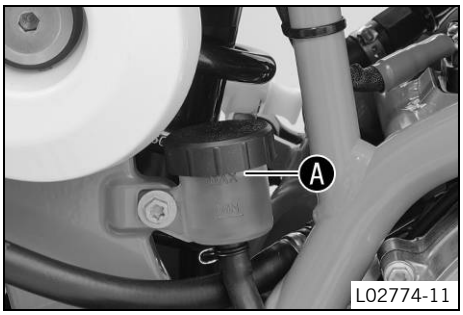

– Bolzen ❹ mit einem Dorn ❺ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.




– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.




– Neue Bremsbeläge ❽ einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker montieren.




– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX** Markierung Ⓐ berichtigen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 126) |
|---|

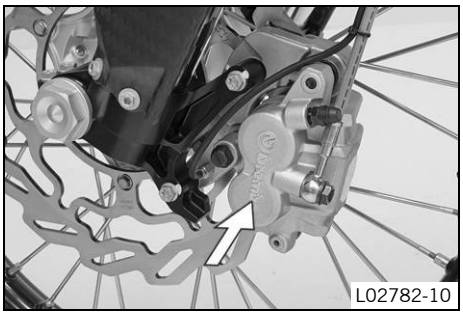
– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 14.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

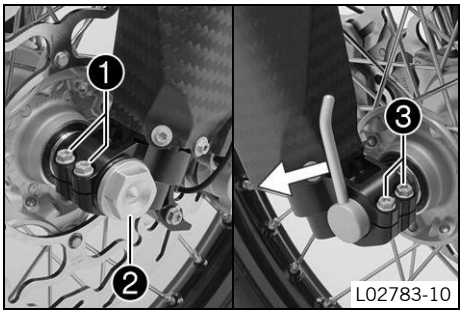
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)




**Hauptarbeit**

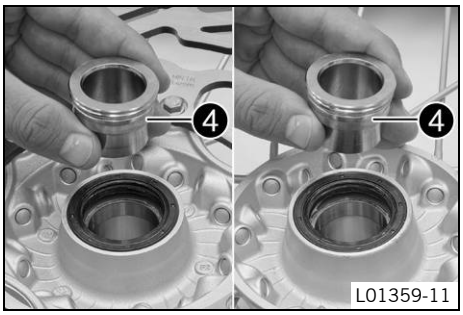
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.




– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

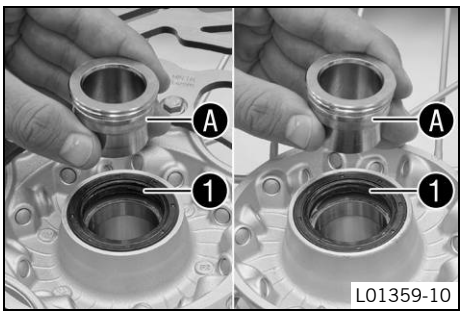



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

## 14.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

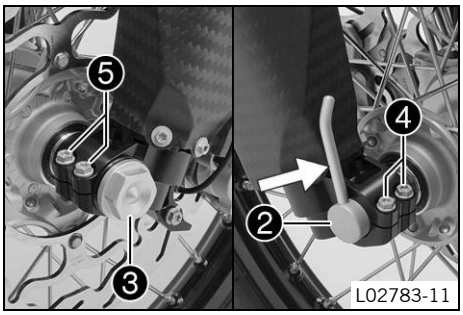
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.




– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten. Wellendichtringe und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 128) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.




– Vorderrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorn | M24x1,5 | 40 Nm |

**Info**
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 14.3 Hinterrad ausbauen

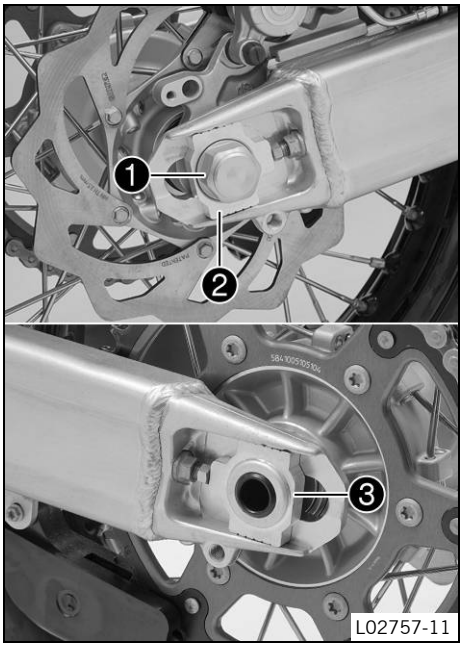
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

**Hauptarbeit**

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

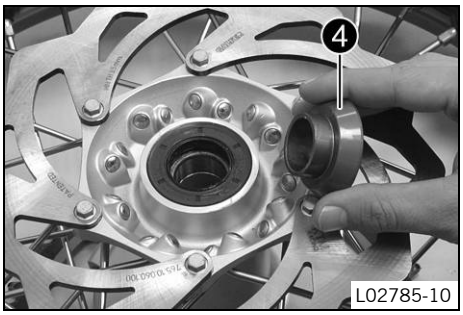



– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

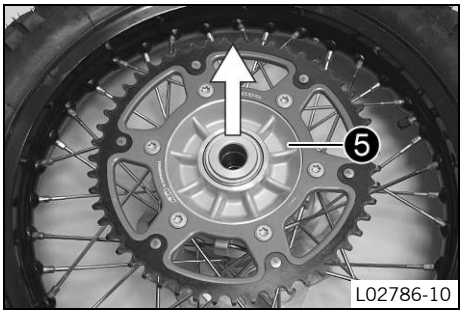
**Info**
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse ❸ herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.




– Distanzbuchse ❹ entfernen.

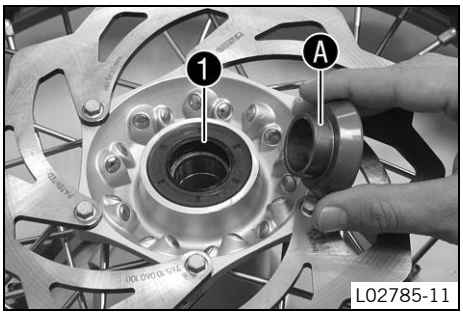



– Kettenradträger ❺ abnehmen.

## 14.4 Hinterrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

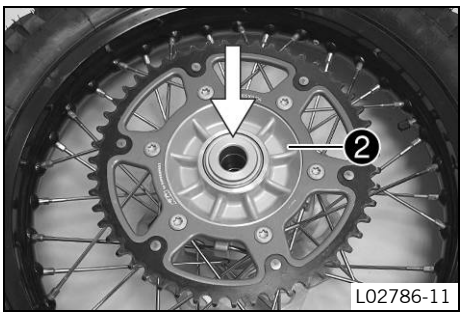
**Hauptarbeit**
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 82)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.



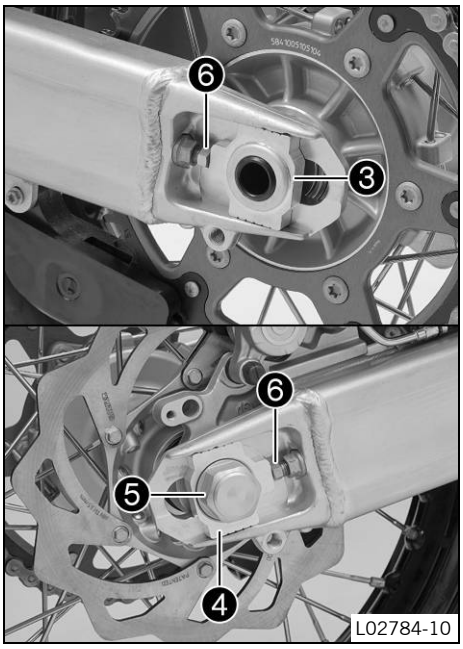

– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 128) |
|---|

– Distanzbuchse einsetzen.




– Distanzbuchsen des Kettenradträgers reinigen und fetten.
– Kettenradträger ❷ in die Hinterradnabe einsetzen.




– Hinterrad positionieren und Steckachse ❸ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner ❹ positionieren. Mutter ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 62)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben ❻ anliegen.
– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm |

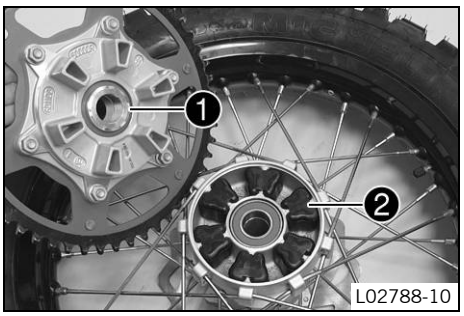
**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

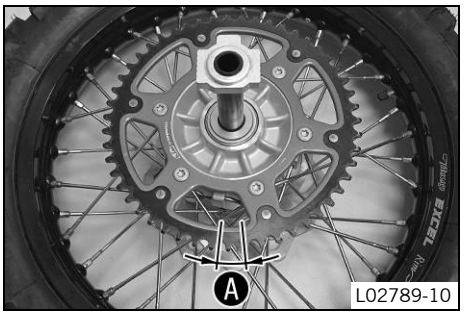
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

**Info**
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.




**Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
- Hinterrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 80)

**Hauptarbeit**
- Lager ❶ kontrollieren.
  - » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    - Lager wechseln. 🔧
- Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.
- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
- Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

**Info**
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

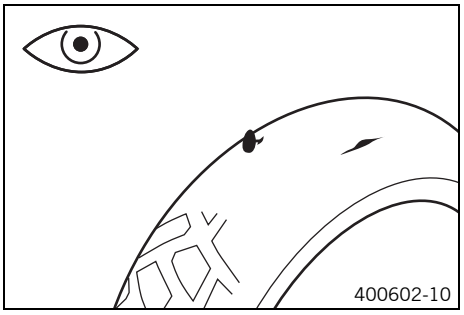
| | |
|---|---|
| Spiel Dämpfergummis Hinterrad | ≤ 5 mm |

- » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
  - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

**Nacharbeit**
- Hinterrad einbauen. 🔧 (☛ S. 81)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

## 14.6 Reifenzustand kontrollieren

**Info**
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.




- Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

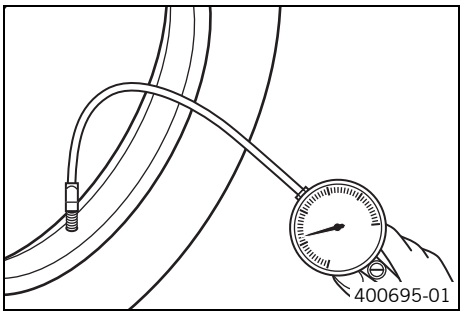
- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  - Reifen wechseln.
- Reifenalter kontrollieren.

**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

## 14.7 Reifenluftdruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Gelände | |
|---|---|
| vorne | 1,0... 1,5 bar |
| hinten | 1,0... 1,5 bar |

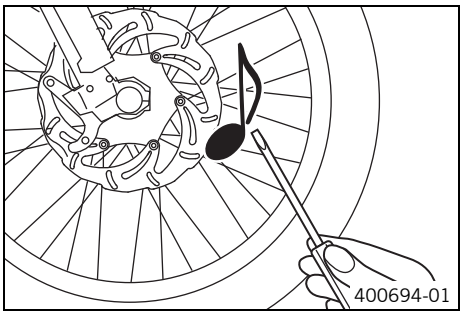
| Reifenluftdruck Strasse | |
|---|---|
| vorne | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

## 14.8 Speichenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.




– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

**Info**
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

| Es muss ein heller Ton erklingen. |
|---|

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 5... 6 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M5 | 5... 6 Nm |

| Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000) |
|---|

## 15.1 Batterie ausbauen

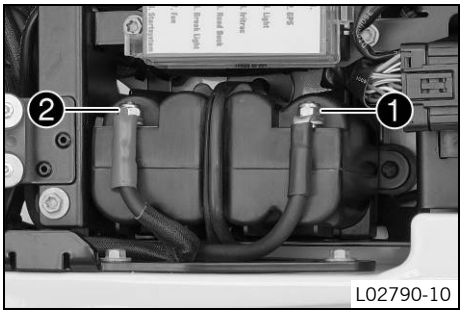
**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

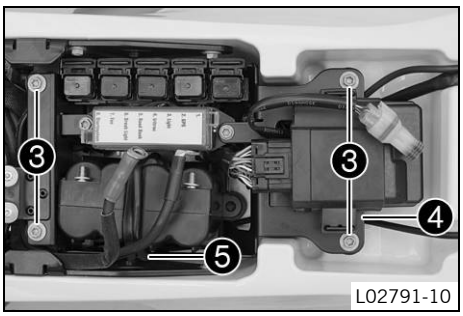
**Vorarbeit**

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)



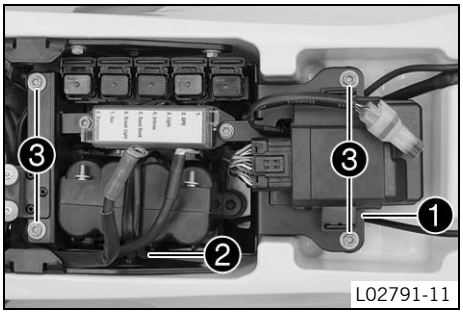

**Hauptarbeit**

- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluskabel ❷ der Batterie abklemmen.




- Schrauben ❸ entfernen.
- Elektronik-Box ❹ im hinteren Bereich anheben.
- Gummiband ❺ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

## 15.2 Batterie einbauen

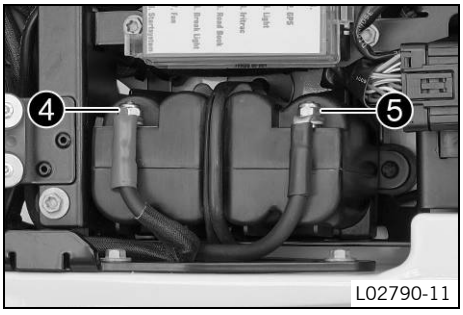



**Hauptarbeit**

- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

| |
|---|
| Batterie Lithium-Ionen (☛ S. 106) |

- Elektronik-Box ❶ im hinteren Bereich anheben.
- Gummiband ❷ einhängen.
- Schrauben ❸ montieren und festziehen.




- Pluskabel ❹ anklemmen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Kabel an Batterie | M6 | 5 Nm |

- Minuskabel ❺ anklemmen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Kabel an Batterie | M6 | 5 Nm |

**Nacharbeit**

- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 15.3 Batterie laden

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten.
- Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Mindestabstand zu brennbaren Stoffen einhalten.

  Mindestabstand 1 m

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Info**
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Die Ladespannung der Batterie darf 14,4 V nicht überschreiten.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Wird Ladestrom und Ladespannung überschritten, wird die Batterie zerstört.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei.


L02792-10

**Vorarbeit**
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

**Hauptarbeit**
- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

  | Batterieladegerät (58429074000) |
  |---|

  Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

  **Info**
  Die Batterie nur mit dem angegebenen Ladegerät laden.
  Nur so ist sichergestellt, dass die Ladespannung von 14,4 Volt nicht überschritten wird.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

**Nacharbeit**
- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

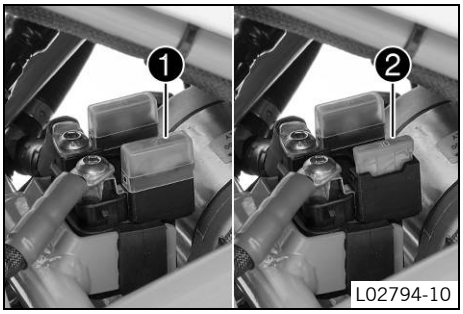
## 15.4 Hauptsicherung wechseln

**Warnung**
**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

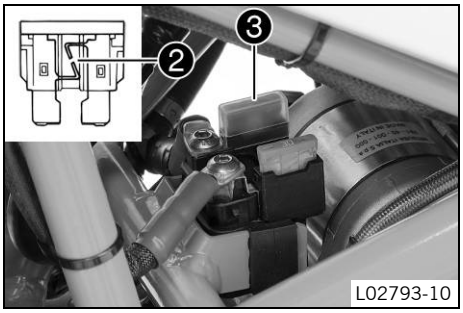
**Info**
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

**Vorarbeit**
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)




**Hauptarbeit**

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.




– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109130) (☛ S. 106) |
|---|

**Info**
Eine defekte Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.

**Nacharbeit**

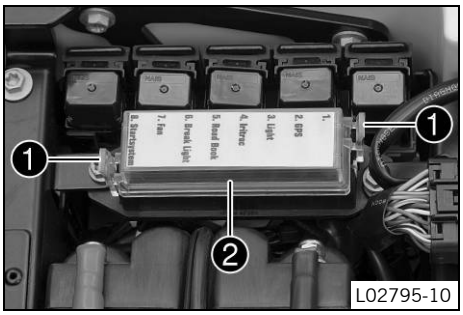
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

**Info**
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

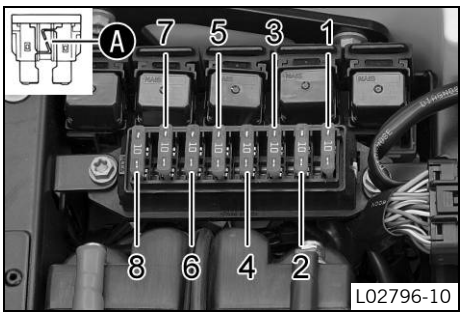
**Vorarbeit**

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)




**Hauptarbeit**

– Auf die Arretierungen ❶ drücken und Sicherungskastendeckel ❷ abnehmen.




– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

| |
|---|
| Sicherung **1** - 10 A - Ersatzsicherung |
| Sicherung **2** - 10 A - Zusatzgeräte wie z. B. GPS (Dauerplus) |
| Sicherung **3** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung, Tacho, Hupe |
| Sicherung **4** - 10 A - Iritrack |
| Sicherung **5** - 10 A - Road Book |
| Sicherung **6** - 10 A - Bremslicht, Blinker |
| Sicherung **7** - 10 A - Kühlerlüfter |
| Sicherung **8** - 10 A - Startsystem |

**Info**
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

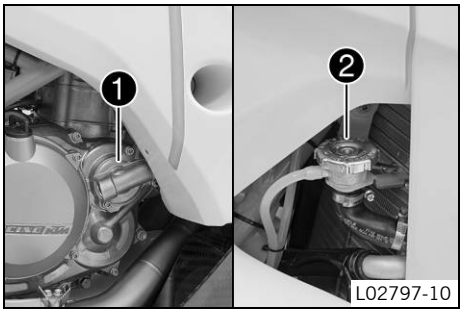
| Sicherung (58011109110) (☛ S. 106) |
|---|

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

## 16.1 Kühlsystem




Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

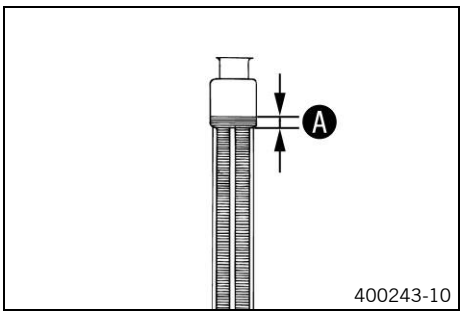
## 16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| −25... −45 °C |

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen. | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 126) |

– Kühlerverschluss montieren.

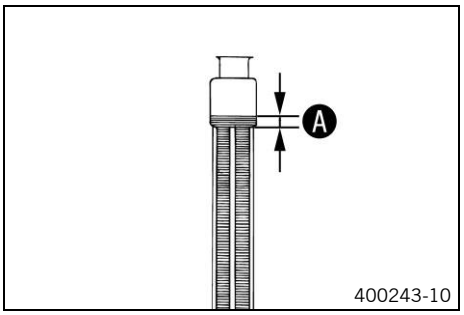
## 16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen. | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (☛ S. 126) |

– Kühlerverschluss montieren.

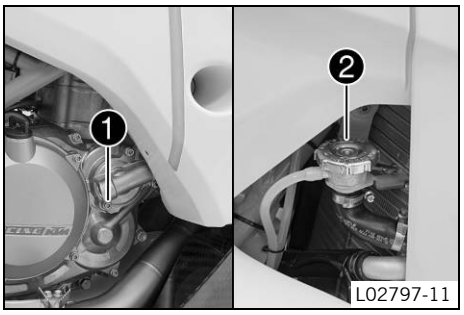
## 16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

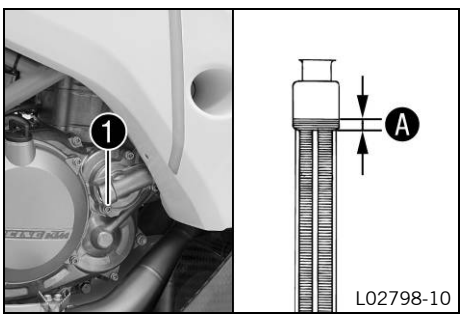
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm |

## 16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.
Vorgabe

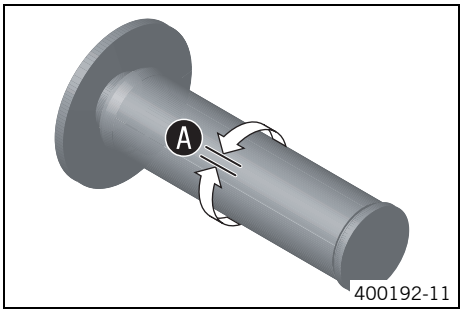
| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen | 10 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 126) |

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 88)

# 17 MOTOR ABSTIMMEN

## 17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren




– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3… 5 mm |

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 91)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

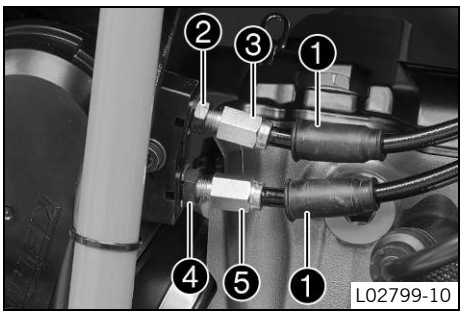
| |
|---|
| Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 91)

## 17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

**Vorarbeit**

– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 67)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Kraftstofftank vorne ausbauen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 69)
– Kraftstofftank rechts vorne ausbauen. 🔧 (☛ S. 59)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 65)




**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

  Vorgabe

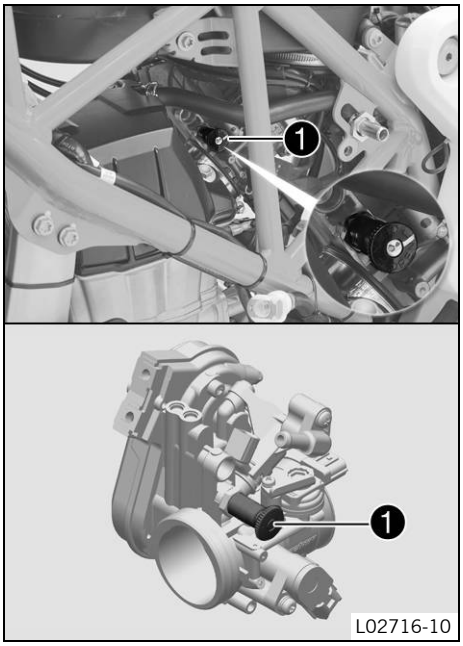
| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3… 5 mm |

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der obere Bowdenzug spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Kraftstofftank vorne einbauen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 68)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 91)

## 17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



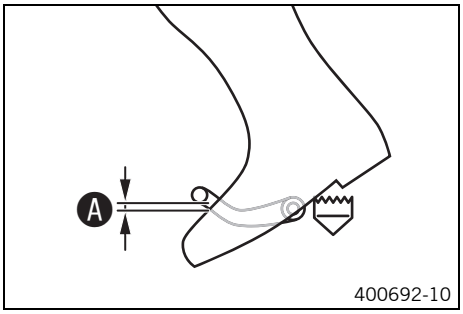

– Motor warmfahren und Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerlaufdrehzahl | 2.000... 2.200 1/min |

**Info**
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

## 17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

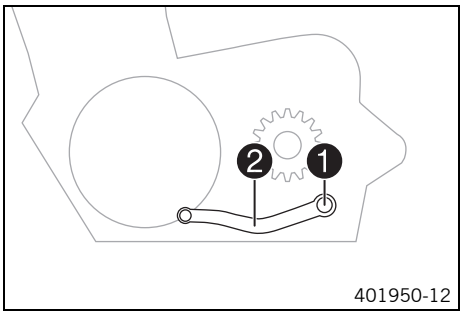



– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

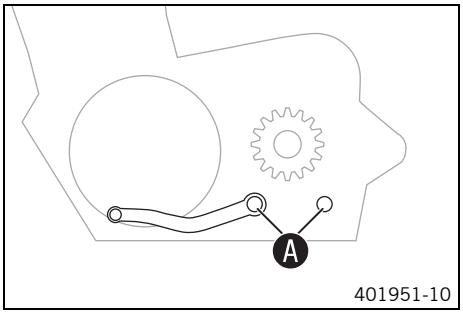
| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10... 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 92)

## 17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen




– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.




– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

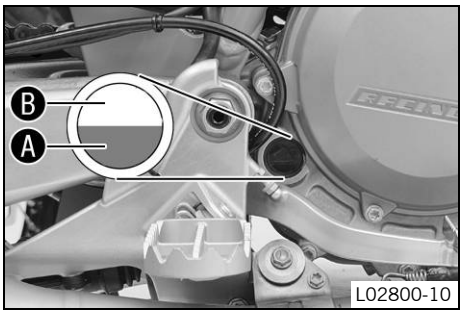
**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |

## 18.1 Motorölstand kontrollieren




**Bedingung**
Motor ist betriebswarm.

**Vorarbeit**
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorölstand kontrollieren.

**Info**
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 96)

» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:
– Motorölstand berichtigen.

## 18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

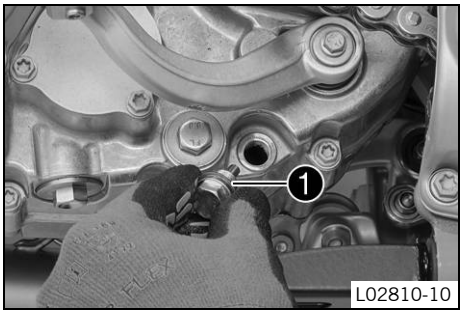
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

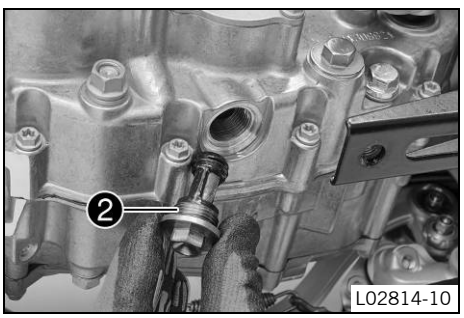
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

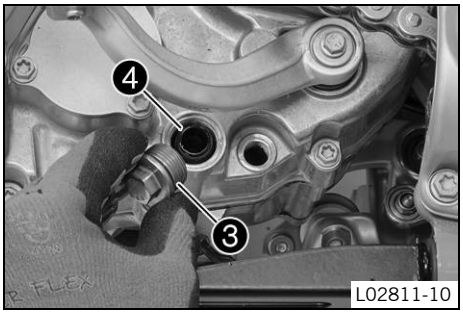
**Vorarbeit**
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 69)



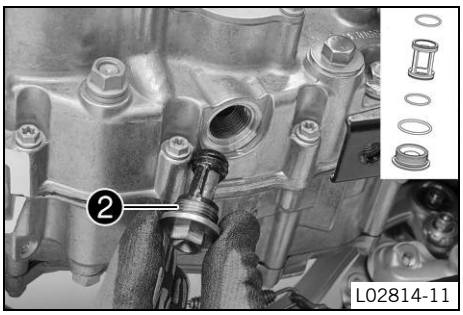

**Hauptarbeit**
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.




– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.



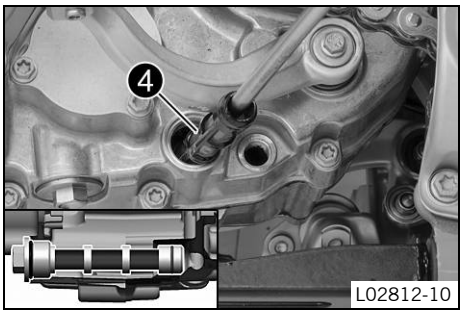

– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



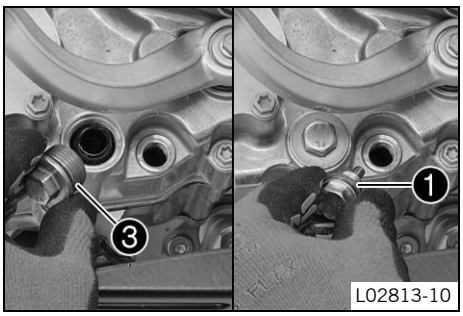

– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |




– Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.




– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

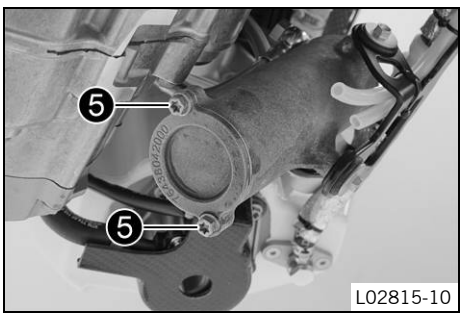
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |

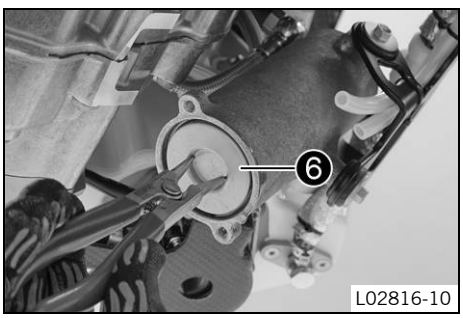
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |



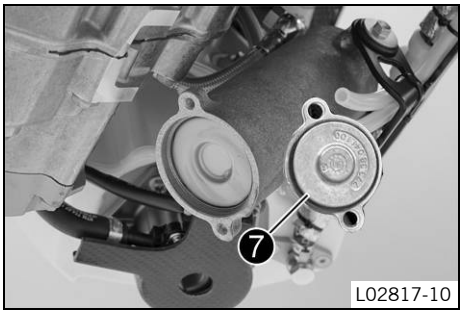

– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



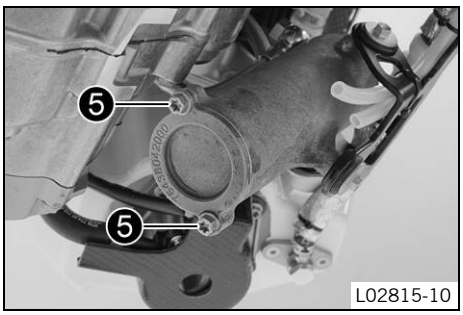

– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| |
|---|
| Seegerringzange verkehrt (51012011000) |

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



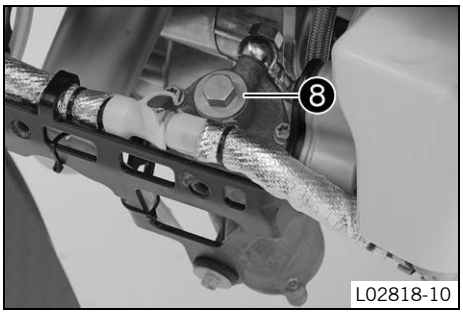

– O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.



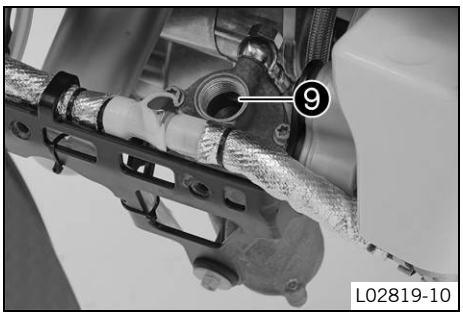

– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |

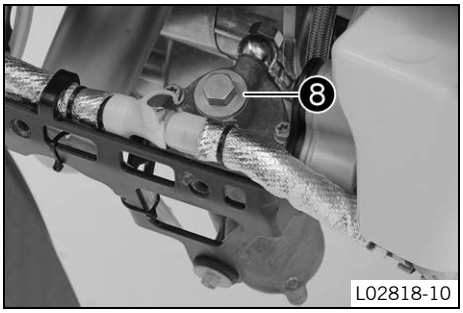



– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring am oberen Ölfilterdeckel entfernen.

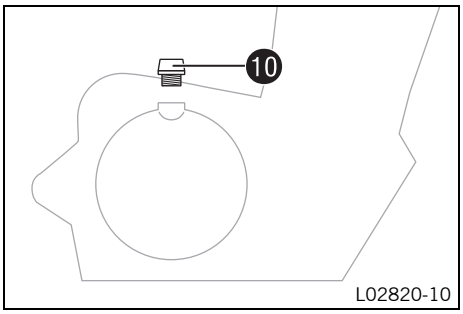



– Ölfiltergehäuse bei der Öffnung ❾ mit Öl auffüllen und warten, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

| Motoröl | | |
|---|---|---|
| Gesamtfüllmenge Ölwechsel | 1,40 l | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |
| Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler) | 1,80 l | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |




– Öleinfüllschraube ❽ montieren und festziehen.




– Öleinfüllschraube ❿ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

| Motoröl | | |
|---|---|---|
| Gesamtfüllmenge Ölwechsel | 1,40 l | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |
| Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler) | 1,80 l | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |

**Info**
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

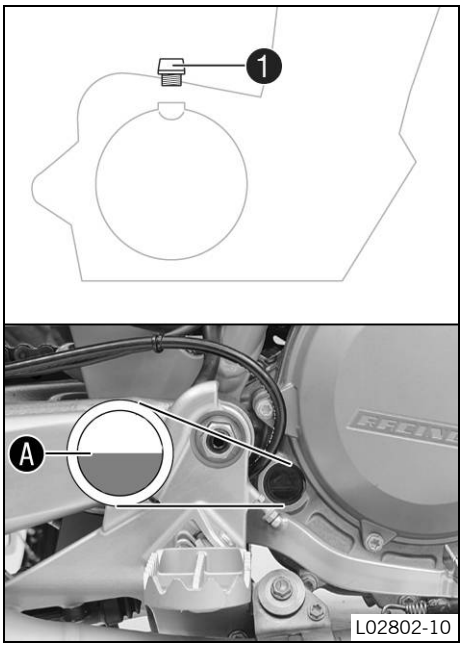
**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 93)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 69)

## 18.3 Motoröl nachfüllen

**Info**
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.




**Hauptarbeit**
– Öleinfüllschraube 1 mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte A auffüllen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

| Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |
|---|

**Info**
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 93)

## 19.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

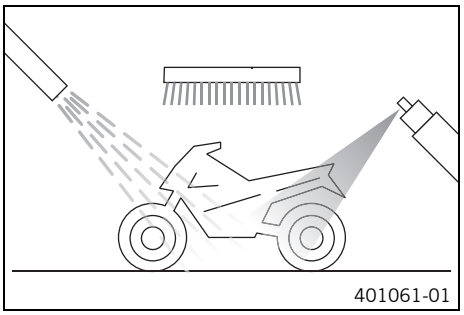
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

| Motorradreiniger (☛ S. 128) |
|---|

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 61)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 128) |
|---|

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

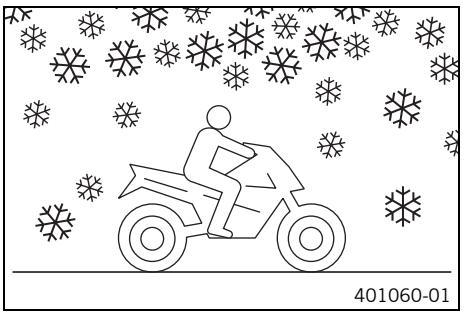
| Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 128) |
|---|

– Lenkungsschloss einölen.

| Universal Ölspray (☛ S. 129) |
|---|

## 19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 97)
– Bremsanlage reinigen.

**Info**
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 61)

# 20 LAGERUNG

## 20.1 Lagerung

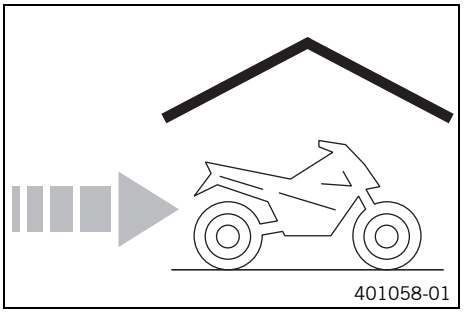
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

| |
|---|
| Kraftstoffzusatz (☛ S. 128) |

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 35)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 97)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 93)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 88)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 83)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 84)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 85)

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0… 35 °C |
| Ladezustand der Batterie für die Lagerung | 50… 75 % |

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Info**

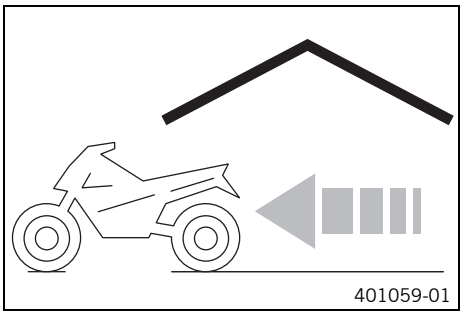
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

## 20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 84)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 32)
– Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 85)<br>– Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧<br>– Statorwicklung des Generators kontrollieren. |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 85) |
| | Startrelais defekt | – Startrelais kontrollieren. 🔧 |
| | Startermotor defekt | – Startermotor kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32) |
| | Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt | – Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken. |
| | Sicherung **8** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 86) |
| | Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt | – Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 92) |
| | Zündkerze verrußt oder nass | – Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln. |
| | Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß | – Elektrodenabstand einstellen.<br>Vorgabe<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,9 mm |
| | Zündanlage defekt | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| | Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt | – Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung)<br>– Elektrische Anlage kontrollieren. |
| | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor dreht nicht hoch | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Zündanlage defekt | – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧<br>– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧<br>– Statorwicklung des Generators kontrollieren. |
| Motor hat zu wenig Leistung | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 56) |
| | Kraftstofffilter stark verschmutzt | – Kraftstofffilter wechseln. 🔧 |
| | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer | – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.<br>– Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 58) |
| | Ventilspiel zu gering | – Ventilspiel einstellen. 🔧 |
| | Zündanlage defekt | – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧<br>– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧<br>– Statorwicklung des Generators kontrollieren. |
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (☛ S. 35) |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 88) |
| | zu wenig Fahrtwind | – Motor im Stand abstellen. |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 89)<br>– Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 89) |
| | geknickter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | Thermostat defekt | – Thermostat kontrollieren. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor wird übermäßig heiß | Defekt am Kühlerlüftersystem | – Sicherung **7** kontrollieren.<br>– Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧 |
| **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren.<br>**Info**<br>siehe Blinkcode<br>– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren.<br>– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| hoher Ölverbrauch | Schlauch der Motorentlüftung geknickt | – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. |
| | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 93) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 93) |
| | Kolben bzw. Zylinder verschlissen | – Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. |
| Batterie entladen | Batterie wird vom Generator nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Statorwicklung des Generators kontrollieren. |
| | ungewollter Stromverbraucher | – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten) | Die Batterie im Tacho ist leer | – Tachobatterie wechseln. |
| Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung, Tacho und Hupe funktionieren nicht | Sicherung **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 86) |
| Bremslicht und Blinker funktionieren nicht | Sicherung **6** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 86) |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig |
| | Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig |
| | Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig |
| | Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig |
| | Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig |
| | Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis |

| **Blinkcode FI Warnlampe (MIL)** |  <br>41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz |
|---|---|
| **Fehlersetzbedingung** | Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse |
| | Unterbrechung/Kurzschluss nach Plus |

# 23 TECHNISCHE DATEN

## 23.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 449,3 cm³ |
| Hub | 63,4 mm |
| Bohrung | 95 mm |
| Verdichtung | 12,6:1 |
| Leerlaufdrehzahl | 2.000... 2.200 1/min |
| Steuerung | OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert |
| Ventildurchmesser Einlass | 40 mm |
| Ventildurchmesser Auslass | 33 mm |
| Ventilspiel | |
| Einlass bei: 20 °C | 0,10... 0,15 mm |
| Auslass bei: 20 °C | 0,12... 0,17 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 2 Rillenkugellager |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolbenbolzenlager | keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring |
| Motorschmierung | Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen |
| Primärübersetzung | 32:76 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt / gedämpft |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 16:32 |
| 2. Gang | 18:30 |
| 3. Gang | 20:28 |
| 4. Gang | 22:26 |
| 5. Gang | 24:24 |
| 6. Gang | 21:18 |
| Generator | 12 V, 200 W |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Zündkerze | NGK LKAR8AI-9 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,9 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Starthilfe | E-Starter |

## 23.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hohlschraube Ölleitung | 10x1 | 12 Nm | – |
| Schraube Membran | M3 | 1,5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kabelhalter im Generatordeckel | M4 | 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung | M4 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kipphebelschmierung | M5 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kolbenkühlung | M5 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Federteller Kupplung | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Impulsgeber | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 2701™** |
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Saugpumpendeckel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Stator | M5 | 10 Nm | **Loctite® 648™** |
| Mutter Wasserpumpenrad | M6 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Auspuffflansch | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Druckpumpendeckel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Lagerbolzen Drehmomentbegrenzer | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagerbolzen Starterzwischenrad | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Nockenwellenhalteblech | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Steuerkettenausfallsicherung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenführungsschiene | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenspanner | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Steuerkettenspannschiene | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ventildeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm | – |
| Öldüse zur Pleuellagerschmierung | M6x0,75 | 4 Nm | – |
| Schraube Kipphebellagerung | M7 | 15 Nm | – |
| Verschlussschraube Ölkanal | M7 | 9 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung | M8 | 10 Nm | – |
| Verschlussschraube Steuerkettenspanner | M8 | 8 Nm | – |
| Schraube Kettenritzel | M10 | 60 Nm | **Loctite® 2701™** |
| Verschlussschraube Ölkanal | M10 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinderkopf | M10x1,25 | 1. Stufe<br>10 Nm<br>2. Stufe<br>30 Nm<br>3. Stufe<br>50 Nm | geölt mit Motoröl |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm | Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet |
| Zündkerze | M12x1,25 | 15... 20 Nm | – |
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Temperatursensor-Kühlflüssigkeit | M12x1,5 | 12 Nm | – |
| Verschlussschraube Öldruckregelventil | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 80 Nm | – |
| Verschlussschraube Kipphebel | M18x1,5 | 30 Nm | – |
| Mutter Primärrad | M20LHx1,5 | 100 Nm | **Loctite® 648™** |
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm | – |

## 23.3 Füllmengen

### 23.3.1 Motoröl

| | | |
|---|---|---|
| Motoröl | | |
| Gesamtfüllmenge Ölwechsel | 1,40 l | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |
| Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler) | 1,80 l | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 126) |

### 23.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 126) |

### 23.3.3 Kraftstoff

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt | | |
| Kraftstofftankhälfte vorne links ca. | 7,5 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |
| Kraftstofftankhälfte vorne rechts ca. | 7,5 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |
| Heckkraftstofftank ca. | 18,0 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |
| Kraftstofffüllmenge gesamt ca. | 33,0 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 126) |

## 23.4 Fahrgestell

| | |
|---|---|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Federweg | |
| vorne | 305 mm |
| hinten | 300 mm |
| Bremsanlage | Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorne | 300 mm |
| hinten | 240 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorne | 3,4 mm |
| hinten | 3,4 mm |
| Reifenluftdruck Strasse | |
| vorne | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |
| Reifenluftdruck Gelände | |
| vorne | 1,0... 1,5 bar |
| hinten | 1,0... 1,5 bar |
| Sekundärübersetzung | 14:48 |
| Lieferbare Kettenräder | 44, 46, 48, 49, 50, 51 |
| Kette | 5/8 x 1/4" |
| Radstand | 1.520±10 mm |
| Steuerkopfwinkel | 62,5° |
| Sitzhöhe unbelastet | 960 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 280 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. | 139 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 190 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 250 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 400 kg |

## 23.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| Batterie Lithium-Ionen | Batteriespannung: 13,2 V<br>Nennkapazität: 4,6 Ah<br>wartungsfrei | |
| Sicherung | 58011109110 | 10 A |
| Sicherung | 58011109130 | 30 A |
| Fernlicht | HB3 / Sockel P20d | 12 V<br>60 W |
| Abblendlicht | HB3 / Sockel P20d | 12 V<br>60 W |
| Begrenzungslicht | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |
| Kontrolllampen | W1,2W / Sockel W2x4,6d | 12 V<br>1,2 W |
| Blinker | RY10W / Sockel BAU15s | 12 V<br>10 W |
| Brems-/Rücklicht | LED | |
| Kennzeichenbeleuchtung | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |

## 23.6 Reifen

| **Reifen vorne** | **Reifen hinten** |
|---|---|
| **90/90 - 21 54S TT**<br>Michelin T63 | **130/80 - 18 66S TT**<br>Michelin T63 |
| Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | |

## 23.7 Gabel

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.2N.40 |
| Gabel | **WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA CC |
| Druckstufendämpfung | |
| Standard | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Standard | 20 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 485 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer (Weich): 65... 75 kg | 4,6 N/mm |
| Gewicht Fahrer (Standard): 75... 85 kg | 4,8 N/mm |
| Gewicht Fahrer (Hart): 85... 95 kg | 5,0 N/mm |
| Gasdruck | 1,8 bar |
| Gabellänge | 950 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge | 400 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 126) |

## 23.8 Federbein

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 18.18.0N.40 |
| Federbein | **WP Performance Systems** |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Standard | 12 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Standard | 34 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Standard | 18 Klicks |
| Federvorspannung | |
| Standard | 12 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer (Weich): 65... 75 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer (Standard): 75... 85 kg | 54 N/mm |
| Gewicht Fahrer (Hart): 85... 95 kg | 57 N/mm |
| Federlänge | 190 mm |
| Gasdruck | 8 bar |
| Statischer Durchhang | 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 100 mm |
| Einbaulänge | 473 mm |

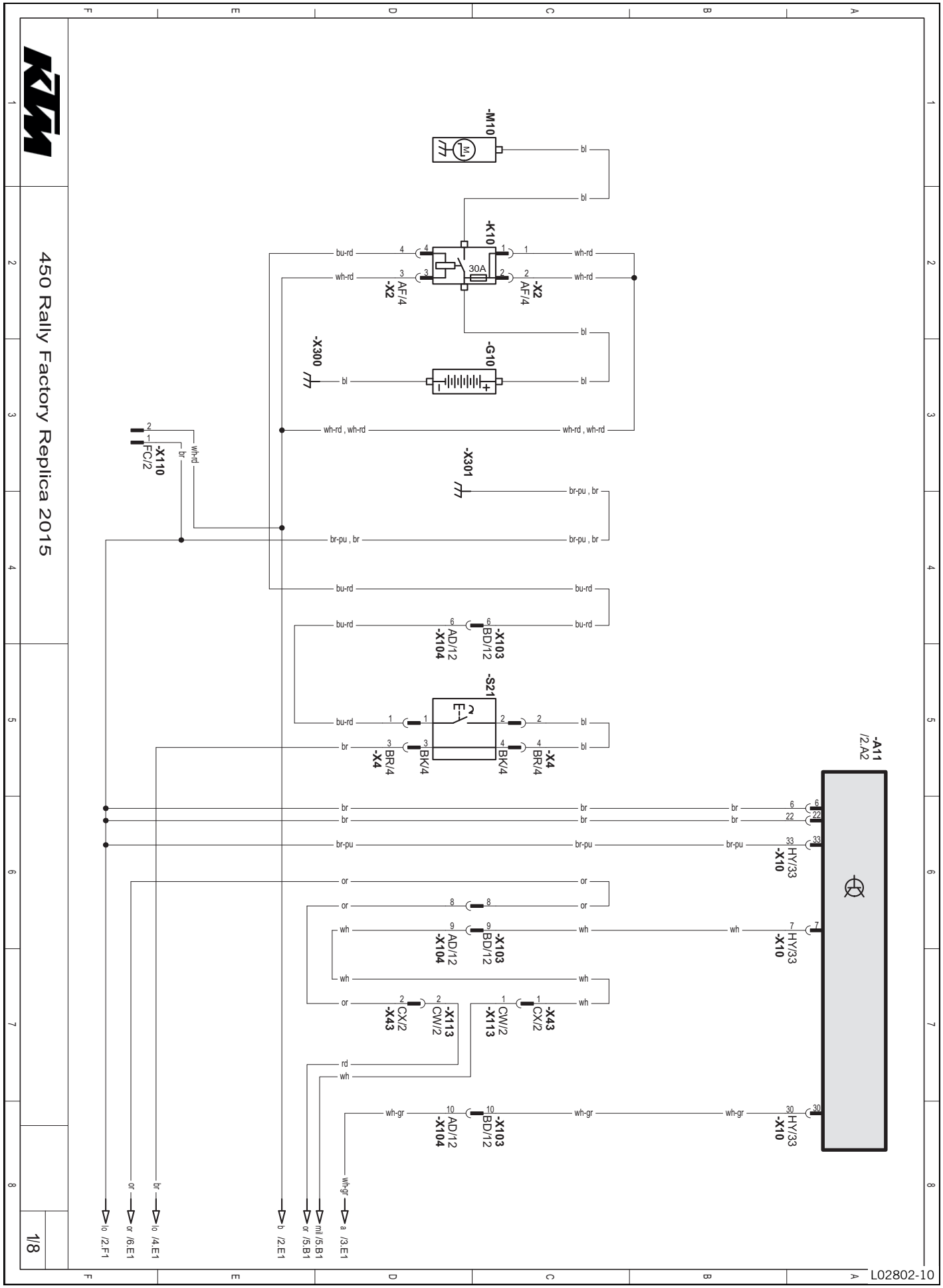
| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (☛ S. 126) |

## 23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kennzeichenbeleuchtung | EJOT PT K50x18 T20 | 1,5 Nm | – |
| Schraube Kennzeichenhalter unten | EJOT | 3 Nm | – |
| Schraube Rücklicht | EJOT PT K60x20 | 2 Nm | – |
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 5... 6 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M5 | 5 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten | M5 | 2 Nm | – |
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebelauftritt | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstoffhahn an Rahmen | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Luftleitblech | M5 | 1 Nm | – |
| Schraube Scheinwerferabdeckung | M5 | 1 Nm | – |
| Schraube Verkleidung | M5 | 2 Nm | – |
| Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank | M5 | 2,5 Nm | – |
| Schraube Zusatzrücklicht | M5 | 2 Nm | – |
| Speichennippel Hinterrad | M5 | 5... 6 Nm | – |
| Mutter Kabel an Batterie | M6 | 5 Nm | – |
| Mutter Kabel an Startermotor | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorn | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kabel an Startrelais | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kühlerbefestigung unten | M6 | 5 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Lenkungsdämpfer | M6 | 15 Nm | – |
| Schraube Lenkungsdämpferkonsole | M6 | 15 Nm | – |
| Schraube Luftfilterkastenoberteil | M6 | 2 Nm | – |
| Schraube Motorschutzkonsole an Motorträger | M6 | 15 Nm | – |
| Schraube Sitzbankhalter | M6 | 15 Nm | – |
| Schraube Sitzbankschloss | M6 | 5 Nm | – |
| Silentblock Luftfilterkasten | M6 | 2 Nm | – |
| Verschraubung Federhalter an der Seitenständerkonsole | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Spannungsregler | M6 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Reifenhalter | M8 | 10 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 30 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 30 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremshebel | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Gabelschaftrohr unten | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kennzeichenhalter oben | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffhecktank oben | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstofftank vorne | M8 | 8 Nm | – |
| Schraube Kraftstofftanklager | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 16 Nm | – |
| Schraube Motorschutz | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Seitenständerkonsole | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Verbindungshebel an Rahmen | M8 | 30 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Kraftstoffhecktank unten | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 50 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorträger an Rahmen | M10 | 30 Nm | – |
| Schraube Seitenständer | M10 | 35 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Federbein oben | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Federbein unten | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschraubung Motoraufhängung | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Hohlschraube | M10x1 | 12 Nm | – |
| Mutter Blinker | M10x1,25 | 8 Nm | – |
| Mutter Schwingarmbolzen | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Winkelhebel an Schwingarm | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1 | 12 Nm | – |
| Schraube Steckachse vorn | M24x1,5 | 40 Nm | – |
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm | – |

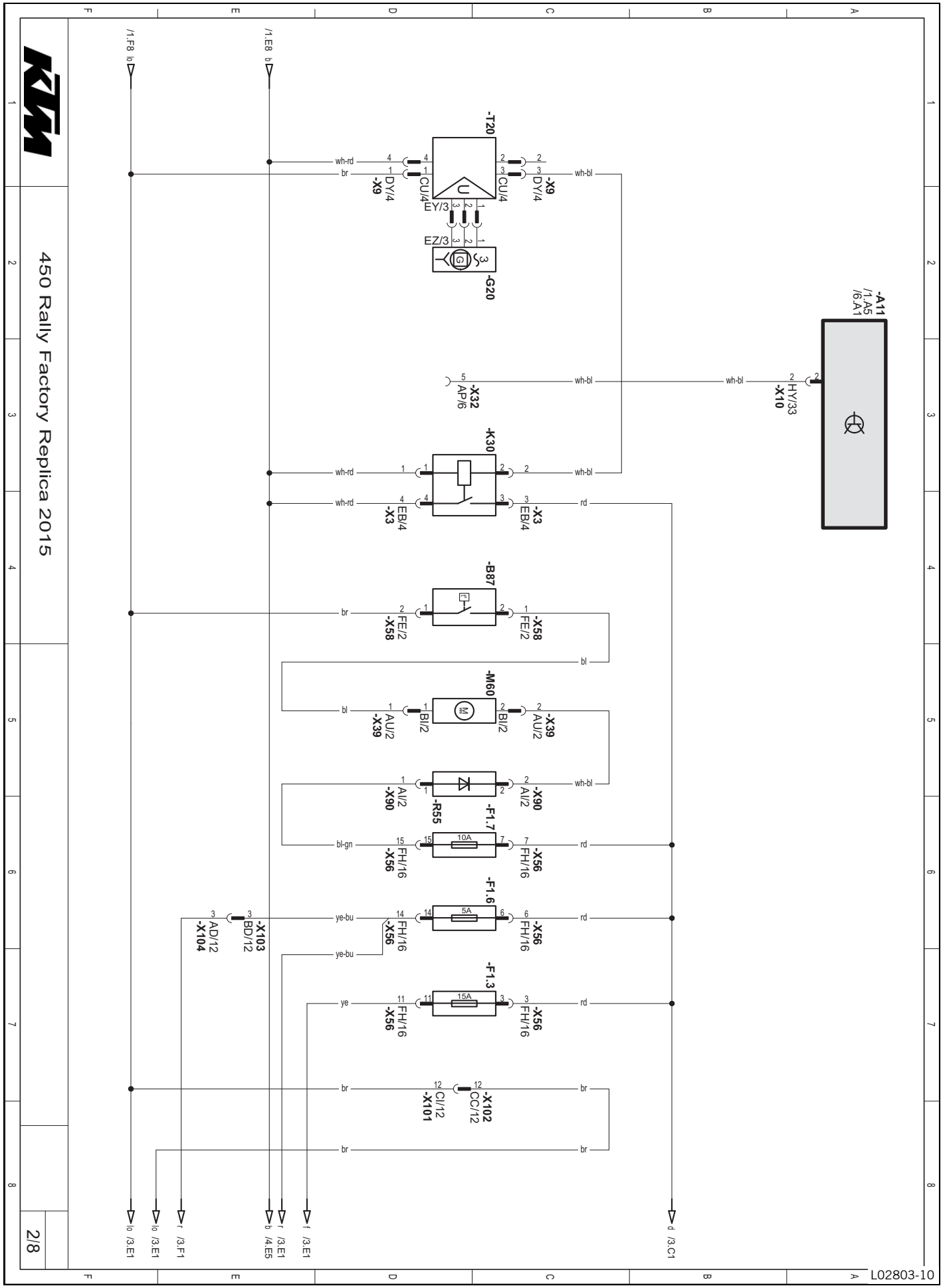
## 24.1 Seite 1 von 8



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| A11 | Motorelektronik-Steuergerät |
| G10 | Batterie |
| K10 | Startrelais mit Hauptsicherung |
| M10 | Startermotor |
| S21 | E-Starterknopf |

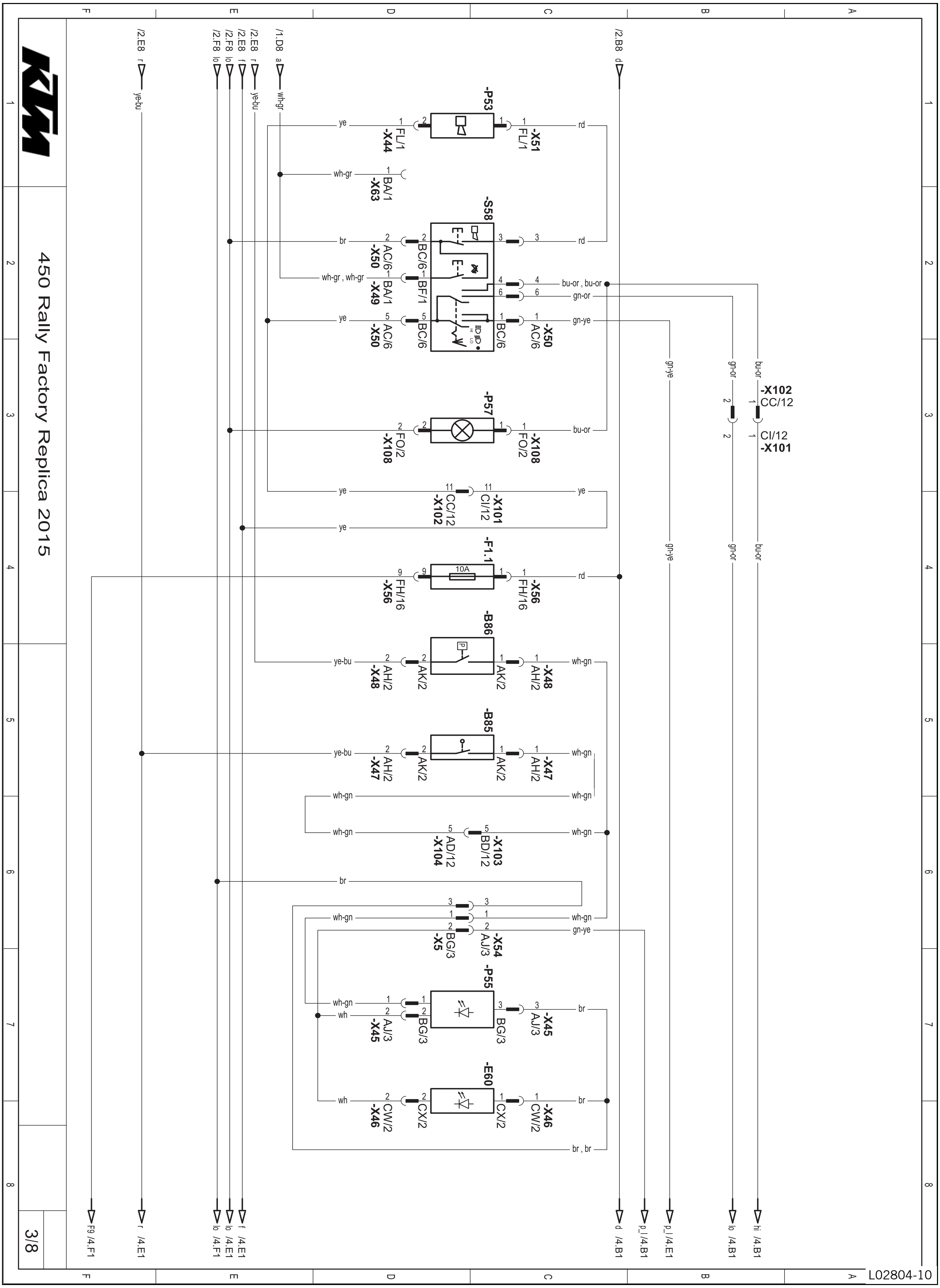
## 24.2 Seite 2 von 8



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| A11 | Motorelektronik-Steuergerät |
| B87 | Temperaturschalter-Kühlerlüfter |
| F1.3 | Sicherung |
| F1.6 | Sicherung |
| F1.7 | Sicherung |
| G20 | Generator |
| K30 | Hauptrelais |
| M60 | Kühlerlüfter |
| T20 | Spannungsregler |

## 24.3 Seite 3 von 8



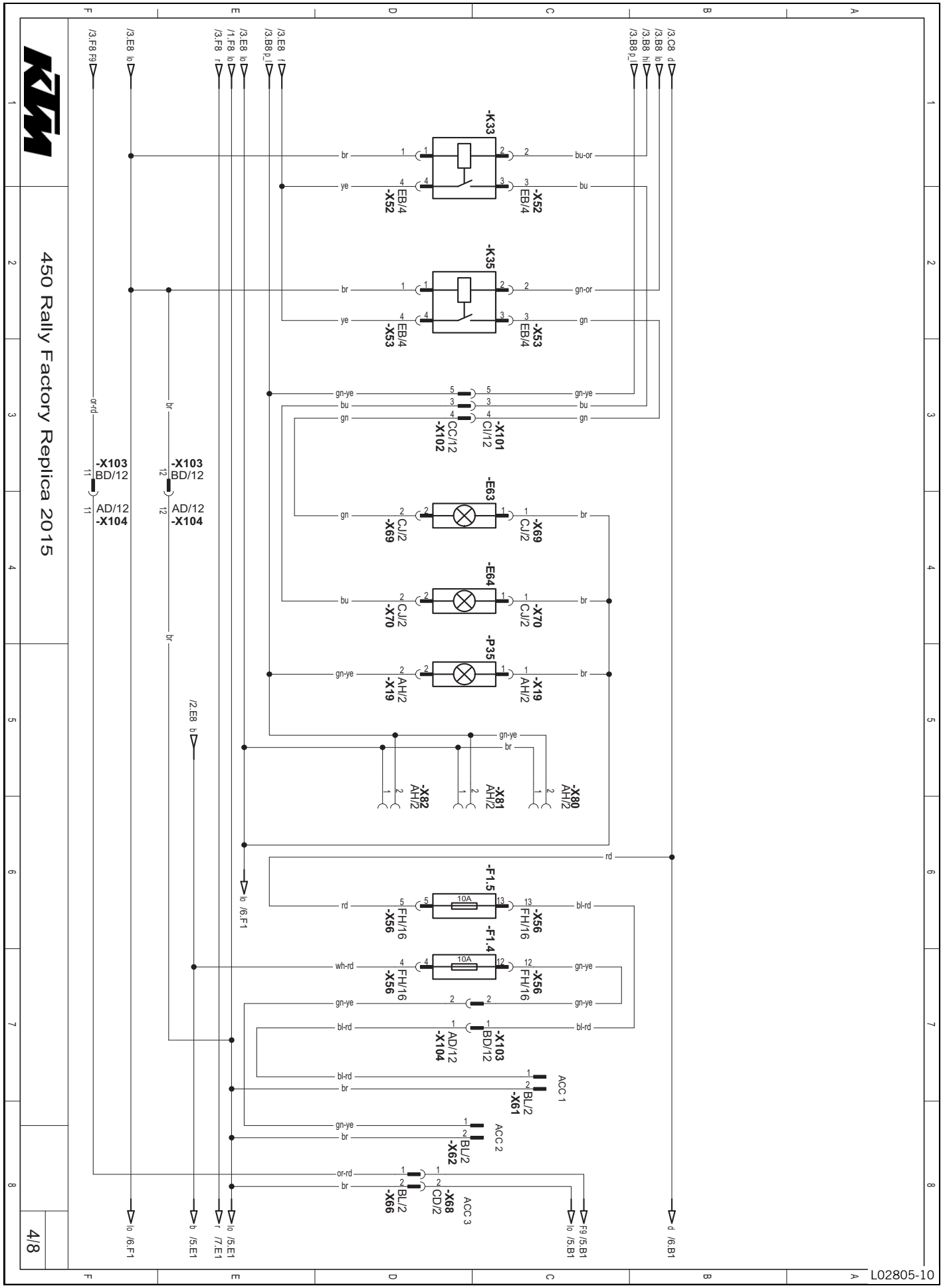
# 24 SCHALTPLAN



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| B85 | Bremslichtschalter vorne |
| B86 | Bremslichtschalter hinten |
| E60 | Kennzeichenbeleuchtung |
| F1.1 | Sicherung |
| P53 | Hupe |
| P55 | Brems-/Rücklicht |
| P57 | Fernlicht |
| S58 | Lichtschalter, Hupentaster, Kurzschlusstaster |

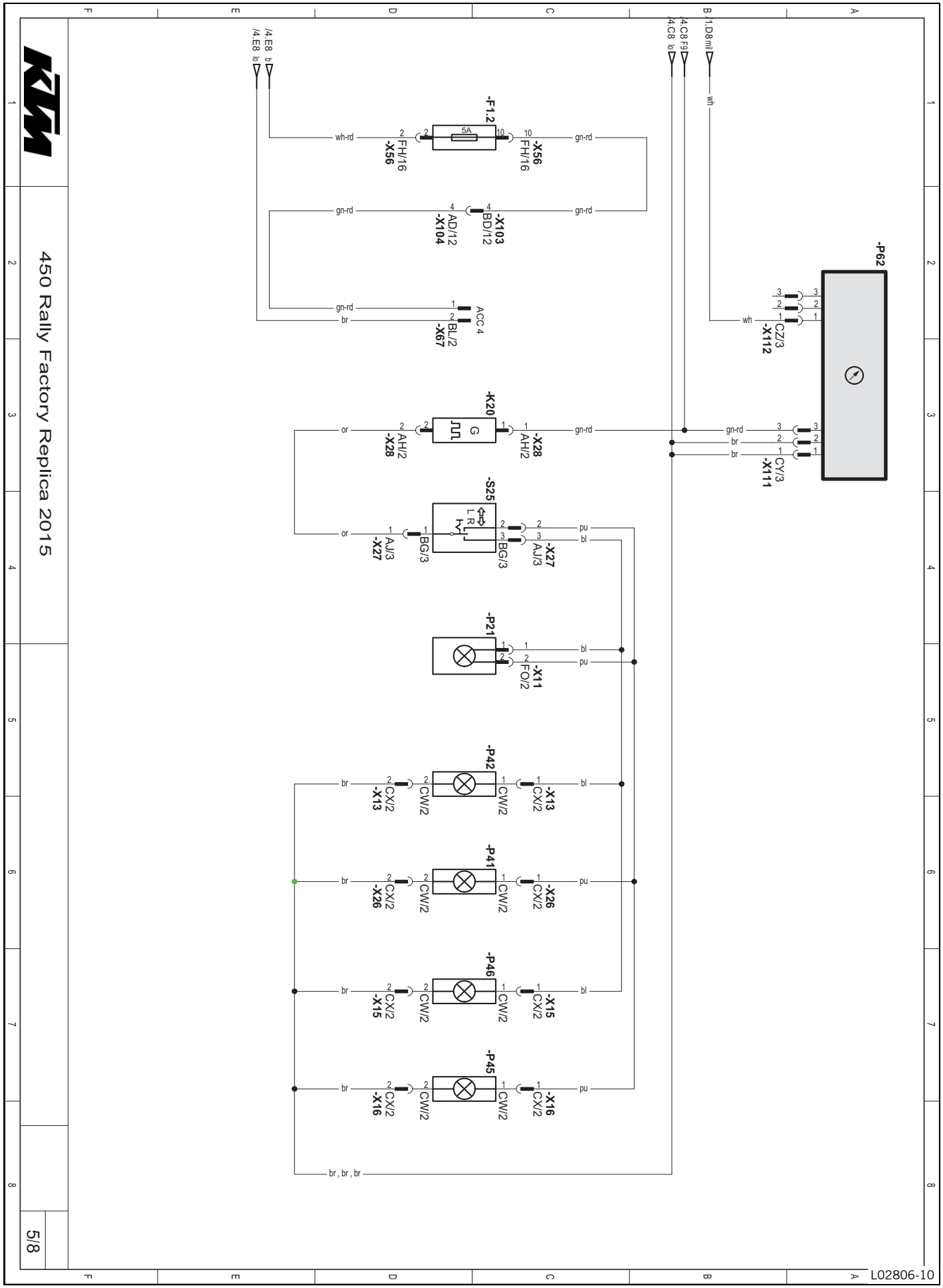
## 24.4 Seite 4 von 8



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| E63 | Abblendlicht |
| E64 | Fernlicht |
| F1.4 | Sicherung |
| F1.5 | Sicherung |
| K33 | Fernlichtrelais |
| K35 | Abblendlichtrelais |
| P35 | Begrenzungslicht |

## 24.5 Seite 5 von 8



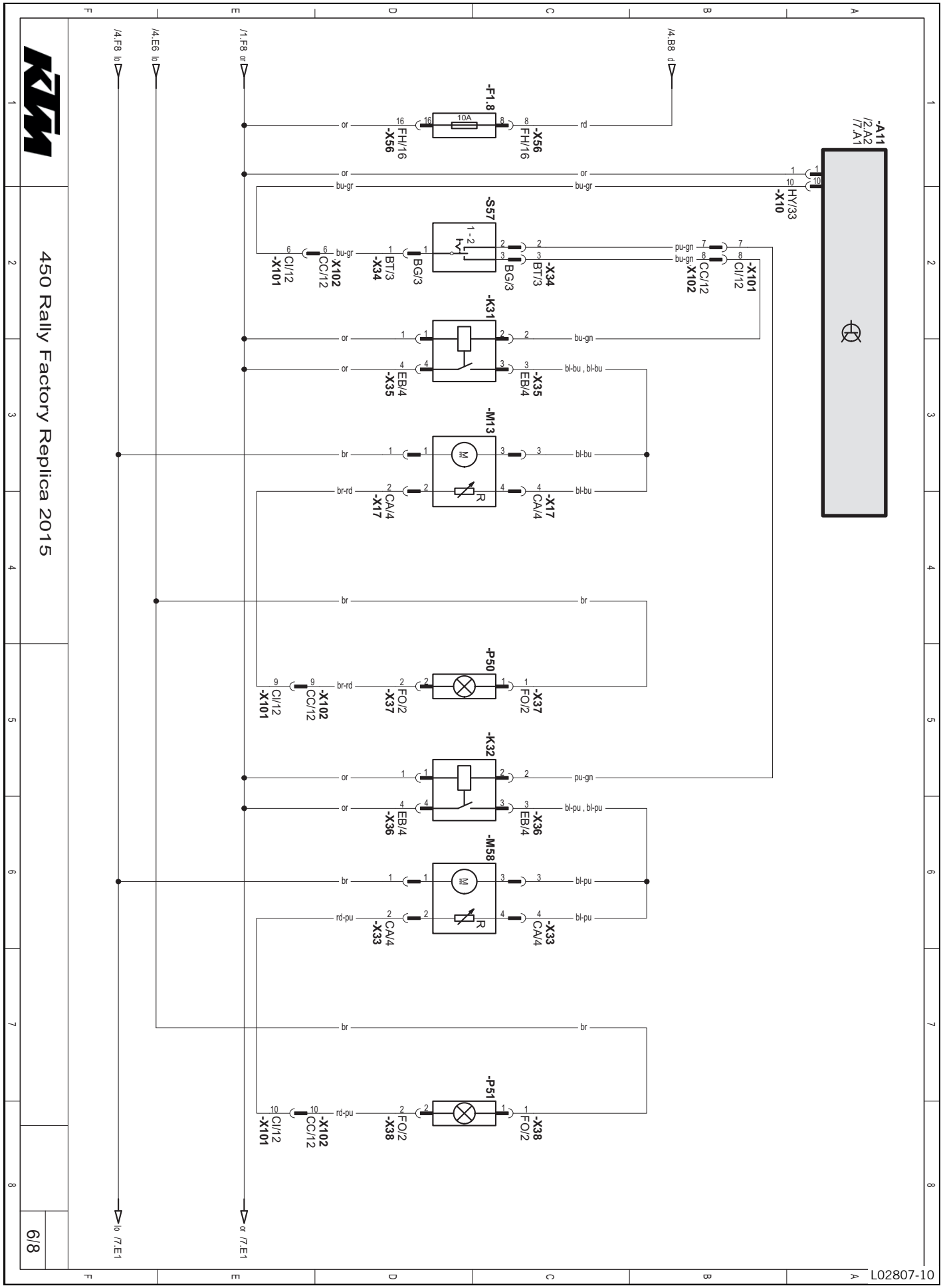
# 24 SCHALTPLAN



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| F1.2 | Sicherung |
| K20 | Blinkerrelais |
| P21 | Blinkerkontrolllampe |
| P41 | Blinker vorne links |
| P42 | Blinker vorne rechts |
| P45 | Blinker hinten links |
| P46 | Blinker hinten rechts |
| P62 | Tacho |
| S25 | Blinkerschalter |

## 24.6 Seite 6 von 8



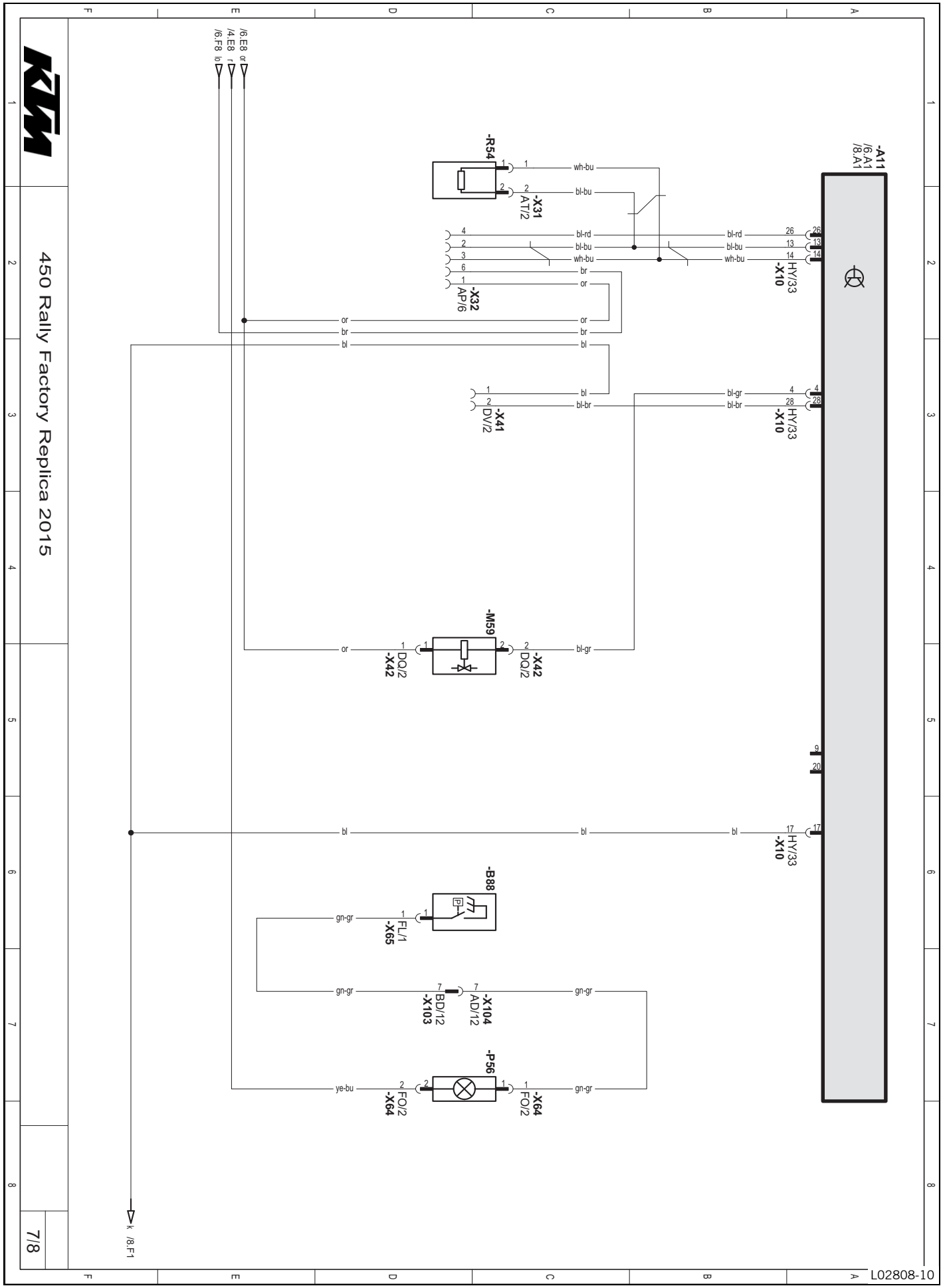
# 24 SCHALTPLAN



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| A11 | Motorelektronik-Steuergerät |
| F1.8 | Sicherung |
| K31 | Relais für hintere Kraftstoffpumpe |
| K32 | Relais für vordere Kraftstoffpumpe |
| M13 | Hintere Kraftstoffpumpe |
| M58 | Vordere Kraftstoffpumpe |
| P50 | Kraftstoffpegelwarnlampe für hinteren Kraftstofftank |
| P51 | Kraftstoffpegelwarnlampe für vordere Kraftstofftanks |
| S57 | Kraftstoffpumpenschalter |

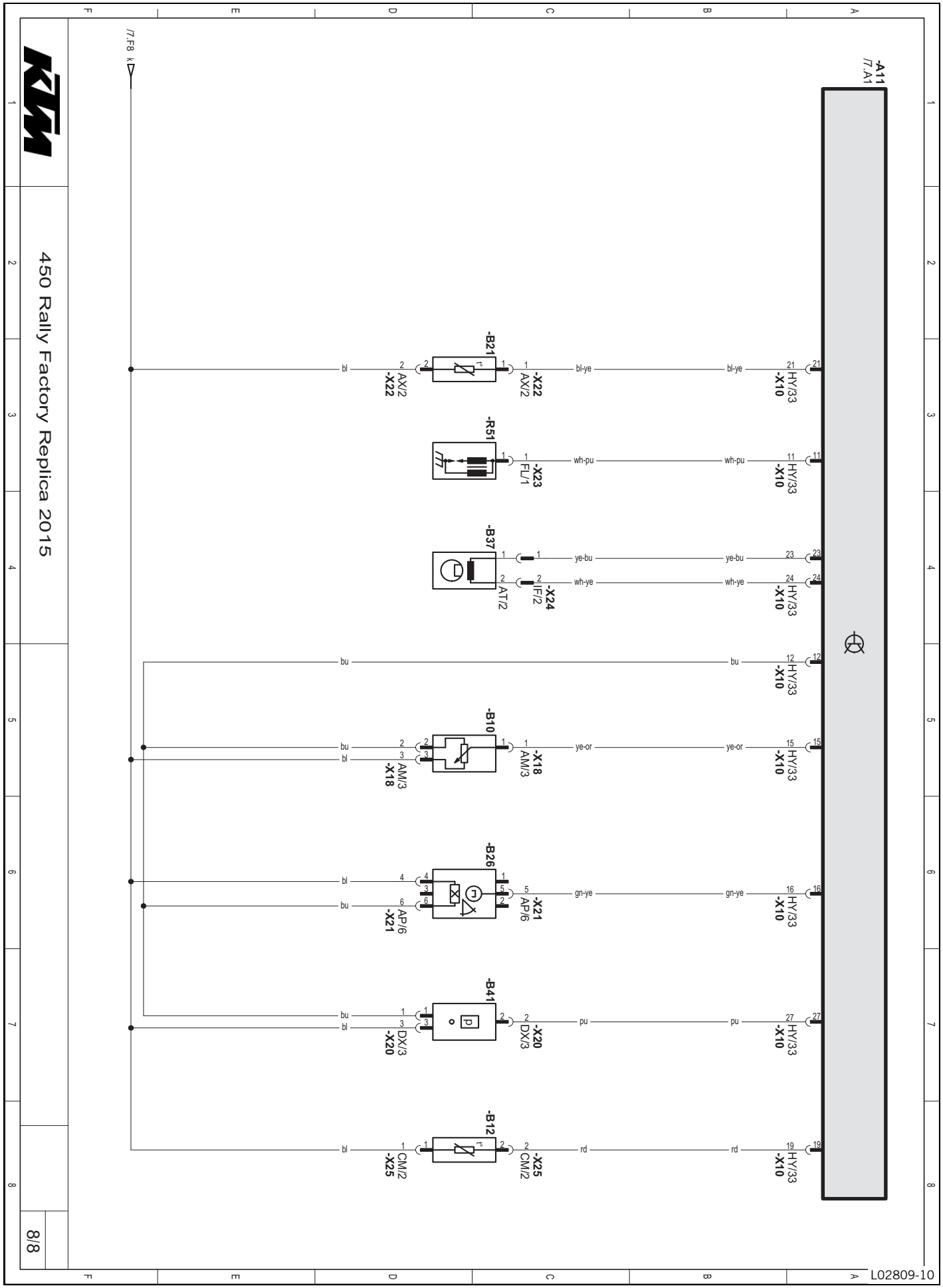
## 24.7 Seite 7 von 8



**Bauteile:**

| | |
|---|---|
| A11 | Motorelektronik-Steuergerät |
| B88 | Öldruckschalter |
| M59 | Einspritzventil |
| P56 | Öldruckwarnlampe |
| R54 | CAN-Bus Abschlusswiderstand |

## 24.8 Seite 8 von 8



# 24 SCHALTPLAN



| **Bauteile:** | |
|---|---|
| A11 | Motorelektronik-Steuergerät |
| B10 | Gasdrehgriffsensor |
| B12 | Temperatursensor-Ansaugluft |
| B21 | Temperatursensor-Kühlflüssigkeit |
| B26 | Neigungswinkelsensor |
| B37 | Impulsgeber |
| B41 | Drucksensor-Saugrohr |
| R51 | Zündspule |

| **Kabelfarben:** | |
|---|---|
| bl | schwarz |
| br | braun |
| bu | blau |
| gn | grün |
| gr | grau |
| lbu | hellblau |
| or | orange |
| pk | rosa |
| pu | violett |
| rd | rot |
| wh | weiß |
| ye | gelb |

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**
– DOT

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**
**Castrol**
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

**Motorex®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (☛ S. 130) (SAE 4)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz: −25… −45 °C | Korrosions-/Frostschutzmittel<br>destilliertes Wasser |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA (☛ S. 130)
– SAE (☛ S. 130) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| |
|---|
| vollsynthetisches Motoröl |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (☛ S. 130) (SAE 2,5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**
– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Griffkleber (00062030051)

**Empfohlener Lieferant**
KTM Motorrad AG
– **GRIP GLUE**

## Hochviskoses Schmierfett

**Empfohlener Lieferant**
**SKF®**
– **LGHB 2**

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Offroad

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chainlube Offroad**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Luftfilter-Reinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Racing Bio Dirt Remover**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean**

## Öl für Schaumstoff-Luftfilter

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Racing Bio Liquid Power**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Quick Cleaner**

## Universal Ölspray

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Joker 440 Synthetic**

# 27 NORMEN



## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

# INDEXVERZEICHNIS




**A**

**Abbildungen** . . . . . 9
**Arbeitsregeln** . . . . . 7

**B**

**Batterie**
ausbauen . . . . . 84
einbauen . . . . . 84
laden . . . . . 85
**Bedienungsanleitung** . . . . . 8
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 6
**Betriebsstoffe** . . . . . 9
**Blinkcode** . . . . . 102
**Blinkerschalter** . . . . . 15
**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 76
der Hinterradbremse wechseln . . . . . 77
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 72
der Vorderradbremse wechseln . . . . . 73
**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 76
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 71
**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 75
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 71
**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 70

**D**

**Dämpfergummis Hinterradnabe**
kontrollieren . . . . . 82
**Druckstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 42
**Druckstufendämpfung High Speed**
des Federbeins einstellen . . . . . 39
**Druckstufendämpfung Low Speed**
des Federbeins einstellen . . . . . 38

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 6
**Enddämpfer**
ausbauen . . . . . 57
einbauen . . . . . 57
Glasfasergarnfüllung wechseln . . . . . 58
**Ersatzteile** . . . . . 9
**E-Starterknopf** . . . . . 15

**F**

**Fahrgestellnummer** . . . . . 12
**Fahrtdurchhang**
einstellen . . . . . 41
**Fahrwerksgrundeinstellung**
zum Fahrergewicht kontrollieren . . . . . 38
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 11
vorne links . . . . . 10
**Federbein**
ausbauen . . . . . 52
Druckstufendämpfung Allgemein . . . . . 38
einbauen . . . . . 53
Fahrtdurchhang kontrollieren . . . . . 40
Federvorspannung einstellen . . . . . 41
statischen Durchhang kontrollieren . . . . . 40
**Fehlersuche** . . . . . 100-101
**Frostschutz**
kontrollieren . . . . . 88
**Füllmengen**
Kraftstoff . . . . . 35, 105
Kühlflüssigkeit . . . . . 89, 105
Motoröl . . . . . 95, 105
**Fußbremshebel** . . . . . 18
Leerweg einstellen . . . . . 75
Leerweg kontrollieren . . . . . 74

**G**

**Gabelbeine**
ausbauen . . . . . 46
einbauen . . . . . 47
entlüften . . . . . 45
Grundeinstellung kontrollieren . . . . . 42
Staubmanschetten reinigen . . . . . 46
**Garantie** . . . . . 9
**Gasbowdenzugspiel**
einstellen . . . . . 91
kontrollieren . . . . . 91
**Gasbowdenzugverlegung**
kontrollieren . . . . . 65
**Gasdrehgriff** . . . . . 14
**Gewährleistung** . . . . . 9
**Griffgummi**
kontrollieren . . . . . 66
sichern . . . . . 66

**H**

**Handbremshebel** . . . . . 14
Leerweg einstellen . . . . . 70
Leerweg kontrollieren . . . . . 70
**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 85
**Hilfsstoffe** . . . . . 9
**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 80
einbauen . . . . . 81
**Hupentaster** . . . . . 15

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 30
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 32
nach der Lagerung . . . . . 99

**K**

**Kette**
kontrollieren . . . . . 63
reinigen . . . . . 61
**Kettenführung**
kontrollieren . . . . . 63

**Kettenrad**
kontrollieren . . . 63
**Kettenritzel**
kontrollieren . . . 63
**Kettenspannung**
einstellen . . . 62
kontrollieren . . . 62
**Kontrolllampenübersicht** . . . 15
**Kotflügel**
vorne ausbauen . . . 55
vorne einbauen . . . 55
**Kraftstoffpumpenschalter** . . . 16
**Kraftstofftank** . . . 16
**Kraftstofftank links vorne**
ausbauen . . . 58
einbauen . . . 60
**Kraftstofftank rechts vorne**
ausbauen . . . 59
einbauen . . . 61
**Kühlflüssigkeit**
ablassen . . . 89
einfüllen . . . 89
**Kühlflüssigkeitsstand**
kontrollieren . . . 88
**Kühlsystem** . . . 88
**Kundendienst** . . . 9
**Kupplung**
Flüssigkeit wechseln . . . 67
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 66
**Kupplungshebel** . . . 14
Grundstellung einstellen . . . 66
**Kurzschlusstaster** . . . 14

**L**

**Lagerung** . . . 99
**Leerlaufdrehzahl**
einstellen . . . 92
**Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube** . . . 18
**Lenkerposition** . . . 43
einstellen . . . 43
**Lenkung**
absperren . . . 19
entsperren . . . 20
**Lenkungsschloss** . . . 19
**Lichtschalter** . . . 14
**Luftfilter**
ausbauen . . . 56
einbauen . . . 57
reinigen . . . 56
**Luftfilterkasten**
reinigen . . . 56

**M**

**Motor**
einfahren . . . 31
**Motornummer** . . . 12
**Motoröl**
nachfüllen . . . 96
wechseln . . . 93
**Motorölstand**
kontrollieren . . . 93
**Motorrad**
mit Hubständer aufheben . . . 45
reinigen . . . 97
vom Hubständer nehmen . . . 45
**Motorschutz**
ausbauen . . . 69
einbauen . . . 69

**O**

**Ölfilter**
wechseln . . . 93
**Ölsiebe**
reinigen . . . 93

**R**

**Rahmen**
kontrollieren . . . 65
**Reifenluftdruck**
kontrollieren . . . 83
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . 82
**Reinigung** . . . 97-98

**S**

**Schalthebel** . . . 18
Grundstellung einstellen . . . 92
Grundstellung kontrollieren . . . 92
**Schaltplan**
Seite 1 von 8 . . . 110
Seite 2 von 8 . . . 112
Seite 3 von 8 . . . 114
Seite 4 von 8 . . . 116
Seite 5 von 8 . . . 118
Seite 6 von 8 . . . 120
Seite 7 von 8 . . . 122
Seite 8 von 8 . . . 124
**Schlüsselnummer** . . . 12
**Schutzkleidung** . . . 7
**Schwingarm**
kontrollieren . . . 65
**Seitenständer** . . . 19
**Service** . . . 9
**Serviceplan** . . . 36-37
**Sicherer Betrieb** . . . 7
**Sicherung**
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . . 86
Hauptsicherung wechseln . . . 85
**Sitzbank**
abnehmen . . . 55
montieren . . . 56
**Speichenspannung**
kontrollieren . . . 83
**Startvorgang** . . . 32

**Steuerkopflager**
schmieren . . . . . 52
**Steuerkopflagerspiel**
einstellen . . . . . 51
kontrollieren . . . . . 50

**T**

**Tacho**
einstellen . . . . . 22
Kilometer oder Meilen einstellen . . . . . 21
Tachoübersicht . . . . . 21
Uhrzeit einstellen . . . . . 22
**Tanken**
Kraftstoff . . . . . 35
**Tankverschlüsse**
öffnen . . . . . 16
schließen . . . . . 17
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . . . 107
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 103
Elektrik . . . . . 106
Fahrgestell . . . . . 105
Federbein . . . . . 107
Füllmengen . . . . . 105
Gabel . . . . . 106
Motor . . . . . 103
Reifen . . . . . 106
**Transport** . . . . . 34
**Typenschild** . . . . . 12

**U**

**Umwelt** . . . . . 7
**Untere Gabelbrücke**
ausbauen . . . . . 47
einbauen . . . . . 48

**V**

**Verkleidung**
abnehmen . . . . . 67
montieren . . . . . 68
**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 79
einbauen . . . . . 79

**W**

**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . . . 98

**Z**

**Zubehör** . . . . . 9
**Zugstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 43
des Federbeins einstellen . . . . . 39

WWW.KTM.COM

3213181de

12/2014




***KTM Sportmotorcycle GmbH***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM